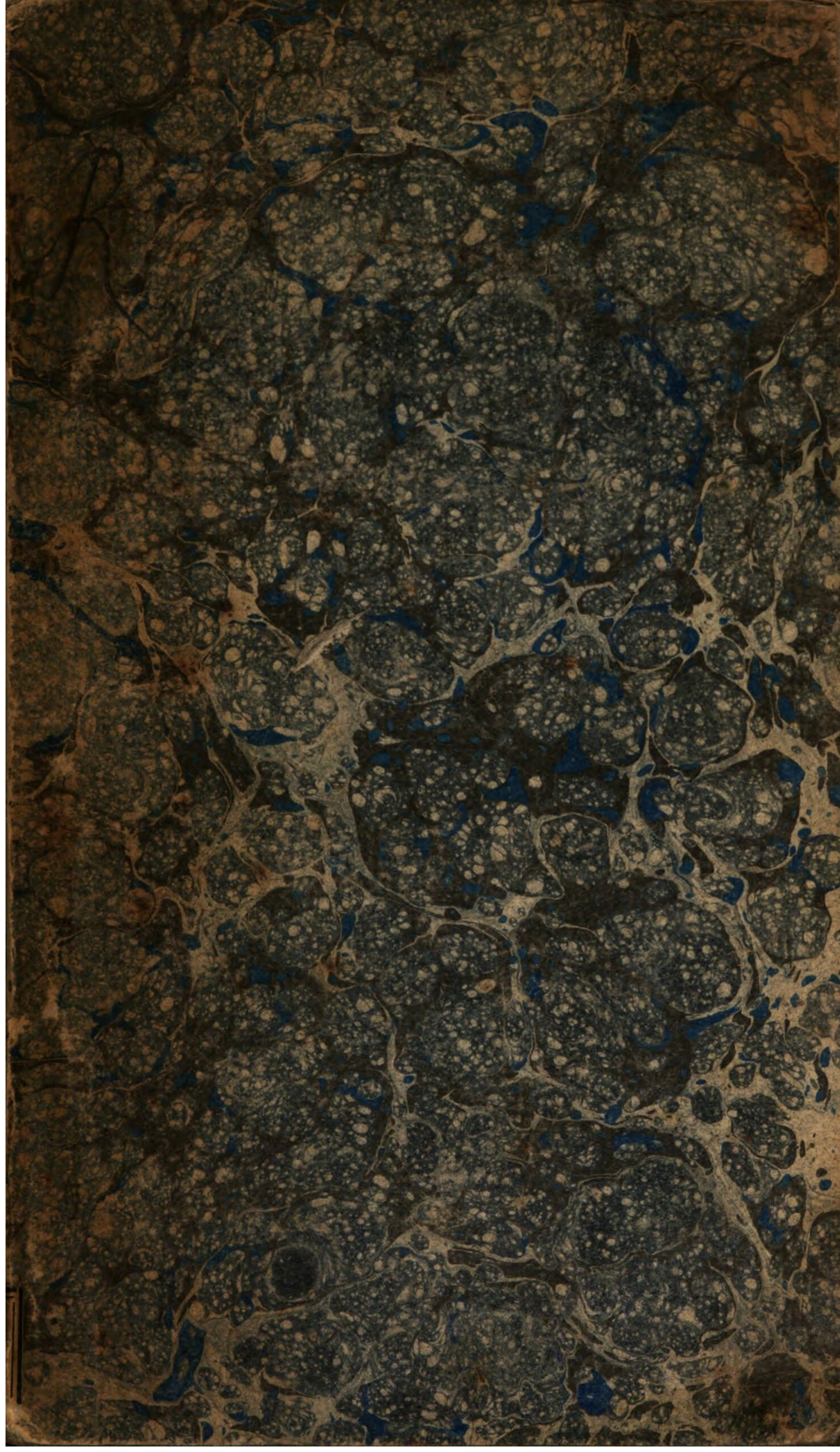




Hilf: prof:

Guller
866

<36636664900019 S

<36636664900019

Bayer. Staatsbibliothek

CHRONOLOGISCHE DARSTELLUNG
DER
FRANZÖSISCHEN
REVOLUTIONSGESCHICHTE

VOM
PROFESSOR SCHÜTZ
ZU HALLE.

ZWEYTE AUSGABE.

J E N A,
bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.
1807.

ALPHABETISCHE DARSTELLUNG

VON

FRANZÖSISCHEN

REVOLUTIONSGESCHICHTE

VON

PROFESSOR SCHEUT

DR. HALLER

ZWEITE AUFLAGE

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorerinnerungen.

Die erste Auflage dieser, zunächst für meine öffentlichen Vorlesungen bestimmten, Skizze, erschien vor fünf Jahren unter dem Titel eines Grundrisses der Geschichte der Republik Frankreich, und schloß mit dem Frieden von Amiens. Da aber seitdem die Zeit offenbart hat,

was den wenigen Geistern, welche die französische Revolution in ihrem Wesen begriffen haben, längst sichtbar war: daß jene abentheuerliche Republik selbst nur als ein Theil dieser Revolution bestand, so schien mir für diese neue Ausgabe der veränderte Titel zweckmäßiger, unter welchem man nun hier eine chronologische Uebersicht der französischen Revolutionsgeschichte in ihrem ganzen Umfang erhält.

Denn vollendet war die französische Revolution von dem Augenblick der Wiederherstellung der monarchischen Regierungsform in Frankreich an. Diese Wie-

derherstellung, wie die des Katholicismus, war in dem Gange der Revolution selbst so wesentlich gegründet, daß Jeder, der jetzt noch im Ernst, auch nur an die Möglichkeit einer republikanischen, auf Volksrepräsentation beruhenden Verfassung für Frankreich glauben könnte, dadurch die entschiedenste Unfähigkeit zu historischer Erkenntniß überhaupt an den Tag legen würde.

Der Streit über die beste Regierungsform, der seit dem Ausbruch der französischen Revolution, allgemeiner und leidenschaftlicher als jemals die Menschheit ergriffen und so viel Tau-

sende von Federn in Bewegung gesetzt hat, war daher gerade in Bezug auf diese Revolution ein höchst eitler, zweckloser Streit. Denn man mag nun auf die staatskünstlerischen Theorien der Metaphysiker schwören, oder mit Pope's witzigem Spruch:

„For forms of Government let fools contest,
The best administered is the best!„

aller philosophischen Speculation in der Politik spotten; man mag sich den schönen Täuschungen idealisirender Ansichten des Alterthums hingeben, oder aus der Geschichte aller Zeitalter

überzeugt haben, daß wahre Volksherrschaft nie und nirgends existirt hat: — genug, die französische Nation, (aus der während der ganzen Revolution kaum ein Dutzend ächte Republikaner hervorgegangen sind,) ist des Republikanismus in ihrer Staatsverfassung eben so wenig fähig, als des Protestantismus in ihrer Staatsreligion. Dies liegt in der Individualität ihres Charakters, der seine Grundzüge in keiner Epoche der Geschichte Frankreichs verläugnete, und die Revolution, die ihrem ganzen Geist nach nichts weniger als republikanisch war, hat es in den schrecklichsten Erfahrungen wiederholt ge-

lehrt. Das eigenthümliche Wesen der französischen Revolution, ist die Vernichtung des Feudalsystems und der Hierarchie. Alles Uebrige, die Republik mit ihren Constitutionen, Kalendern, Freyheitsbäumen und Kokarden, war Chimäre, und so konnte es keine grundlosere Befürchtung geben, als die gewesen ist, welche die meisten Monarchen des Zeitalters aus der französischen Revolution schöpften, und welche die ursprüngliche Quelle aller der unermesslichen, welterschütternden Folgen wurde, die sie über das gesammte Europa verbreitet hat. Denn wie ganz anders wäre die Lage der Dinge jetzt, hätten jene Monarchen

den Irrthum früh erkannt, in dem sich derjenige unter ihnen befand, der behauptete, „dass dieses Jahrhundert nicht das Jahrhundert der Könige sey, und hätten sie Frankreich, in dessen innere Verhältnisse überdem kein fremder Staat, sich ungebeten einzumischen rechtlich befugt war, seinem Schicksal überlassen. —

So bildet also die französische Revolutionsgeschichte nunmehr ein geschichtliches Ganzes, das die Zeit zwar, in seinem, noch so dunkelvollen, Inhalt, ferner immer mehr erleuchten kann, in seinem Umfang aber bereits.

abgeschlossen hat. Eine historische Darstellung dieses Gegenstandes die seiner Grösse würdig wäre, erfordert ein ganzes Leben. Möchte es mir vom Schicksal vergönnt werden, ihr das meinige weihen zu können.

Halle

am Tage der Schlacht bey Jena,

1806.

Schütz.

I n h a l t.

Erster Abschnitt.

Vom Ursprung der Revolution bis zum Anfang der Republik und des Revolutionskrieges Seite 5.

I. Einleitung	— 7.
II. Chronologische Tafel	— 9.
III. Literatur	— 38.
IV. Genealogische Tafel des königlichen Hauses Bourbon. nach	— 48.

Zweyter Abschnitt.

**Vom Anfang der Republik und des Revolutions-Krieges
bis zum Ende desselben und der Erhebung Bonaparte's
zum lebenslänglichen Consulat — 49.**

I. Einleitung	— 51.
II. Chronologische Tafel	— 53.
III. Literatur	— 167.
IV. Tabellarische Uebersicht des französi- schen Revolutionskrieges. nach	— 174.

Dritter Abschnitt.

Von der Erhebung Bonaparte's zum lebenslänglichen Con-
sulat; bis zum Ende der französischen Republik, durch
seine Wiederherstellung der monarchischen Regie-
rungsform, Seite 175.

I. Einleitung	— 177.
II. Chronologische Tafel	— 179.
III. Literatur	— 211.
IV. Genealogische Tafel des kaiserlichen Hauses Bonaparte.	nach — 213.

Erster Abschnitt.

Vom Ursprung der Revolution, bis zum
Anfang der Republik und des Revo-
lutionskrieges.

Illa vetus Gallia, quae quondam opibus, imperio, gloria floruit, hoc uno malo concidit, libertate immoderata et licentia concionum.

CICERO.

I.

Einleitung.

Allgemeine Bemerkungen. — Entwicklung der *Ursachen* und *Veranlassungen* der Revolution. — *Ursachen* unter der Regierung Ludwigs XIII. XIV. XV: 1) In dem Charakter und der Kultur der Nation. (Philosophische Aufklärung durch Montesquieu, Helvetius, Voltaire, und vornehmlich Rousseau. Physiokratisches oder Oekonomistisches System. 2) In dem Charakter der Könige. 3) In dem System und Verfall der Staatsverwaltung. 4) In der Schwierigkeit einer Reform derselben. — *Veranlassungen* unter dem Regimente Ludwigs XVI: 1) In der Individualität des Königs und der Königin. 2) Mehr noch in der öffentlichen Meynung von Beyden. 3) In der Regierung. des Wechsel im Ministerium.

Wiederherstellung der Parlamenter Theilnahme
 Frankreichs an der Befreyung Nordamerika's und
 an den republikanischen Bewegungen in den verei-
 nigten Niederlanden. Direktion der Finanzen.
 Turgot. Necker. Joly de Fleury. Dor-
 messon. Calonne. — Berufung der Notabeln.
 — De Brienne. — Die Court pleniére. —
 Necker. — Schluß des Staatsraths: die *Reichs-
 stände* zu versammeln.)

II.

Chronologische Tafel.

1.

Von der Eröffnung des Reichstages oder der ersten Nationalversammlung, bis zur öffentlichen Entführung des Königs von Versailles nach Paris.

1789.

5. May.

Der Reichstag (Assemblée des états généraux) wird zu Versailles eröffnet.

10. —

Die Wahlherrs (Electeurs) beschließen die Fortdauer ihrer Sitzungen.

Zu Paris wird der Klubb von Bretagne unter dem Vorsitz des Grafen von Mirabeau und Barnave's gestiftet.

17. Jun.

Die Deputirten des Bürgerstandes nehmen auf des Abbé Sieyes Vorschlag den Namen einer Nationalversammlung (Assemblée nationale) an, und ernennen Bailly zu ihrem Präsidenten.

23. —

Der König erscheint in der N. V., cassirt alle ihre Schlüsse, und befiehlt den Ständen, sich zu trennen.

Die N. V., an ihrer Spitze der Graf von Mirabeau, hält ihre Sitzungen fort, und erklärt ihre Mitglieder für sacrosankt, und jeden Beleidiger derselben für einen Verräther des Vaterlands.

1789.
25. Jun. Der Herzog von Orleans, (Urheber einer geheimen Verschwörung und Contrerevolution) und seine Anhänger verbinden sich mit der N. V.
- In der Nähe von Paris und Versailles werden königliche Truppen zusammen gezogen.
- In Paris und Versailles entsteht eine plötzliche (durch die unsichtbare Hand der Verschwornen bewirkte) Brodtheurung.
27. — Der König widerruft seine Befehle, und fodert selbst den Adel auf, sich mit der N. V. zu vereinigen.
- Die N. V. erhält dadurch eine neue Organisation.
1. Jul. Der Herzog von Orleans schlägt aus Feigheit die ihm angetragne Präsidentenstelle der N. V. aus.
- Durch die unablässig wiederholten Versuche, den dritten Stand einzuschränken, und die geheimen Operationen des H. v. Orleans entstehen Empörungen unter dem Volke und dem Militär zu Paris.
10. — Die N. V. schickt eine fruchtlose Adresse an den König, die versammelten Truppen zu entfernen.
11. — La Fayette schlägt der N. V. vor, eine Auseinandersetzung der Rechte des Menschen und Bürgers bekannt zu machen.
- — Necker wird mit andern Ministern seiner Stelle entsetzt und aus dem Reiche verwiesen.
12. — Anfang des öffentlichen Aufruhrs zu Paris.
13. — Große (durch die Orleans'sche Parthey heimlich geleitete) Insurrektion in Paris und allgemeine Bewaffnung. — Der Pöbel fällt den Prinzen von Lambesc an. — Desmoulins steckt die erste Kokarde auf.
14. — Erstürmung der Bastille. — Der Commandant Launoy und der Maire von Paris De Fleffelles werden ermordet.

1789.
15. Jul. Der König geht ohne Gefolge in die N. V., und verbindet sich mit ihr zur gemeinschaftlichen Berathschlagung über das Wohl des Staates.
- — La Fayette wird zum Oberbefehlshaber der Bürgermiliz, und Bailly zum Maire von Paris ernannt.
16. — Die Wahlherrs publiciren den Befehl die Bastille zu schleifen.
- Necker wird durch die N. V. und den König wieder zurück berufen, und den neuen Ministern der Abschied ertheilt.
- — Der König entfernt die Truppen von Versailles und Paris.
- — Der Graf von Artois flüchtet mit andern Großen aus dem Reiche.
17. — Der König begiebt sich nach Paris auf das Rathaus, und steckt die Nationalkokarde auf.
- Die Revolution verbreitet sich durch ganz Frankreich. In allen Provinzen werden Empörungen und Tumulte durch die geheimen Machinationen der Orleans'schen Faktion veranlaßt.
22. — Der Staatsrath Foulon und der Intendant Berthier werden vom Volke ermordet.
23. — La Fayette erklärt seine Stelle niederlegen zu wollen, führt sie jedoch auf besondere Bitten des Volks wieder fort.
28. — Die N. V. errichtet eine Staatsinquisition (Comité de Recherches de l'Assemblée nationale).
29. — Necker erscheint in Versailles vor der N. V.
30. — Necker kommt nach Paris.
31. — Zu Paris wird unter Bailly's Vorsitz ein vorläufiger Bürgerrath errichtet.

1789.

4. Aug.
Nachts.

Die N. V. hebt das ganze Feudalsystem mit allen seinen Folgen auf, und beginnt den Entwurf zu einer neuen Konstitution des Reichs, weshalb sie den Namen einer konstituierenden Versammlung (Assemblée constituante) annimmt.

5. —

La Fayette richtet im Namen des Bürgerraths die Pariser Bürgermiliz ein.

Heftige Aufwiegelung des Volkes um diese Zeit, durch Journale und öffentliche Blätter von Loustalot, Desmoulins, Marat, Mercier und Mirabeau.

9. —

Die N. V. schreibt ohne Erfolg mehrere Anlehne aus, und hebt den Zehnten auf.

27. —

Necker äußert in einem Schreiben an die N. V. Mißvergnügen über seine Lage.

28. —

Der Bürgerrath zu Paris wird eingerichtet.

29. —

Die N. V. fängt ihre Debatten über das Veto des Königs an.

30. —

Aufruhr deshalb im Palais royal (durch die Orleans'sche Faction ins geheim veranlaßt).

31. —

Die Pariser fordern drohend von der N. V. dem König kein Veto zu gestatten.

11. Sept.

Die N. V. ertheilt dem König ein aufschiebendes Veto.

12. —

Die N. V. setzt ihre jedesmalige Dauer auf 2 Jahre fest.

18. —

Der König genehmigt die Schlüsse der N. V. vom 4ten August.

In Paris entsteht eine neue künstliche Hungersnoth.

Die durch geheime Operateurs aufgewiegelte Bürgermiliz empört sich gegen La Fayette, und ver-

1789.

langt zu ihrem vorigen Posten, als Leibwache des Königs, nach Versailles zurück zu kehren.

21. Sept.

Die N. V. bestimmt die Dauer des aufschiebenden Veto des Königs auf 4 Jahre.

23. —

Gegen die rebellische Pariser Bürgermiliz rückt das Regiment Flandern in Versailles ein.

24. —

Necker thut von neuem der N. V. Vorschläge zur Herstellung der Ordnung in den Finanzen. Vergebliche Debatten darüber. Großer Geldmangel in ganz Frankreich, besonders zu Paris.

28. —

Mounier wird Präsident der N. V.

Die Verschwornen bewirken deshalb im Verborgenen einen Aufruhr in Paris.

1. Oktbr.

Die N. V. endigt die Bekanntmachung der Rechte des Menschen und Bürgers.

2. —

Sie überreicht diese Erklärung nebst den seither beschlossenen Artickeln der neuen Konstitution dem König zur Genehmigung.

Zu Paris wird eine abermalige künstliche Hungersnoth veranlaßt.

5. —

Der König erklärt der N. V., die ihm vorgelegten Artickel zu genehmigen, mit Ausnahme der Bekanntmachung der Menschenrechte, und dem ausdrücklichen Vorbehalt des alleinigen Besitzes der ausübenden Gewalt.

— —

Denselben Tag beginnt die Ausführung des lange bereiteten geheimen Plans der Verschwornen, besonders Mirabeau's und Orleans. Die (erkauften) Poissarden zu Paris stürmen mit ihrem Anhang das Rathhaus, und ziehen nach Versailles, wo sie den Pöbel und die Bürgermiliz aufwiegeln, sich mit ihnen zusammen zu rotten.

— —

Der König ist gedrungen, die Erklärung der Menschenrechte, ohne Einschränkung, zu genehmigen.

1789.
5. Oktbr. Die Pariser Bürgermiliz zwingt ihren Commandanten La Fayette, sie nach Versailles zu führen, und langt um Mitternacht daselbst an.
6. — Mit Tagesanbruch dringen die Rebellen (unter ihnen Orleans und Mirabeau selbst) in den Palast. Die Gardes du Corps, die den königlichen Befehl haben, sich nicht zu vertheidigen, werden ermordet. — Der Hauptplan der Verschwornen, die Monarchin zu tödten, wird durch Mionandre vereitelt. — Die Rotte schleppt den König und seine Familie gefänglich nach Paris in die Thuillerieen.

2.

Von der öffentlichen Gefangennehmung des Königs
bis zu seiner unglücklichen Flucht.

1789.
7. Oktbr. Nach den Freveln des 5. und 6. Oktobers verlassen über 300 Mitglieder, unter ihnen Mounier und Lally Tolendal, die N. V. auf immer, und die Emigrationen, besonders unter dem Adel und der Geistlichkeit, nehmen ihren Anfang.
8. — Fortdauernder Aufruhr in Paris.
9. — Proclamation des Königs an die Pariser.
9. — Die N. V. sanktionirt die gewaltsame Hinwegschleppung des Königs, indem sie ihm nachfolgt und ihren Sitz zu Paris nimmt, wo sie ihre legislatorischen Operationen fortsetzt.
- Der Klubb von Bretagne bezieht die Kirche eines Jakobinerklosters, und nimmt davon den Namen Jakobinerklubb an.
- Entstehung des Klubb's von 1789.

1789.
10. Oktb. Orleans, dessen Verschwörung La Fayette enthüllt, wird vom Staatsrath aus dem Reiche, nach England verwiesen.
10. — Mirabeau klagt den Minister Graf de Priest vor der N. V. an, um einer eigenen Anklage zu entgehen.
14. — Orleans geht nach England ab.
20. — Beschlüsse der N. V. über die Bedingungen eines Staatsbürgers zur Wahlfähigkeit zu einem Mitglied der N. V. (zum citoyen actif.)
- 20 — 21. Neue Unruhen in Paris, wegen Brodmangel.
2. Nov. Die N. V. erklärt die Güter der Geistlichkeit für ein Eigenthum der Nation.
3. — Die Parlamenter werden suspendirt, eine provisorische Justizverordnung gegeben, und die Folter abgeschafft.
4. — Die N. V. decretirt eine neue Eintheilung des Reichs in 83 Departements und 249 Distrikte.
- — Alle Magistratspersonen werden abgesetzt, und an ihre Stelle Gemeinden und Bürgergerichte (Municipalités) angeordnet.
6. — Die N. V. schließt alle königliche Minister von ihrer Gesellschaft aus.
19. Dez. Durch ein Dekret der N. V. werden dem König alle seine Domainen, die Forsten und Lustschlösser ausgenommen, entzogen.
24. — Der Marquis de Favras wird als Urheber einer Contrerevolution, verhaftet.
1790. Die Dekrete der N. V. erregen durch ganz Frankreich Widersetzung, und es entstehen in allen Provinzen, und selbst in den französischen Kolonien (besonders auf den Inseln St. Domingue und Martinique) fortdauernde blutige Empörungen, sowohl un-

1790.

3. Sept.

Necker legt seine Stelle nieder, und die N. V. übernimmt die Administration der Finanzen selbst.

6. —

Die N. V. hebt die Parlamenter und alle bisherigen Gerichtshöfe auf, und setzt eine Comité de liquidation zur Entschädigung der darunter leidenden Personen nieder.

7. —

Dupont enthüllt der N. V. den Assignatenplan Mirabeau's.

— —

Die N. V. ertheilt den Wahlherrn die Vollmacht der Besetzung aller öffentlichen Aemter.

8. —

Necker verläßt heimlich Paris.

10. —

Mirabeau und Orleans verantworten sich vor der N. V. gegen den Bericht des Châtelet; und ihr Proceß wird unterdrückt.

11. —

Trauer in Paris um die in Nancy gebliebne Bürgermiliz.

19. —

Zur Verhütung des Nationalbanquerotts werden 12000 Millionen Liv. Assignaten auf die Nationalgüter eingeführt.

Die Salztaxe wird aufgehoben, und dafür eine neue Grund- und Kopfsteuer eingeführt.

31. Octb.

Der König wird genöthigt, das Ministerium zu verändern.

13. Nov.

Aufbruch in Paris über das Duell zwischen de Lameth und de Castries.

26. —

Die N. V. dekretirt der Geistlichkeit, bey Verlust ihrer Aemter, die Constitution zu beschwören und den Bürgereid zu leisten. Dieses Decret, das sie zur Annahme der Constitution civile du clergé verpflichtet, veranlaßt neue Unruhen, die Veränderung der meisten geistlichen Stellen, und sehr zahlreiche Emigrationen.

Um diese Zeit trennt sich die Orleans'sche Parthey wieder von den Jakobinern, und stiftet den Clubb der Cordeliers.

1791.

Die durch Klubbs und öffentliche Blätter genährte Wuth des allgemeinen Partheygeistes veranlaßt die schrecklichste Anarchie und Gesetzlosigkeit in allen Theilen der Verfassung auf dem ganzen französischen Erdboden.

28. Jan.

Der Minister de Montmorin legt der N. V., in einem Schreiben des Kaiser Leopolds II an den König, die ersten Beschwerden der deutschen Reichsstände über die N. V. vor.

1. Febr.

Anfang der Debatten der N. V. über die Kolonien.

14. —

Mirabeau, Präsident der N. V.

17. —

Die N. V. hebt die sämtlichen Innungen, Zünfte und Meisterschaften in allen Künsten und Professionen auf.

19. —

Abreise der königlichen Prinzessinnen, Töchter Ludwigs XV. von Paris.

28. —

Tumult des Pöbels zu Vincennes und Paris.

— —

Mirabeau wieder im Jacobinerklubb.

15. März.

Die N. V. beraubt den Prinz Condé der Provinz Clermontois, und die Familie Polignac der Baronie Fenetranges.

28. —

Beschlüsse der N. V. über die Rechte und Pflichten der Königlichen Familie. Der König soll sich nicht über 20 Stunden lang von der N. V. entfernen dürfen.

1. April.

Honoré Gabriel Victor Riquetti, Graf von Mirabeau, stirbt, unter stillen Entwürfen für das Wohl des Königthums.

13. —

Der Pabst giebt ein vergebliches Breve, das alle neue Priesterwahlen für ungültig, und alle Geistliche, die den Bürgereid geleistet haben, ihrer Stellen verlustig erklärt.

- 1791.
17. Apr. Das Volk zu Paris wird von neuem durch eine öffentliche Schmähſchrift der Cordeliers gegen den König aufgewiegelt.
18. — Empörung der Bürgermiliz zu Paris. Der König und ſeine Familie wird öffentlich von ihr miſhandelt, und da er eine Reiſe nach St. Cloud antreten will, zum zweytenmal arretirt, mit Beſtätigung der N. V., die ihm fortdauernd die Erlaubniß zu dieſer Reiſe verweigert.
21. — La Fayette legt ſeine Commandantenſtelle nieder.
25. — Er nimmt ſie auf die Bitten des Volkes zum zweytenmal wieder an, verabschiedet aber die ganze Compagnie des Centrums der Bürgermiliz, nimmt der übrigen einen neuen Eid ab, und bittet in ihrem Namen den König wegen der Vergehungen derſelben um Verzeihung.
29. — Die N. V. ertheilt dem Militär die Erlaubniß, den Sitzungen des Jakobinerklubbs beywohnen zu dürfen.
1. May. Oeffentliche Verſpottung des päbſtlichen Anſehens zu Paris.
15. — Die N. V. ertheilt allen von freyen Aeltern gezeugten Mulatten und Negern völliges Bürgerrecht in den Kolonien.
20. Jun. Der König und ſeine Familie flüchtet auf Nachts. die wiederholten Vorſtellungen des General Bouillé mit Hinterlaſſung einer eigenhändig geſchriebnen Erklärung an alle ſeine Unterthanen heimlich aus Paris.
- — In derſelben Nacht entflieht glücklicher der Graf von Provence.
21. — Bewegungen über die Flucht des Königs in Paris. Mittag. — Beſchlüſſe der N. V. der Jakobiner und Cordeliers.
- Nachts. Der Poſtmeiſter von St. Menehould, Drouet, läßt die Königliche Familie zu Varennes arretiren. — Der König verbietet dem General Bouillé, ihn zu befreyen, der hierauf ſogleich aus dem Reiche flüchtet.

1791.

22. Jun. Die Nachricht von der Arretirung des Königs kommt in Paris an.

24. — Erste Dekrete der N. V. gegen die Ausgewanderten.

25. — Der König und seine Familie wird vom Volke gefänglich nach Paris zurückgebracht, und in dem Schloß der Tuilleries verhaftet.

3.

Von der Gefangensetzung des Königs, bis auf seine Annahme der neuen Konstitution, oder bis zum Schlusse der konstituierenden Nationalversammlung.

1791.

Die Brüder des Königs, die Grafen von Provence und von Artois nehmen ihren Sitz zu Coblenz, und leiten von dort aus Unterhandlungen mit den meisten Europäischen Höfen zur Wiederherstellung der monarchischen Gewalt in Frankreich ein.

26. Jun. Die N. V. schickt drey Kommissarien an den König, ihn über seine Flucht zu vernehmen, die darüber von ihm eine schriftliche Erklärung erhalten.

27. — Eine gleiche Erklärung stellt die Königin den Kommissarien auf ihr Verlangen aus.

28. — Die N. V. verweigert den auswärtigen Gesandten die Königliche Audienz, und dekretirt, daß Niemand ohne Paß das Reich solle verlassen dürfen.

Fortdauernde Aufwiegelung des Volks gegen das Königliche Haus.

1791.
2. Jul. Anfang der Debatten der N. V. über die Suspension des Königs.
9. — Empörung auf St. Domingue über das Dekret der N. V. vom 15. May.
10. — Apotheose Voltaire's zu Paris.
13. — Anfang der Debatten der N. V. über die Strafbarkeit der Flucht des Königs.
15. — Die N. V. erklärt dem General de Bouillé und seinen Mitschuldigen den Proceß, den König aber von jeder Anklage frey.
16. — Heftige Empörung des Volkes deshalb, durch die Orleans'sche und Jakobinische Faction, die eine eigne Bittschrift zur Entthronung des Königs aufsetzt.
17. — Großer Aufruhr zu Paris. — Die N. V. beschließt, alle schriftliche Aufwiegler des Volkes verhaften zu lassen.
- — Von dem Klubb der Jacobiner sondern sich alle Mitglieder der N. V. ab, und verbinden sich mit dem Klubb von 1789 zu einem neuen, dem Klubb der Feuillants.
30. — Die N. V. schafft alle Ritterorden ab, und beschließt, die aufrührerische Bürgermiliz aufzuheben und in Linientruppen umzusetzen.
18. Aug. Die N. V. theilt Belohnungen an Alle, welche den König auf seiner Flucht anhalten halfen, aus.
31. — Der Jacobinerclubb wird vom Justizminister vor der N. V. angeklagt.
33. — Abermaliger schrecklicher Aufstand zu St. Domingue.
27. — Zu Pillnitz wird eine Convention zwischen Oesterreich und Preussen geschlossen.

- 1791.
29. Sept. Die N. V. macht fruchtlose Versuche zur Einschränkung der Klubbs.
30. — Die Konstitution wird im Namen des Königs proklamirt.
- — Die konstituierende N. V. hebt in Gegenwart des Königs ihre Sitzungen auf, und geht auseinander.

4.

Von der Eröffnung der zweyten oder ersten legislativen Nationalversammlung, bis zu der Kriegserklärung an das Haus Oesterreich.

- 1791.
1. Oktbr. An die Stelle der ersten oder konstituierenden N. V. wird eine zweyte oder erste legislative N. V. erwählt. (Assemblée legislative. Sansculottes.)
2. — Der König sanktionirt das Arrondirungsdekret der N. V. vom 23. September.
4. — Die Generalstaaten der vereinigten Niederlande, und die Helvetischen Cantons erklären sich für die neue Konstitution.
5. — Erste Eingriffe der legislativen N. V. in das königliche Ansehen.
7. — Der König besucht zum erstenmal die legislative N. V.
- — Der Bürgerrath zu Paris hebt das Inquisitions-tribunal auf.

1791.

7. Oktbr.

Der König von Preussen (Friedrich Wilhelm II.) erklärt sich über die Konstitution unbestimmt.

8. —

La Fayette legt seine Stelle als Generalkommandant der Pariser Bürgermiliz auf immer nieder.

9. —

La Fayette verläßt Paris.

11. —

Die Kaiserin von Russland (Katharina II.) erklärt sich gegen die Konstitution.

14. —

Der König läßt eine Proklamation gegen die Ausgewanderten ergehen.

16. —

Jourdan und seine Räuberbande in Avignon.

— —

Der deutsche Kaiser (Leopold II.) hebt die Konvention zu Pillnitz auf, und erklärt sich für die Konstitution.

Die Fürsten des deutschen Reiches, Mainz und Trier, als Gegner der Konstitution ausgenommen, erklären sich neutral.

19. —

Der König von Schweden (Gustav III.) erklärt sich gegen, und der König von Polen (Stanislaus August) für die Konstitution.

30. —

Der Staatsminister Graf de Montmorin legt, durch die Chikanen der N. V. getrieben, seine Stelle nieder, worauf ein fortdauernder Wechsel im Ministerium erfolgt.

1. Nov.

Das Kaiserliche Ministerium zu Wien (Fürst Kaunitz) erläßt eine Note an die Europäischen Höfe über die Bedenklichkeit der französischen Revolution.

— —

Der Pabst (Pius VI.) erklärt sich in einer öffentlichen Proklamation gegen die Konstitution.

2. —

Die zu Paris anwesenden Kolonisten überreichen dem König eine Supplik, sich ihrer anzunehmen.

1791.

7. Nov.

Avignon wird durch Königliche Truppen entsetzt, und Jourdan mit seiner ganzen Bande gefangen genommen.

9. —

Die N. V. erklärt jeden Emigranten für einen Hochverräther, und zum Tode verurtheilt.

— —

Der König von Sardinien (Victor Amadeus III.) erklärt sich über die Konstitution unbestimmt.

11. —

Der König von Dänemark (Christian IV.) erklärt sich für die Konstitution.

— —

Der König von Großbritannien (Georg III.) und der König beyder Sicilien (Ferdinand VI.) erklären sich neutral.

— —

Die N. V. thut durch die eigenmächtige Verhaftnahme des unschuldigen Varnier Eingriffe in die richtende Gewalt.

— —

Pethion wird Maire von Paris an Bailly's Stelle. Die Jakobiner besetzen alle Civil- und Criminal-Aemter mit ihren Mitgliedern Röderer, Robespierre, Prieur, Manuel, Danton.

12. —

Der König giebt eine neue Proklamation gegen die Emigranten, verweigert aber die Genehmigung des Dekretes der N. V. vom 9. November.

14. —

Die N. V. verpflichtet von neuem durch die härtesten Gesetze die unbeeidigte Geistlichkeit zur Ablegung des Bürgereides, und setzt eine Summe zur Unterstützung der Kolonien aus.

21. —

Der König von Spanien (Carl IV.) und die Königin von Portugall (Maria Franziska) erklären sich über die Konstitution, äußerlich, unbestimmt.

— —

Die Jakobiner veröffentlichen einem neuen Conspirationsplan gemäß, durch falsche Briefe an die königlichen Prinzen in Coblenz, unter den Emigranten, und in Paris und Frankreich selbst, das Gerücht von einer vorgeblichen Flucht des Königs und seiner Familie.

1791.

24. Nov.

Die N. V. läßt auch Delatre unverhört eigenmächtig verhaften.

26. —

Die N. V. setzt ein eignes Gericht zur Untersuchung der in Avignon verübten Verbrechen nieder.

28. —

Der König richtet sich eine neue Leibwache aus eifrigen Anhängern der Konstitution ein.

29. —

Die N. V. fodert den König zu einer öffentlichen Erklärung gegen alle, die Zurüstungen der Emigranten unterstützende, Mächte auf.

— —

Die Jakobiner verbreiten in Paris ein falsches Gerücht von einem feindlichen Einfall der Emigranten in die französischen Grenzen.

30. —

Der König läßt dem Bürgerrath die Unwahrheit dieses Gerüchts dardun, wodurch der ganze Ausbruch der Jakobinischen Conspiration vereitelt wird.

3. Dec.

Kaiser Leopold II. beschwert sich bey dem König über die durch die N. V. unternommenen Beeinträchtigungen deutscher Fürsten, und erklärt diese bey ihren Rechten zu beschützen.

6. —

Die Section von Paris überreicht selbst dem König eine Bittschrift, das Dekret der N. V. in Betreff der unbeeidigten Priester nicht zu genehmigen.

12. —

Das Kaiserliche Ratificationsdekret wegen der Angelegenheit des Elsasses wird zur Dictatur gebracht.

13. —

Die N. V. erklärt alle Emigranten ihrer Gehalte, Pensionen, Leibrenten und sonstiger Ansprüche auf den Nationalchatz verlustig.

14. —

Der König verspricht der N. V. allen Mächten, die fortfahren würden, Zurüstungen gegen Frankreich zu begünstigen, namentlich dem Kurfürsten von Trier, den Krieg zu erklären; ertheilt dem Kriegsminister Befehl, an der Gränze die Armeen zusammen zu ziehn, und ernennt Rochambeau, de La Fayette und Luckner zu Oberfeldhern.

1791.

21. Dec. Der Fürst Kaunitz erklärt dem König in einer Note, daß der Kaiser sämmtliche deutsche Fürsten gegen feindliche Angriffe vertheidigen werde.

24. — La Fayette nimmt von der N. V. Abschied, und geht zur Armee ab.

26. — Die Jacobiner zwingen den Klubb der Feuillants seinen bisherigen Versammlungsort zu räumen, und seine Sitzungen heimlich zu halten.

29. — Die N. V. läßt ein Manifest an alle Europäische Höfe, zur Rechtfertigung ihrer Schritte gegen die Bewaffnung der Emigranten und der sie unterstützenden Mächte ergehen.

31. — Die N. V. begnadigt die, wegen ihrer zu Nancy begangnen Verbrechen zum Tode verurtheilten Soldaten des Regiments Chateauxvieux.

Fortdauernde Anarchie, und Auflösung aller gesellschaftlichen Bande in ganz Frankreich.

1792.

4. Jan. Die N. V. erhöht die Summe der cirkulirenden Assignate bis auf 1900 Millionen Livres.

18. — Die N. V. erklärt den Graf von Provence der Regentschaft verlustig.

25. — Die N. V. erklärt, daß der deutsche Kaiser den Vertrag vom 1. May 1756 gebrochen habe, und der König ihn nun zu einer Deklaration, ob er Feind oder Freund Frankreichs sey, auffodern lassen müsse.

Der König dringt hingegen beym Kaiser bloß auf eine weitere Exposition der Note vom 1. Dec.

27. — Die N. V. unterwirft von neuem alle Reisende der Annahme eines Passes.

4. Febr. Der Pariser Pöbel maßt sich das Veto über die N. V. an.

6. — Die N. V. beschließt, daß ihre Ausschüsse mit den verwaltenden Körperschaften der Distrikte des Reichs in unmittelbare Correspondenz sollen treten können.

1792.
7. Febr. Die N. V. schreibt dem König vor, wie er ihre Kommissarien zu empfangen habe.
- — Oesterreich und Preussen schliessen ein Schutz- und Trutzbündniß zu Berlin.
9. — Die N. V. konfiscirt die Güter aller Emigranten.
12. — Manuel klagt die Königlichen Minister an.
19. — Der Fürst Kaunitz erklärt in einer merkwürdigen und freymüthigen Erläuterungsschrift dem König seine Note vom 21. December.
20. — Die N. V. führt die Guillotine als die einzig geltende Todesstrafe in Frankreich ein, und verlegt das den Jakobinern lästige Schweizerregiment Ernst von Marfeille nach Aix.
27. — Ein Heer von Marfeiller Jakobinern zieht nach Aix, und zwingt das Schweizerregiment, die Waffen niederzulegen, und die Stadt wehrlos zu räumen.
1. März. Kaiser Leopold II. stirbt, und ihm folgt Franz II., der dem Bündniß seines Vaters mit Preussen beytritt.
- — Das Kaunitzische Schreiben wird der N. V. vorgelegt, und erregt die heftigste Erbitterung der Jakobiner, und eine Gährung in Paris.
16. — Die Republik Bern fodert vom König die Entlassung des zu Aix beleidigten Schweizerregimentes.
- — Die N. V. ertheilt der Jourdan'schen Mörderbande sammt ihren Anführern völlige Amnestie und Begnadigung.
- — Die neue Leibwache des Königs leistet vor dem Bürgerrath den Bürgereid.
- — Der König von Schweden, Gustav III, wird ermordet, und ihm folgt sein Sohn, Gustav IV.

1792.

25. März.

Der König wird gezwungen, sein ganzes Ministerium zu verändern, und es mit heftigen Jakobinern zu besetzen.

5. April.

Jourdan verläßt im Triumphe Avignon.

9. —

Die begnadigten Verbrecher aus dem Regiment Chateaufieux werden in die N. V. aufgenommen.]

15. —

Die Jakobiner geben diesen Verbrechern ein öffentliches Fest, unter dem Namen das Fest der Freyheit.

18. —

Der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten Dumouriez fodert den König im Staatsrath auf, dem König von Ungarn und Böhmen den Krieg zu erklären.

— —

Der König schlägt der N. V. die Kriegsdeklaration vor.

20. —

Die N. V. und der König erklären dem Hause Oesterreich den Krieg.

3.

Von der Kriegeserklärung gegen Oesterreich bis zur Eröffnung des Nationalkonvents, oder bis auf die Proklamation der Republik.

1792.

Eröffnung des Französischen Revolutionskrieges. Zwey Armeen zu 60000 Mann dringen unter der Anführung der Generale Rochambeau, de La Fayette und Luckner nach den Oesterreichischen Niederlanden vor.

1792.

23. April

Die N. V. bewilligt dem Minister Dumouriez auf seine Foderung 6 Millionen Livres zu einem eignen geheimen Gebrauch.

28. —

Zu Wien erscheint die französische Kriegserklärung.

29. —

Proklamation der Regierung in den Oesterreichischen Niederlanden gegen Frankreich.

— —

Der General Rochambeau nimmt aus Verdruss über Dumouriez und die Unordnung der Truppen seinen Abschied, und an seine Stelle tritt Arthur Dillon.

30. —

Jourdan erobert und verheert Avignon zum zweytenmal.

4. May.

Dumouriez legt der N. V. seinen Kriegsplan vor.

23. —

Der König beschwert sich beym Bürgerrath über die fortdauernden Verläumdungen der Jakobiner gegen seine Person.

29. —

Der Pöbel von Paris zieht nach den Thuilleries und erzwingt von dem König die Aufhebung seiner Leibwache.

1. Jun.

Der König von Preussen, der in Folge des mit Oesterreich geschlossnen Bündnisses gegen Frankreich den Krieg erklärt, läßt unter Anführung des Herzogs von Braunschweig, und seiner eignen Begleitung, eine Macht von 50000 Mann nach dem Rheine hin aufbrechen. Sie verbindet sich mit der Oesterreichischen unter Clairfait, und die Alliirten eröffnen den ersten Feldzug gegen Frankreich.

2. —

Raimond Ribbes enthüllt der N. V. die ganze Verschwörung der Jakobiner zur Umstürzung der Konstitution.

6. —

Die N. V. beschließt, ein Lager von 20000 Freywilligen bey Paris zu errichten, welchem Dekret der König seine Genehmigung verlag.

1792.

13. Jan.

Der König verabschiedet das ganze Jakobinerministerium wieder.

16. —

La Fayette macht der N. V. und dem König schriftliche Vorstellungen zur Festhaltung der Konstitution.

18. —

Der Jakobinerklubb beschliesst, La Fayette anzuklagen, und das Königthum aufzuheben.

20. —

Grosse (Jakobinische) Insurrektion in Paris, gegen den König und die Konstitution. Der Pöbel dringt unter Anführung Santerre's in den Königlichen Pallast, und fodert vom König die Sanktion des Dekretes der N. V. vom 9. Novbr. 1791, und die Wiedereinsetzung der Jakobinischen Minister, die hingegen der König standhaft verweigert.

21. —

Der König erklärt, fest an der Konstitution halten, und sie beschützen zu wollen.

28. —

La Fayette erscheint plötzlich vor der N. V., um einen (fruchtlosen) Versuch zur Feststellung der Konstitution und Unterdrückung der Jakobiner zu machen.

30. —

La Fayette geht wieder zur Armee ab.

3. Jul.

Der König wird vor der N. V. von Vergniaud förmlich angeklagt.

4. —

Bey Paris zieht sich gegen den Willen des Königs ein Heer Freywilliger unter dem Namen der Föderirten zusammen.

5. —

Die Aufseher der Sektion von Paris entsetzen, mit Bestätigung des Königs, Pethion und Manuel ihrer Aemter.

9. —

Brissot klagt den König und seine Minister vor der N. V. an.

10. —

Alle Königliche Minister nehmen ihren Abschied, und das Ministerium wird auf das Neue verändert.

Die

1792.

13. Jul. Die N. V. setzt Pethion und Manuel wieder in ihre Aemter ein, worauf der Herzog de La Rochefaucauld und mehrere Aufseher der Sektion von Paris ihre Stellen niederlegen.
14. — Feyer des Bundesfestes zu Paris.
19. — Erste Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem König von Preussen in Mainz, zur Verabredung des Operationsplans gegen Frankreich.
26. — Despreminil wird von den Förderirten auf offner Strasse angegriffen und verwundet.
- Der Ausbruch der Konspiration der Jakobiner gegen die Konstitution und den König misslingt.
27. — Der Herzog von Braunschweig läßt aus seinem Hauptquartier zu Koblenz zwey Manifeste gegen Frankreich ergehen.
30. — Eine, durch die Jakobiner verschriebne, Rotte Marseiller Pöbels zieht in Paris ein.
31. — Der König läßt eine Proklamation gegen die Excesse der Marseiller ergehen, und die Gärten der Thuilleries schliessen.
- — Die N. V. läßt die Thuilleries wieder öffnen und nimmt selbst einen Theil derselben in Besitz.
3. Aug. Der König fodert nochmals die N. V. auf, sich mit ihm zur Aufrechthaltung der Konstitution zu vereinigen.
- — Pethion fodert die N. V. auf, den König abzusetzen.
4. — Der Geheime Ausschuss der Jakobiner entwirft einen neuen Plan zu einer Verschwörung gegen die Konstitution und den König, und läßt das Quar-

1792.

tier der Stadt, von da aus der Angriff des Pallastes beschlossen wird, durch die Föderirten und Mar-seiller besetzen.

5. Aug. Die Anhänger des Königs überreichen ihm einen sichern Reiseplan zu seiner Rettung, den er aber ausschlägt.

7. — Nach Entfernung aller Linientruppen aus Paris lassen die Jakobiner durch die N. V. auch das Schweizerregiment trennen.

— — Der König setzt das Schloß in Vertheidigungs-zustand.

8. — La Fayette wird abermals vor der N. V. an-geklagt, aber durch die Mehrheit der Stimmen frey-geprochen.

9. — Oeffentliche Beschimpfung aller Anhänger der Konstitution in der Sitzung der N. V.

10. — Ausbruch der Jakobinischen Verschwö-rung. — Großer Aufruhr zu Paris. Die Jako-biner setzen den Bürgerrath gewaltthätig ab, und errichten aus ihrer Mitte einen neuen, der sogleich den Generalkommandanten der Bürgermiliz Man-dat ermorden läßt, und Santerre an seine Stelle setzt. Der Pöbel belagert das Schloß der Thuilleries. Der König und seine Familie wird nach der N. V. gebracht. Der König befiehlt zweyhundert Schweizern sich zu entwaffnen. Die übrigen werden ermordet, und der Pöbel stürmt das Schloß. — Die N. V. (die Gironde) suspendirt den König, und nimmt ihm die Civilliste.

11. — Der Aufruhr dauert fort. Die Königliche Familie wird von aller Gesellschaft getrennt, in einer Zei-tungschreiberloge im Saale der N. V. verhaftet ge-halten.

1792.

13. Aug.

Der entthronte König wird mit seiner Familie auf Beschluss der N. V. in den Tempel gefangen gesetzt.

14. —

La Fayette lässt die deshalb zur Armee geschickten Kommissarien der N. V. verhaften.

17. —

Zu Paris wird ein Blutgericht niedergesetzt, und Robespierre zum Präsidenten desselben ernannt.

18. —

Die Königliche Familie wird der letzten Gesellschaft ihrer Freunde beraubt.

19. —

Die N. V. lässt eine Proklamation zu ihrer Rechtfertigung über den 10. August ergehen.

— —

La Fayette verlässt mit seinem ganzen Generalstab Frankreich, und fällt in Oesterreichische Gefangenschaft. — Alle Französische Armeen und Officiers schwören den Bürgereid, und Dumouriez wird zum Generalissimus von Frankreich ernannt.

23. —

Die Alliirten erobern Longwy.

26. —

Die N. V. ertheilt mehreren ausländischen Schriftstellern über die Freiheit, das französische Bürgerrecht, und verbannt alle unbeeidigte Geistliche aus dem Reiche. Der Vorschlag zu einem Korps der Tyrannenmörder wird durch Vergniaud unterdrückt.

28. —

Die N. V. unterwirft ganz Paris einer allgemeinen Hausfuchung, wobey über 3000 Personen gefänglich eingezogen werden.

1. Sept.

Die Alliirten erobern Verdun, und dringen in Champagne ein.

1792.

22. Sept.

Der Herzog von Braunschweig schließt
mit Dumouriez einen Waffenstillstand.

Die Republik, mit der die Nation eine neue
Zeitrechnung beginnt, wird in Frankreich pro-
klamirt.

III.

L i t e r a t u r.

1) B ü c h e r k u n d e.

Joh. Georg. Meuselii Bibliotheca Historica. Vol. IX. (Lipf. 1797.) Pars I. pag. 55 — 186.

Allgemeines Repertorium der Literatur für die Jahre 1785 — 90. Jena 1793. 3. 4. und: für die Jahre 1791 — 95. Weimar 1800. 3. 4. (Nro. VIII. u. XIII).

Aug. Wilh. Rehberg Untersuchungen über die französische Revolution, nebst kritischen Nachrichten von den merkwürdigsten Schriften, welche darüber in Frankreich erschienen sind. Hannover 1793. 2. 8.

Edm. Burke Betrachtungen über die franz. Revolution. Nach dem Engl. neu bearbeitet, mit einer Einleitung, Anmerkungen und einem kritischen Verzeichniß der in England

Kopenhagen 1794 — 1802. 4. 8. (vom 1sten Band erschien 1799 eine verm. u. verb. Auflage.)

An impartial history of the late Revolution in France, from its Comencement to the death of the Queen. (by G. Gregory, Lond. 1794. 2. 8. — Übersetzt. Berlin 1794. 2. 8.

An historical and moral View of the Origin and Progress of the french Revolution by Mary Wollstonecraft. Lond. 1794. 8.

A View of the Causes and progress of the french Revol. by J. Moore. Lond. 1795. 2. 8.

Histoire de la Revolution de France par L. Prudhomme, à dater la fameuse époque du 12 Juillet 1789. jusqu'au 10 Ventose de l'an 2 (1794.) de la Republ. Franc. Paris 1795. 8.

Histoire Philosophique de la Revol. de France, depuis la Convocation des notables par Louis XVI. jusqu'à la separation de la Convention (1795.) par Anton Fantin Deso- doards. Paris 1796. 2. 8.

Louis XV. et Louis XVI. Par Ant. Fantin Deso- doards. Paris 1798. 5. 8.

History of the french Revolution by Sam. Perry. Lond. 1797. 2. 8.

Histoire secrète de la Revolution Française par Fr. Pages. Paris 1797 — 1801. 6. 8.

Histoire des principaux événements du règne de Fredevic Guillaume II Roi de Prusse. et Tableau politique de l'Europe depuis 1786. jusqu'au 1796. par L. P. Segur l'ainé, exam- balladeur. Paris l'an IX. (1800.) 3. 8.

Histoire de la Revolution de France, pendant les cinq der- niers années du Règne de Louis XVI. par Bertrand de Moieville, Ministre d'Etat. Paris 1801. 5. 8.

*

*

*

Historical and critical memoirs of the general Revolution in France in the year 1789. by I. T. (Talbot). Lond. 1789. 4.

Memoires sur la Revolution ou exposé de ma conduite, dans les affaires et dans les Fonctions publiques. Par Dom. Joh. Garat. Paris 1793. 1794. 8.

Memoirs relating to the french Revolution by the Marq. de Bouillé. Lond. 1797. 8.

Private Memoirs to the last year of the reign of Lewis XVI. by A. F. Bertrand de Moleville. Lond. 1797. 8.

Memoirs politiques et militaires pour servir à l'hist. secrète de la Revol. Francaise. Paris 1799. 2. 8.

Evénemens qui se sont passés sous mes yeux pendant la Revolution Franc. par A. Dampmartin. Berlin 1799. 2. 8.

*

*

*

Treffliche Prolegomenen zu jeder künftigen Franz. Revolutionsgeschichte geben:

Joh. Georg Büsch *Grundriss einer Geschichte der merkwürdigsten Welthandel neuerer Zeit.* 5te Aufl. Hamburg 1799. 8. (Artickel: Frankreich.)

Entwurf der Geschichte der Europäischen Staaten vom Hofr. Spittler. Göttingen 1793. 2. 8. (Frankreich am Ende; im 1sten Theil.)

Geschichte der Europäischen Staaten von K. L. Woltmann. Erster Band, oder *Geschichte Frankreichs.* Berlin 1797. 8. (Seite 289 — 458.)

Blos durch die N a m e n ihrer Verfasser zeichnen sich aus :

Campe's Briefe aus Paris, zur Zeit der Revolution geschrieben. Braunschweig 1790. 8. und :

Mirabeau peint par lui même, ou Recueil des discours qu'il a prononcés, des Motions qu'il a faites dans le sein des Comunes, qu'a l'assemblée nationale constituante, depuis le 5. Juin 1789. Par. 1791. 4. 8.

Exposé de la Conduite de M. Mounier dans l'assemblée nationale, et des motifs de son retour en dauphiné. Paris 1789. 8.

Mounier aux Dauphinois. 30 S. 8vo.

Memoire de M. le Comte de Lally-Tolendal, ou seconde lettre à ses commettans. Londr. 1790. 8.

Collection des opinions de M. Malouet. Paris 1790. 2. 8.

Recueil des opinions de Stanisl. Clermont-Tonnerre. Paris 1791. 4. 8.

Procès verbal des seances et deliberations de l'assemblée generale des electeurs de Paris, reunis a l'hotel de Ville, de 14 Juillet 1789. redigé par M. Bailly et M. Duveyrier. Paris 1790. 3. 8.

Exposé des travaux de l'assemblée generale, des representans de la Commune de Paris depuis le 15. Juillet 1789. jusqu' au Mois d'Octobre 1790. fait par l'ordre de l'assemblée; redigé par M. Godard. Paris 1790. 8.

Histoire de la conjuration de L. Ph. d'Orleans par l'auteur de l'hist. de la conjurat. de Robespierre. Paris 1796. 3. 8.

Procès du Prince de Lambesc. Paris 1790. 8.

Procédure criminelle instruite au Châtelet de Paris, sur la denonciation des faits, arrivés à Versailles, dans la Journée du 6. Octobr. 1789. imprimée par Ordre de l'assemblée nationale à Paris 1796. 2. 8.

Les forfaits du 6. Octobre ou Examen du rapport de la Procédure du Châtelet sur les faits du 5 et 6 Octbr. 1789. fait a l'assemblée nationale, par M. Chabroud de Vienne en Dauphiné. Paris 1790. 2. 8.

Appel au tribunal de l'opinion publique du Rapport de M. Chabroud et nouveaux éclaircissements sur les crimes du 5 et 6 Octobre 1789. par M. Mounier. Londr. 1791. 8.

La Bastille dévoillée; ou recueil des pieces authentiques pour servir à son histoire. Par. 1789. 8.

*

*

De l'état de la France à present et a venir par M. de Calonne. Londres (et Paris) 1790. 8.

Sur l'administration de M. Necker par lui même. (Paris) 1791. 8.

Collection de tous les ecrits pour et contre M. Necker. Paris 1789. 3. 8.

*

*

*Protestation de Mr. Bergasse contre les assignats-mo-
noye, und: lettre de Mr. Bergasse à ses Commettans au sujet
de sa protestation etc. (Paris) 1790. 2. 8.*

*Idées simples et precises sur le Papier monoye par M. Ce-
rutti. Paris 1790.*

*Opinions d'un creancier de l'état sur quelques matières de
finance importante, dans le moment actuel par M. Clavière.
Lond. et Paris 1789. 8.*

*Lettres ecrites à Mr. Cerutti par M. Clavière sur les pro-
chains arrangements de finance. Par. 1790. 8.*

*Le livre rouge. Paris 1790. 8. (Unächt ist: le livre
rouge ou liste des pensions secrettes payées par le tresor royal.)*

*

*

*

Review of the Proceedings of Paris during the last Summer, incl. an exact account of the memorables events on the 20th of June, the 14 of Jul. the 10 of Aug. and the 2 of Sept. by *Mr. Fenell*. Lond. 1792. 8. — *Übersetzt*. Berlin 1794. 8.

Hist. de la conspiration du 10 Aout. 1792. par *L. C. Bigot de Sainte Croix*. Lond. 1792. 8.

Lettre du Mr. Mallet du Pan à M. de B. sur les evenements de Paris, du 10 Aout. (Paris) 1792. 8.

Dernier Tableau de Paris, ou récit historique de la Revolution du 10 Aout. par *J. Peltier*. Lond. 1792. 2. 8.

Mou agonie de trentehuit heures etc. par *Journiac St. Meard*. Paris 1792. 8.

A Journal during a Residence in France, from the Beginning of August to the Middle of Decbr. 1792. by *J. Moore*. Lond. 1793. 2. 8. — *Überf.* Berlin 1794. 2. 8.

b) Philosophische Werke.

Reflections on the Revolution in France, and on the Proceedings in certain societies in London, relative to that event, in a letter indented to have been sent to a gentleman in Paris, by the Right Honourable *Edmund Burke*. Lond. 1790. 8.

Deutsche Bearbeitung dieser Schrift mit Anmerkungen und Abhandl. von *Fr. Gentz*. S. oben S. 39.

Edm. Burke's letter on the french Revolution. Lond. 1790. 8.

Remarks on the lettre of the R. H. Mr. Burke concerning the Revol. in France, by *Capel Lofft*. Lond. 1790. 8.

Rights of Man, being a answer to Mr. Burke's attack on the french Revol. by *Thomas Paine*, secretary for foreign

affairs to Congress in the american War. Lond 1791. 8. — Part the second, combining principle and practice. Lond. 1792. 8. — Uebersetzt, Kopenhagen 1793. 3. 8.

Vindiciae Gallicae, defence of the French Revol. and its English admirers, against the accusations of the R. H. Edm. Burke, by James Makintosh. Lond. 1791. 8. — Uebers. Hamburg 1793. 8.

The exemple of France a Warning to Britain, by Arthur Young Esq. Lond. 1793. 8.

Advice to the privileged Ordres in the several states of Europe, resulting from the necessity and propriety of a general revolution in the principles of Government by Joel Barlow. Lond. 1796. 8.

*

*

*

Considerations sur les gouvernements et principalement sur celui qui convient à la France, par M. Mounier. Versailles 1789. 8.

Examen de la Revolution Francaise relativement à la justice et à l'interet du peuple. Paris 1791. 8.

Clermont Tonnerre Analyse raisonnée de la constitution Francaise. Paris 1792. 8.

Considerations sur la nature de la revolution de France, et sur les causes qui en prolongent la durée, par Jac Mallet du Pan. Brüssel 1793. 8. — Uebers. mit Anm. v. Fr. Genz. Berlin 1794. 8.

Des Revolutions de France et Genève par Fr. d'Ivernois. Lond. 1795. 8.

Considerations philosophiques sur la Revolution Francaise par J. Lachapelle. Paris 1796. 8.

De la Revolution Francaise par M. Necker. (Paris) 1796. 4. 8.

Du pouvoir executif dans les grands états par M. Necker. (Paris) 1792. 2. 8.

Considerations sur la nature les causes et les resultats de la Revol. Francaise par *Adrian Lezai*. Par. 1797. 8. Übersetzt mit Zusätzen von *Dyck*. Leipzig 1798. 8.

Recherches sur les causes, qui ont empêchés les Francois de devenir libre, et sur les moyens qui leur restent pour acquérir la liberté, par *M. Mounier*. Genève et Paris 1793. 2. 8. — Übersf. mit Anm. v. *Fr. Genz*. Berlin 1794. 8.

Mounier de l'influence attribuée aux philosophes, au Franc-maçons et aux Illuminées, sur la Revolution de la France. Tübing. 1801. 8. — Übersf. ebdaf. 1801. 8.

Des causes des revolutions et de leurs effets, ou considerations historiques et politiques, sur les moeurs qui praeparent, accompagnent et suivent les revolutions par *J. Blanc de Volx*. Paris 1801. 2. 8.

*

*

*

Untersuchungen über die Französische Revolution von *August Wilh. Rehberg*. Hannover 1793. 2. 8. (S. oben.)

Politische Betrachtungen über die Französische Revolution von *G. F. Brandes*. Jena 1790. 8.

Frankreichs drey Constitutionen, nebst einer Beleuchtung ihrer ersten Grundsätze. Ein Beytrag zur politischen Aufklärung von *G. W. Bartoldy*. Berlin 1794. 8.

Beyträge zur Berichtigung der Urtheile des Publicums über die Französische Revolution. (Von *Fichte*) 1793. 2. 8.

3) Journale und periodische Blätter.

1) Französische.

Journal de Paris — *Gazette de Leyde* — *Le Moniteur* — *Le Redacteur*.

2) Englische.

The new Register. — *The monthly Magazine.*

3) Deutsche.

Neuer deutscher Mercur von *Wieland*. — *Minerva* von *Archenholz*. — *Staatsanzeigen* von *Schlözer*. — *Französische Staatsanzeigen.* — *Beiträge zur Geschichte der Französischen Revolution.* — *Klio*, eine Monatschrift für die Französische Zeitgeschichte von *Huber*. — *Neue Klio* von Ebendenselben. — *Friedenspräliminarien* von *Ebdl.* — *Frankreich* (von *Joh. Fr. Reichardt*). — *Revolutions-Almanach* von *Joh. Heinr. Ottokar Reichardt*. — *Politische Annalen* von *Girtanner*. — *Europäische Annalen* von *Posselt*. — *Genius der Zeit* von *Hennings*. — *Historisches Journal* von *Genz*. — *Geschichte und Politik* von *Woltmann*.

五

Q667

1830
1830

U H S C

0 2 1 1 0

22

HERZOG VON OBER
FÜRSTENBERG

Orleans

435

1882

Бер. 1. 52.

1657-1708

JAMES AND COMPANY
LONDON & GLASGOW

4. 2. 20

1-2-50-134

WALTER R. GORDY.



Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Zweyter Abschnitt.

Vom Anfang der Republik, und des Re-
volutionskrieges, bis zu dem Ende dessel-
ben, und der Erhebung Bonaparte's zum
lebenslänglichen Consulat.

Plenum exiliis mare; infecti caedibus scopuli;
atrocius in urbe saevitum. Nobilitas, opes, omissi
gestique honores pro crimine; et ob virtutes cer-
tissimum exitium. Odio et terrore corrupti in do-
minos servi, in patronos liberti; et quibus deerat
inimicus, per amicos oppressi.

TACITUS.

I.

Einleitung.

Allgemeine Bemerkungen, — Lage der Dinge
in Frankreich, beym Anfang der Republik. — 1) In
den innern Verhältnissen: — Die Nation. —
Der Nationalkonvent. — Herrschende Parthieen,
(Jakobiner, Maratisten, Gironde). —

Ludwig XVI. und seine Familie. — Staatsverwaltung: Verfassung der Justiz, der Finanzen, des Kriegswesens. — 2) In den äußern Verhältnissen. — Ursprung des Französischen Revolutionskrieges.

II.

Chronologische Tafel.

1.

Vom Anfange der Republik oder von der Eröffnung des Nationalconvents bis zu dem Sieg der Jakobiner über die Gironde, durch die Revolution vom 31. May.

1792.	L'an. I	
	(v. 22. Sep- temb. an.)	
25 Sptbr	4 Vende- miaire.	Der N. C. erklärt die neue Republik Frank- reich für Ein und untheilbar.
28 —	7 —	Der Krieg wird wieder eröffnet, indem der Herzog v. Braunschweig den mit Du- mouriez geschlossenen Waffenstillstand auf- hebt. Er tritt in der Nacht auf den 29. Septbr. seinen Rückzug aus Champagne an.
		Gen. Anselme nimmt Nizza ein.
30 —	9 —	Der General Custine nimmt Speyer ein.
3 Octob.	12 —	Pache wird an Servans Stelle zum Kriegs- minister ernannt.
4 —	13 —	Custine nimmt Worms ein.
8 —	17 —	Die Oestreicher heben die Belagerung von Lille auf.

9. Octbr.	18. Ven- dem.	Der N. C. gibt ein Decret, welches gegen alle Ausgewanderte, die mit den Waffen in der Hand ergriffen werden, die Todesstrafe verfügt.
10 —	19 —	Garat wird an Dantons Stelle Justizminister.
11 —	20 —	Brissot, Pethion, Danton, Barrere, Genfonné, Vergniaud, Sieyes und Thomas Payne, werden zu einem Ausschuss erwählt, eine neue Constitution zu entwerfen.
14 —	23 —	Der General Kellermann nimmt Verdun wieder ein.
15 —	24 —	Aufhebung der Belagerung von Thionville.
18 —	27 —	Pethion wird von neuem zum Maire von Paris ernannt.
20 —	29 —	Dumouriez kommt nach Valenciennes, um den Feldzug in Belgien zu eröffnen.
21 —	30 —	Custine nimmt Mainz ein.
22 —	1. Bru- maire.	Kellermann nimmt Longwy wieder ein.
23 —	2 —	Gänzliche Räumung des französischen Gebietes von den Allirten. Decret des N.C., welches alle Ausgewanderten auf ewig verbannt, und diejenigen, die wieder nach Frankreich zurückkehren würden, zum Tode verurtheilt.
24 —	3 —	Marat erklärt im N. C. das für die Ruhe der Republik noch 270000 Köpfe fallen müßten. Der Vollziehungsrath beschließt, das die Soldaten der Republik nicht eher die Waffen niederlegen, oder die Winterquartiere beziehen sollen, bis die Feinde über den Rhein zurückgedrängt seyn würden.

1792. L'an.I.

55

4 Nvbr.	14 Bru- maire.	Robespierre vertheidigt sich gegen Louvets Anklage.
6 —	16 —	Dumouriez's Sieg bey Jemappe, worauf die Eroberung der sämmtlichen öst- reichischen Niederlande folgt.
7 —	17 —	Dumouriez zieht in Mons ein.
8 —	18 —	Der General la Bourdonnaye nimmt Tournay und
12 —	22 —	Gent ein. — General Valence besetzt Charleroy.
14 —	24 —	Dumouriez zieht in Brüssel ein.
18 —	28 —	General Lamarliere nimmt Antwer- pen ein.
19 —	29 —	Der N. C. trägt allen Völkern die Freyheit wollen, Brüderschaft und Unterstützung an.
21 —	1 Fri- maire.	Valence nimmt Namur ein.
27 —	7 —	Der N. C. erklärt Savoyen zum 84ten Departement (Dep. des Montblanc) Frank- reichs. Dumouriez zieht in Lüttich ein.
29 —	9 —	General Miranda erobert die Citadelle von Antwerpen.
		General Bournonville versucht gegen Trier vorzubrechen.
2 Dzbr.	12 —	Die Preussen und Hessen erobern Frankfurt wieder. Prinz Carl von Hessen- Philippsthal wird tödlich verwundet. († 3 Jan. 1793.)
		Ein französisches Geschwader eröffnet die seit 1648 gesperrte Schelde.
3 —	13 —	Valence erobert die Citadelle von Na- mur.

5 Dzbr. 13 Fri.
maire.

Der N. C. beschließt auf des Verlangen der Sectionen von Paris, daß Ludwig XVI. durch ihn gerichtet werden solle.

Chambon wird Maire von Paris.

11 — 12 —

Ludwig XVI. wird vor den Schranken des N. C. über die gegen ihn verfaßte Anklagsurkunde verhört.

15 — 25 —

Der N. C. schreibt den Generalen der Republik, die ihre Armeen in fremde Länder führen, eine besondere Instruction vor.

16 — 26 —

Dumouriez zieht in Aachen ein.

Der N. C. verbannt alle Individuen des Hauses Bourbon aus dem Reiche.

26 — 6 Nivo.
se.

Ludwig XVI. mit seinen Anwalten, Trouschet, Malesherbes und Deseze vor den Schranken des N. C. Dieser beschließt, daß seine Sache bis zum Urtheilspruche ununterbrochen forterörtert werden solle.

1793.

1 Januar 12 —

Dumouriez kommt nach Paris, um über den nächsten Feldzug Verabredung zu treffen.

7 — 18 —

Der N. C. beschließt, daß alle Reden in der Proceßsache Ludwigs XVI. geschlossen seyn sollen.

Brissot trägt vor dem N. C. auf Krieg gegen Großbritannien und die vereinigten Niederlande an.

13 — 24 —

Volksaufstand in Rom gegen die dafigen Franzosen; der französische Gesandtschaftssecretär Basville wird ermordet.

16 — 27 —

Ludwig XVI. wird durch den N. C. der Verschwörung gegen die Freiheit der Nation und der Verletzung

der allgemeinen Sicherheit schuldig erklärt; und ihm die Appellation an das Volk genommen.

17 Ja-
nuar.28 Nivo-
se.

Der N.C. erkennt gegen Ludwig XVI. die Todesstrafe.

19 —
Mitter-30 —
nacht.

Der N. C. beschließt, daß die Hinrichtung Ludwigs XVI. binnen 24 Stunden geschehen solle.

21 —

2 Plu-
viose.

Ludwig der XVI. wird gerichtlich ermordet.

23 —

4 ~

Der Minister des Innern Roland nimmt seine Dimission.

25 —

6 —

Der N.C. beschließt, daß die Kriegsmacht der Republik für das Jahr 1793 auf 502800 Mann (worunter 50000 Mann Kavallerie und 20000 Artilleristen) gesetzt und in 8 besondere Armeen vertheilt werden soll.

— —

— —

Dumouriez geht nach Belgien zur Armee ab. Der zweyte Feldzug wird eröffnet.

— —

— —

Der Französische Gesandte Chauvelin zu London, erhält bei Ankunft der Nachricht von Ludwigs XVI. Hinrichtung Befehl, England binnen 8 Tagen zu verlassen.

31 —

12 —

Die Grafschaft Nizza wird als das 85 Departement (Dep. der Seealpen) zu Frankreich gezogen.

1 Febr.

13 —

Der N. C. erklärt auf Brissots Vortrag dem König von Großbritannien, und dem Erb-Statthalter der Vereinigten Niederlande den Krieg.

4 —

16 —

Beurnonville wird an Pache's Stelle Kriegsminister.

6 Febr.	18 Plu- viofe.	Miranda blokirt Mastricht.
13 —	25 —	Pache wird Maire von Paris.
14 —	26 —	Das Fürstenthum Monaco in Italien und das Zweybrückische Oberamt Schauenburg werden zu Frankreich gezogen.
15 —	27 —	Condorcet legt dem N. C. den Entwurf einer neuen, republikanischen Constitution vor.
16 —	28 —	Der Oestreichische Feldmarschall, Prinz von Koburg, kommt in Koblenz an.
18 —	30 —	Dumouriez rückt vor Breda.
23 —	5 Vento se.	Anfang der Wahlversammlungen in Maynz zur Bildung eines Rheinisch-Deutschen National-Convents.
24 —	6 —	Mastricht wird bombardirt.
25 —	7 —	Dumouriez nimmt Breda ein.
26 —	8 —	Der N. C. beschließt, daß die Soldaten ihre Officiers selbst wählen dürfen. Marat erregt deshalb einen Aufruhr in Paris. — Dumouriez rückt gegen Gertruidenberg vor.
1 März	11 —	Prinz von Koburg schlägt die französischen Verschanzungen bey Altenhoven zurück.
— —	— —	Der N. C. vereinigt die Städte Gent und Brüssel sammt ihren Bezirken, die Grafschaft Hennegau und das Fürstenthum Salm mit Frankreich.
2 —	12 —	Der N. C. bestimmt durch ein eignes Decret, wie sich die französischen Heerführer in Holland betragen, und dort vorläufig die Revolutions-Gewalt ausüben sollen.
3 —	13 —	Herz. von Braunschweig erobert die französischen Verschanzungen vor Roermond.

5 März.	13 Ven- tofe.	Prinz v. Koburg nöthigt die Franzosen, die Belagerung von Mastricht aufzuheben und zieht daselbst ein.
— —	— —	Der N. C. vereinigt die Stadt Löwen, das Marquisat Foranchemont und das Fürstenthum Stablo mit Frankreich.
4 —	14 —	Dumouriez nimmt Gertruidenberg ein. Erz-Herzog Karl zieht in Tongern ein. Prinz Ferdinand von Württemberg erobert Lüttich wieder. Die Preussen schlagen die Franzosen bey Bruggen und besetzen Roermond.
6 —	16 —	Die Städte Florennes und Tournay werden mit Frankreich vereint.
7 —	17 —	Der N. C. erklärt dem König von Spanien den Krieg.
8 —	18 —	Der Jakobiner-Clubb verlangt die Köpfe Dumouriez's, Custine's und Biron's.
9 —	19 —	Reunion von Namur und Ostende.
10 —	20 —	Der N. C. ordnet ein außerordentliches peinliches Gericht, das Revolutionstribunal, für alle Verbrechen einer Gegenrevolution an.
14 —	24 —	Garat wird an Rolands Stelle Minister des Innern.
18 —	28 —	Schlacht bey Neerwinden, Prinz Koburg siegt über Dumouriez.
23 —	3 Germin- al.	Der N. C. vereinigt das Bisthum Basel mit Frankreich.
25 —	5 —	Die Oestreicher nehmen Löwen, Mecheln und Brüssel wieder ein.
— —	— —	Die Preussische Armee geht bey Bacharach über den Rhein.

25 März.	5 Germi- nal.	Der N. C. setzt eine Comité des allge- meinen Wohls nieder.
26 —	6 —	Die Oestreicher rücken in Namur ein. Die Franzosen verlassen Mons.
28 —	8 —	Die Preussen schlagen die Franzosen bey Bingen. Custine zieht sich nach Landau zurück.
29 —	9 —	Installirung des neuen Revolutionsgerichts zu Paris.
30 —	10 —	General Wurmser geht bey Ketsch über den Rhein. Dumouriez zieht sich nach Maulde zurück. Der N. C. fordert ihn vor seine Schranken, und sendet den Königl. Mi- nister Beurnonville nebst 5 Commissarien an ihn ab.
31 —	11 —	Die Franzosen räumen Breda und Ger- truidenberg.
1 April.	12 —	Dumouriez läßt Beurnonville nebst den Commissarien arretiren, und an Prinz Koburg ausliefern, mit dem er sich gegen Frankreich zur Wiederherstellung der Consti- tution von 1791 zu verbinden sucht.
3 —	14 —	Dumouriez wird vom N. C. für einen Verräther des Vaterlandes, und au- ßer dem Gesetz erklärt.
4 —	15 —	Bonchotte wird Kriegsminister. Dumouriez von seiner Armee verlassen geht zu den Oestreichern über. Sein Com- mando übernimmt Dampierre.
5 —	16 —	Erste Erklärung Koburgs an die französi- sche Nation, worin er ihr die Garantie der Const. von 1791 anbietet.
6 —	17 —	Errichtung eines öffentlichen Wohlfahrts- Auschusses zu Paris.

9 April.	20 Ger- minal.	Koburgs 2te Erklärung, welche die erste widerruft.
12 —	23 —	Guadet legt dem N. C. eine Schrift von Marat vor, worin erklärt wird, daß im N. C. selbst der eigentliche Sitz einer Gegenrevolu- tion sey, und er deshalb gereinigt werden müsse.
13 —	24 —	Der N. C. beschließt Anklage gegen Marat.
14 —	25 —	Die Engländer besetzen die französische Insel Tabago.
		General Dampierre rückt nach Valen- ciennes vor.
15 — 16	26 — 27	Heftige Gefechte Dampierre's mit den Oestreichern.
17 — 19	28 — 30	Die Spanier nehmen die Städte St. Lau- rent, de Cerda und Ceret ein.
23 —	4 Floreal.	Marat stellt sich freywillig im Gefängniß.
24 —	5 —	Das Revolutions-Gericht spricht ihm ein- stimmig frey, und er wird im Triumph wie- der in den N. C. eingeführt.
25 —	6 —	Subsidien - Tractat zwischen Großbrittan- nien und Sardinien.
30 —	11 —	Gaston, oberster Befehlshaber der Royali- sten - Armee in der Vendée, erläßt im Lager vor Thouars einen Zuruf an die franz. Nation.
3 May.	19 —	Dampierre wird in einem Treffen mit den Oestreichern im Walde von Raimés tödt- lich verwundet, und stirbt den Tag darauf.
13 —	24 —	Custine wird General en Chef der Nord- und Ardennen - Armee. Houchard erhält das Commando der Mosel- und Beauhar- nois das der Rhein - Armee.

- 18 May. 29 Floreal. Der N. C. setzt eine neue außerordentliche Commission gegen Complotte nieder.
- 20 — 1 Prairial. Der N. C. beschließt ein gezwungenes Anlehen von 1000 Mill. Livres von den reichen Bürgern des Staats zu erheben.
- 22 — 3 — Hinrichtung des Generals Miaczinsky.
- 23 — 4 — Die Section der Bruderschaft in Paris denunciirt den N. C. eine Verschwörung gegen die Gironde. Die außerordentliche Commission läßt Hebert verhaften.
- 25 — 6 — Marat insultirt den N. C.
- 26 — 7 — Die Druckereyen aller nicht unbedingt Jacobinischen Blätter in Paris werden zerstört.
- 27 — 8 — Der N. C. hebt die außerordentliche Commission nach äußerst stürmischen Debatten zwischen dem „Berg“ und der „Gironde“ wieder auf.
- 28 — 9 — Unter wachsenden Stürmen wird auf's Neue votirt, die Stimmenmehrheit entscheidet für die Beybehaltung der Commission, die nun Bericht über die Verschwörung erstatten will, aber nicht zum Wort gelassen wird.
- 30 — 11 — Der N. C. beschließt eine Rekruten-Aushebung, um den Bürgerkrieg in der Vendée zu dämpfen.
- Die Nacht auf den 31 hindurch tönen zu Paris die Sturmglocken und Lärmkanonen und über 100000 Einwohner sind unter Waffen. —
- 31 — 12 — Die Jacobiner ordnen ein Revolutions-Comité und eine Revolutions-Armee an.
- Mehrere Deputationen fodern vom N. C. die Cassation der Commission, und ihre Mit-

1793. | L'an.I. |

63

glieder zehnt 22 Deputirten sogleich vor das
Revolutionsgericht.

1 Junius. | 13 Prai-
rial.

Der N. C. wird von einem Heer Bewaffne-
ter eingeschlossen. Neue Deputationen drin-
gen von neuem auf die Ausstoßung der 22
Deputirten und der Mitglieder der Com-
mission.

2 — | 14 —

Der N. C. läßt gezwungen, die geforderten
Deputirten (unter denen Genfonné,
Pethion, Vergniaud, Brissot, Lan-
juinais, Guadet.) und die Mitglieder der
Commission wirklich in Arrestationsstand
setzen; und beschließt sich forthin täglich
von 1—6 Ubrauschießlich mit Voll-
endung der neuen Constitution zu
beschäftigen.

Diese Begebenheiten welche „die Revolu-
tion vom 31. May“ genannt werden,
entscheiden den Sieg des „Berges“ über
die „Gironde“ und den Triumph des Ja-
kobinismus durch ganz Frankreich.

2.

Von der Revolution vom 31. May, bis auf den Sturz
der Jacobiner durch die Revolution vom
9. Thermidor.

1793. | L'an.I. |

3 Junius. | 15 Prai-
rial.

Fünfzehn Deputirte erklären daß der
N. C. jetzt seine Freyheit verloren habe.

6 — | 18 —

In Marseille wird der Jacobinerclubb
gänzlich geschlossen. — Beynahe ganz Süd-

Frankreich empört sich gegen die Revolution vom 31. May, und vereinigt sich, eine Departemental - Macht gegen Paris aufzustellen, um dem N. C. die Freyheit der Berathschlagungen wieder zu geben („Föderalismus“).

Indessen dieser neue Bürgerkrieg ausbrechen drohet, wüthet der in der Vendée immer fürchterlicher fort.

8 Junius 20 Prairial

Die Vendéer Royalisten erobern Saumur.

10 — 22 —

Im N. C. wird der Entwurf der neuen republikanischen Constitution vorgelesen.

14 — 26 —

Anfang des Bombardements von Valenciennes, durch die Oesterreichisch-englische Armee unter Prinz Koburg und Herzog York.

18 — 30 —

Anfang des Bombardements von Mainz durch die Preussen unter Herzog von Braunschweig.

21 — 3 Messidor.

Des Forgues wird an Lebrun's Stelle Minister der auswärtigen Verhältnisse.

23 — 5 —

Pethion und Lanjuinais entkommen aus ihrem Verhaft.

24 — 6 —

Die neue (oder zweyte, unbedingt demokratische) Constitution wird vollendet.

26 — 8 —

Die Festung Bellegarde ergiebt sich nach 34 tägigen Bombardement an die Spanier.

27 — 9 —

Der N. C. läßt die neue Constitution in ganz Frankreich proklamiren und ladet die

die Nation ein, in Urversammlungen ihre Stimme darüber zu geben — Die Departements, die sich gegen die Revolution vom 31. May erklärt hatten, erhalten 3 Tage Bedenkzeit ihren Entschluss zu ändern, worauf es die mehrsten thun.

29 Jun.	11 Messidor.	Ein Angriff der Vendéer Royalisten auf Nantes wird abgeschlagen, und die Republikaner rücken wieder in Saumur ein.
30 —	12 —	
10 Jul.	22 —	Conde ergibt sich an die Oesterreicher. Die Besatzung unter General Chancel wird kriegsgefangen.
12 —	24 —	Der General der Küsten-Armee von Cherbourg Felix Wimpfen wird geschlagen und flüchtet nach Caen.
— —	— —	Der N. C. erklärt die Stadt Lyon für rebellisch, und beordert eine Armee dagegen. Alle ehemalige Königliche Schlösser werden von ihm zu National- und Erziehungs-Gebäuden bestimmt.
13 —	25 —	Marat wird von Charlotte Corday erstochen.
17 —	29 —	Charlotte Corday wird hingerichtet.
— —	— —	Treffen bey Perpignan gegen Gen. Ricardos.
22 —	4 Thermidor.	Mainz ergiebt sich an die Preussen; die Besatzung unter General D'Oyre erhält freyen Abzug.
23 —	5 —	Es werden 25 Deputirte des N. C. verhaftet.
25 —	7 —	Zwey französische Gesandten, Semnonville und Maret, werden auf ihre Reise nach Constantinopel und Neapel von 50 Sbirren aus Mayland in Graubünden überfallen, und ins Mayländische gefangen abgeführt.

27 Jul. 9 Ther-
midor.

Valenciennes ergibt sich an die Oe-
sterreicher. Die Besatzung unter General
Ferrand erhält freyen Abzug.

30 — 12 —

Cüstine wird dem Revolutionsgericht
überliefert. — Houchard erhält das Com-
mando der Nordarmee.

— — — —

Fortdauernder Krieg in der Vendée.

4 Aug. 17 —

Die Spanier nehmen die kleine Festung
Ville-Franche ein.

8 — 21 —

Die Nordarmee zieht sich aus dem Cäsar-
lager zwischen Arras und Douay zurück.

— — — —

Kellermanns erstes Gefecht gegen die
Lyoner.

10 — 23 —

Landau wird durch die Alliirten blockirt.

— — — —

Feyer des 10. August und der An-
nahme der neuen republikanischen
Constitution.

16 — 29 —

Der N. C. beschließt, daß die französi-
sche Nation sich in Masse erheben
soll, um ihr Gebiet von allen Fein-
den zu befreyen.

18 — 1 Fructi-
dor.

Decret des N. C., daß die Besatzung von
Valenciennes gegen Lyon geschickt
werden soll.

19 — 2 —

Quesnoy wird berennt.

Die Piemontesen rücken in der Taran-
taise und in Maurienne vor, und drängen
die Franzosen aus Arche zurück.

20 — 3 —

Die Oesterreicher besetzen den Bien-
wald.

23 — 6 —

Anfang des Bombardements von Lyon.

1793. | L'an.I. |

67

24 Aug.	7 Fructidor.	Der Herzog von York rückt nach einem blutigen Treffen vor Dünkirchen.
27 —	10 —	Treffen vor den Vaubans-Linien bey Lauterburg und Weissenburg.
28 —	11 —	Custine wird guillotiniert.
— —	— —	General Cartaux an der Spitze eines republikanischen Heerhaufens, zieht nach mehreren Gefechten als Sieger in Marseille ein.
— —	— —	General Dagobert schlägt die Spanier aus ihrem Lager vor Montlibre zurück, und erobert darauf den ganzen spanischen Theil von Cerdagne.
29 —	12 —	Toulon nimmt die vereinigte englisch-spanische Flotte unter Admiral Hood in seinen Hafen ein, und erkennt Ludwig XVII. an.
1 Sept.	15 —	Der französische Gesandte Mackau in Neapel erhält Befehl, es binnen 8 Tagen zu verlassen, und der König von Neapel tritt öffentlich der Coalition bey.
2 —	16 —	Die Franzosen werden bey Perpignan von den Spaniern geschlagen.
6 —	20 —	Blutiges Treffen bey Perpignan zwischen Houchard und York.
8 —	22 —	Der Herzog von York ist nach einem abermaligen Treffen bey Hontscote genöthigt, die Belagerung von Dünkirchen unverzüglich aufzuheben.
21 —	25 —	Quesnoi ergibt sich an die Oesterreicher. Die Besatzung unter Goullous wird kriegsgefangen.
— —	— —	Die Oesterreicher dringen unter General Pejacevich über Landenthal bis Nothweiler vor.

11 Sptbr.	25 Fructidor.	Fortdauernde, jedoch meist für die Republikaner günstige, Treffen in der Vendée.
12 —	26 —	Allgemeiner Angriff der Franzosen auf die Deutschen von Strasburg an, an Rhein hinab, von Lauterburg, Weissenburg bis Nothweiler. — Kehl wird von Straßburg herüber beschossen, und in Schutt gelegt.
14 —	28 —	Der Herz. von Braunschweig schlägt die Franzosen bey Pirmasenz, während die Oesterreicher wieder zurückgeschlagen werden, und sich wieder auf den rechten Flügel der Wurmser'schen Armee zurückziehen müssen.
— —	— —	Die Holländer, unter dem Erbprinzen von Oranien, werden bey Geluvelde geschlagen und ihre Truppen zerstreut, die sich bey Gent allmählig wieder sammeln.
15 —	29 —	Der N. C. beschließt, daß künftig die französischen Generale nicht mehr in Feindes Lande die Völker zur Freiheit auffodern, sondern die gewöhnlichen Kriege-rechte gegen sie ausüben sollen.
17 —	1 Jour-compl.	Die Spanier werden bey Perpignan geschlagen, und dadurch diese Stadt wieder befreit.
— —	— —	Die erste Division der neapolitanischen Schiffe und Truppen segelt nach Toulon ab.
19 —	3 —	Ein portugiesisches Geschwader, segelt nach Toulon ab.
L'an II.		
22 —	1 Vendém.	General Houchard wird abgesetzt und bald darauf guillotiniert. An seiner Stelle wird Jourdan General der Nord-, so wie Ferrand der Ardennen-, Delmas der Rhein- und Marceau der Mosel-Armee.
24 —	3 —	

29 Sept. | 8 Vende-
miaire.

Die Hauptarmee der Alliirten unter K o-
burg geht über die Sambre, und schließt
Maubeuge, und das dabey stehende Lager
der Franzosen ein.

3 Octbr. | 12 —

Es werden 48 Depurtirte des N. C. arretirt.

4 — | 13 —

Kellermann berichtet dem N. C., daß
die Piemonteser wieder aus dem Dep.
des Montblanc vertrieben seyen.

— — | — —

Der N. C. fodert die Armee an der Loire
auf, den Vendeekrieg bis zum 20. Octo-
ber zu endigen.

5 — | 14 —

Der N. C. richtet den neuen Französi-
schen Kalender ein.

8 — | 17 —

Der Groß-Herzog von Toskana
tritt, auf die drohende Erklärung des engli-
schen Ministers Lord Hervey in Florenz,
der Coalition gegen Frankreich bey.

— — | — —

Der N. C. verbietet durch ganz Frankreich
alle englische Waaren, und unterlagt allen
Unterthanen des Königs von Großbritannien
bey Strafe des Arrestes und der Confiscation
ihrer Güter, den Aufenthalt in der Republik.

9 — | 18 —

Die Republikanische Armee, unter dem
Volksrepräsentanten Dubois-Crance und
dem General Doppet, zieht siegreich in
das eroberte Lyon ein.

12 — | 21 —

Der N. C. beschließt, die Theilhaber der
Lyoner Gegen-Revolution sollen durch eine
außerordentliche Commission militärisch be-
straft und die Stadt geschleift werden.

13 — | 22 —

In der Nacht auf den
greift Wurmser die Vaubanslinien von
vorn an, indessen Waldeck über den Rhein
setzt und sie im Rücken bedroht. Die Deut-

- schen rücken in Weissenburg und Lauterburg ein, und die Franzosen ziehen sich eilig zwischen Hagenau und Bischweiler hinter die Motter zurück.
- 15 Octbr. 24 Vendemiaire. Jourdan siegt bey Wattigny über Koburg und nöthigt ihn, die Blockade von Maubeuge aufzuheben, und sich über die Sambre zurückzuziehen.
- 16 — 25 — Maria Antonia von Oesterreich, Gemahlin Ludwigs XVI. wird, vom Revolutionsgericht zum Tode verurtheilt, guillotiniert.
- 17 — 26 — Wurmser rückt nach Hagenau vor. Waldeck bezieht das Lager bey Beinheim. Fort Vauban ist blockirt.
- 18 — 27 — Wurmser dringt bis Beumat, und Waldeck bis Drufenheim vor.
- 19 — 28 — Der N. C. beschliesst, dass die vorläufige Regierung der Republk his zum Frieden im Revolutionszustande bleiben soll, und ertheilt dem Wohlfahrts - Ausschuss unumschränkte Vollmacht, alle für öffentliche Sicherheit nöthige Maassregeln zu treffen.
- 24 — 3 Brumaire. Mehrere Berichte aus der Vendée melden, dass der Krieg gegen die dasigen Royalisten beendigt sey.
- 26 — 5 — Waldeck nimmt das verschanzte Dorf Wanzenu 2 Stunden von Straßburg ein.
- 28 — 7 — Die Preussen versuchen Landau zu bombardiren.
- 31 — 10 — Die am 23. Julius verhafteten 23 Deputirten des N. C. (die Girondisten Brissot, Vergniaud, Genfonné u. a.) werden durch das Revolutions - Gericht zum Tode verurtheilt, bis auf drey, guillotiniert.

31 Oct.	10 Bru- maire.	Pichegrü wird General der Rhein- und Hoche Gen. der Mosel-Armee.
1 Nvbr.	11 —	Die Regierung von Genua erklärt dem englischen Gegen-Admiral Geel, daß sie unab- änderlich auf ihrem angenommenen Neutra- litäts-System beharren werde, und rüstet sich, solches mit Gewalt zu behaupten.
6 —	16 —	Ludwig Philipp Egalité (Herzog von Orleans) wird als Verschwörer gegen die Republik guillotiniert.
10 —	20 —	Erste Feyer des Festes der Vernunft zu Paris.
11 —	21 —	Bailly wird guillotiniert.
12 —	22 —	Tod des Exministers Roland.
14 —	24 —	Fort Vauban ergibt sich nach 4tägigem Bombardement an die Oesterreicher. Die Be- satzung unter Gen. Dürand wird kriegs- gefangen.
— —	— —	Die Royalisten, die überall verfolgt sich bis nach Avranches hinaufgezogen hatten, versuchen einen unglücklichen Angriff auf die Stadt Granville.
15 —	25 —	Manuel wird guillotiniert.
16 —	26 —	Houchard wird guillotiniert.
Nach ts		Die Preussen wagen eine Unterneh- mung auf Bitfch, die mißlingt.
17 —	27 —	In Paris werden alle Kirchen ge- schlossen.
20 —	30 —	Wurmser verlegt sein Hauptquartier nach Hagenau zurück.
25 —	5 Fri- maire,	Ronfin's schreckliche Executionen zu Pa- ris. Dela Marliere, Du Port du Ter- tre, Barnave u. a. werden guillotiniert.

28 — 30 Nvbr.	8 — 10 Frimaire.	Der Herzog von Braunschweig schlägt eine Colonne der französischen Moselarmee, welche Landau entsetzen will, bey Kaiserslautern zurück.
30 —	10 —	Gen. Dugommier nimmt den englischen General O'hara bey einem Ausfall aus Toulon gefangen.
— —	— —	Der Englische Gesandte bey dem helvetischen Bunde, Lord Fitzgerald, fordert diesen in einer dringenden Note auf, alles Verkehr mit Frankreich aufzuheben.
1 Dzbr.	11 —	Diesen ganzen Monat hindurch tägliche und heftige Gefechte der Franzosen gegen die ganze Linie der Oestreicher im Elsass hin.
2 —	12 —	Danton und Robespierre verfühnen sich.
3 —	13 —	Die allgemeine Freiheit des Gottesdienstes wird zu Paris wieder hergestellt.
5 —	15 —	Die Royalisten werden von Angers zurückgeschlagen, und fliehen nach La Fleche im Sarte-Departement. — Robespierres öffentliche Erklärung über seine Veränderung der Religion in Frankreich.
— —	— —	Kersaint und Rabaut von St. Etienne, werden guillotinirt.
8 —	18 —	Die Dubarry ehemalige Maitresse Ludwigs XVI. wird zu Paris guillotinirt.
9 —	19 —	Blutiges Treffen in Elsass. Die Oestreicher ziehen sich in die Verschanzungen an der Moser zurück.
19 —	29 —	Wiedereroberung Toulons durch die Franzosen unter Dugommier (Port de la Montagne).
22 —	2 Nivose.	Die Franzosen durchbrechen bey Froschweiler die Linie der Oestreicher.

24 Decbr.	4 Nivose.	Diese ziehen sich auf die Höhen von Weissenburg zurück.
26 —	6 —	Sie werden aber vom Geisberg heruntergeschlagen, und eilen an den Rhein zurück.
28 —	8 —	Die Franzosen entsetzen Landau.
30 —	10 —	Die Oesterreicher gehen über den Rhein zurück; die Preussen ziehen sich nach Mainz hinab.
31 —	11 —	Der General Biron wird in Paris guillotiniert.
1794 3 Januar.	14 —	Die französische Westarmee nimmt die von den Royalisten besetzte Insel Noirmontier ein.
4 —	15 —	Luckner wird zu Paris guillotiniert.
5 —	16 —	Ankunft von 94 Nantaisern in Paris, um dem Revolutionsgericht übergeben zu werden.
6 —	17 —	Die Franz. Moselarmee unter Hoche rückt in Worms ein.
— —	— —	La Fayette wird von Magdeburg nach Neisse gebracht.
17 —	28 —	In der Nacht räumen die Oesterreicher Fort Vauban, nach vorheriger Sprengung der Festungswerke.
28 —	9 Pluviose.	Fort Dauphin auf St. Domingue geht mit der Besatzung an die Spanier über.
31 —	12 —	Feldmarschall von Möllendorf kommt in Mainz an, den Oberbefehl über die preussische Armee zu übernehmen, der Herzog von Braunschweig geht in sein Land zurück.
2 Febr.	14 —	Großer Kriegsrath in Brüssel über den bevorstehenden dritten Feldzug, zu dem

		Obrist Mack den Plan entworfen hat, den er nach England bringt.
2 Febr.	14 Pluviose.	Die Engländer unter Obristlieutenant Whitelocke erobern Cap. Tiburon auf St. Domingue.
4 —	16 —	Der N. C. erklärt alle Neger und Sklaven in den Besitzungen der Republik für freye französische Bürger. Drey Deputirte von St. Domingue, ein Neger, ein Mulatte und ein Weißer, erhalten Sitz und Stimme im N. C.
5 —	17 —	Pichegrü wird Hauptgeneral der Nordarmee. Michaut erhält an seiner Statt das Commando der Rhein-Armee.
6 —	18 —	Der sich wieder versammelte Ueberrest der Royalisten schlägt die Republicanische Armee, die im Gefecht ihren General Moulins verliert.
17 —	29 —	Die Engländer erobern Fort Fornal auf Corfica.
18 —	30 —	Fest zu Paris im Tempel der Vernunft über die Aufhebung der Sklaverey der Neger.
19 —	1 Ventose.	Die Engländer besetzen die von den Franzosen geräumte Stadt St. Fiorenzo.
23 —	5 —	Die Engländer schliessen Bastia zu Lande und Wasser ein.
1 März.	11 —	Hoche erhält das Commando der italienischen und Jourdan an seiner Statt das der Mosel-Armee.
2 —	12 —	Der Cardinal von Brienne entgeht der Guillotine durch Gift.
19 —	29 —	Tod des spanischen General Ricardos, Seine Stelle erhält Graf de la Union.

20 Febr.	30 Ven- toſe.	Die Engländer unter General Grey, erobern Fort Royal auf Martinique.
22 —	2 Germin- al.	Gleichfalls Fort Bourbon. Die Besatzung unter Gen. Rochambeau wird kriegsgefangen. Hierauf unterwirft ſich die ganze Colonnie den Britten.
24 —	4 —	Ronſin, Oberbefehlshaber der Revolutions-Armee, wird nebst Hebert, Anarcharis Cloots, Vincent u. 13 andern Deputirten des N. C. guillotiniert.
25 —	5 —	Die Revolutions-Armee in Frankreich wird wieder aufgehoben.
1 April.	12 —	Der N. C. hebt den Vollziehungsrath auf, und ſetzt an die Stelle der bisherigen Miniſter 12 beſondere Commiſſionen unter Aufſicht des Wohlfahrts-Auſchuffes.
		Hoche wird bey ſeiner Ankunft in Nizza bis zum September in Arrest gebracht.
4 —	15 —	Die Engländer unter Grey nehmen die franz. Inſel St. Lucie, nebst der Beſatzung unter Gen. Ricard weg.
5 —	16 —	Die Volksrepräſentanten, Danton, Bazire, Camille Desmoulins, Chabot, Delaunay, Fabredeglantine, Herault-Sechelles, und Phelippeaux, der Gen. Weſtermann u. a. m. werden guillotiniert.
7 —	18 —	Vertrag zwischen Dänemark und Schweden zur Behauptung ihrer Neutralität im gegenwärtigen Kriege.
— —	— —	Die Franz. Italieniſche Armee rückt über das Genueſiſche Gebiet und beſetzt Oneglia.
9 —	20 —	Kaiſer Franz II. kommt in Brüssel an.

10 April	21 Germinal	General Haxo, von den Vendéern gefangen, tödtet sich selbst.
16 —	27 —	Die Piemonteser werden gegen Ceva zurückgeschlagen.
17 —	28 —	Die Italienische Armee zieht in Ormea, Bagnasko und Garrefio, und die Moselarmee in Arlon ein.
— —	— —	Die Nordarmee unter Divis. Gen. Balaud wird von der Hauptarmee der Allirten unter Anführung Franz II, aus ihren Stellungen von Bouchain bis Landrecies zurückgeschlagen.
18 —	29 —	Landrecies wird durch den Erbprinz von Oranien berennt.
21 —	2 Floreal	Die französischen Inseln, Guadeloupe, Marie galante, Desirade, und Saintes ergeben sich an die Engländer unter Gen. Grey. Die Besatzung mit Gen. Collot wird nach Frankreich zurück geschickt.
22 —	3 —	Die Alpen-Armee unter Div. Gen. Baudelaune schlägt die Piemonteser zu Biella und erobert die kleine und groſse Bernhards-Alpe, nebst einen beträchtlichen Theil des Thales von Aosta,
24 —	5 —	Malesherbes, Vertheidiger Ludwigs XVI. wird zu Paris guillotiniert.
26 —	7 —	Franz II, schlägt die Nordarmee unter Div. Gen. Balaud bey Landrecies.
		Pichegrü fällt indess in Westflandern ein und besetzt Menin u. Courtrai. — Zugleich dringt der Gen. der Ardennen-Armee Charbonnier gegen Charleroi vor, und nimmt den Paſs von Bossu und Beaumont ein.

27 April.	8 Flo real.	Dadurch wird die Vereinigung des rechten Flügels der Nord- mit dem linken der Ardennen - Armee bewirkt.
28 —	9 —	Die Italienische Armee schlägt die Piemonteser unter Gen. Colli, und besetzt hierauf die von ihnen geräumten Orte: Saorgio, Belvedere, Cantosca. Sie ist Meister von allen Gebirgen, welche die Pässe nach Italien beherrschen.
30 —	11 —	Die Festung Landrecies, sammt der Besatzung unter Gen. Rouillant ergiebt sich an Oranien.
— —	— —	Gen. Beaulieu drängt die Mosel-Armee aus Arlon wieder zurück.
— —	— —	Dugommier, Haupt-General der Ost-Pyrenäen-Armee, schlägt die Spanier bey Carret in Roussillon, und rückt gegen Collioure und Port-Vendre vor.
7 May.	18 —	Die Piemonteser unter Colli räumen Denda und Cimon e und ziehen sich gegen Coni zurück.
		Der N. C. beschliesst auf Robespierres Vorschlag den Glauben an ein höchstes Wesen und die Unsterblichkeit der Seele.
8 —	19 —	Viele Generalpächter, meist Millionairs, werden zu Paris hingerichtet.
10 —	21 —	Elisabeth von Bourbon, Schwester Ludwigs XVI., wird guillotiniert.
11 —	22 —	Erster Uebergang der Franzosen (der Ardennen-Armee unter Charbonnier) über die Sambre. Sie besetzen Fontaine, L'Eveque, Binch und bedrohen Charleroi.

11 May.	22 Floreal.	Decret des N. C. alle Betteley abzuschaffen, und epidemische Krankheiten zu verhüten.
12 —	23 —	Die Nordarmee unter Pichegrü schlägt die Oesterreicher unter Clairfaye bey Courtrai, bis nach Gent zurück.
13 —	24 —	Die Ardennen-Armee wird wieder über die Sambre zurückgeworfen.
14 —	25 —	Die Alpenarmee rückt aus Maurienne und Lanneburg vor, und macht sich nun zum Meister der drey Strassen die nach Turin führen: 1) über den Bernhard; 2) über den Mont Cenis; 3) über das Tenda-Gebirge.
16 —	27 —	Die Oesterreichisch - englisch - hannöversiche und holländische Hauptarmee trennt sich in drey Theile; der kleinste davon bleibt als Beobachtungs - Corps im Mittelpuncte, ein andrer zieht an die Sambre und der größte nach Flandern.
18 —	29 —	Pichegrü schlägt die Abtheilung unter dem Herzog von York mit grossem Verlust nach Tournai zurück.
20 —	1 Prairial.	Zweyter Uebergang der Franzosen (der Ardennenarmee) über die Sambre.
— —	— —	Beaulieu schlägt bey Belveaux ein Französisches Corps, und besetzt die Stadt Bouillon.
21 —	2 —	Die Moselarmee rückt nach Beaulieus Wegzug von Arlon wieder daselbst ein, breitet sich im Luxemburgischen aus, und bedrohet Trier.
— —	— —	Bastia auf Corfica ergibt sich mit der Besatzung den Engländern unter Lord Hood.

22 May. 3 Prai-
rial.

Schlacht bey Tournai, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, zwischen der Nordarmee unter Pichegrü und den Oesterreichern unter Franz II. beyde Heere ziehn sich in ihre Stellungen zurück.

— — — —

Ein Oesterreichischer Heerhaufe unter dem Prinz von Hohenlohe Kirchberg geht bey Mannheim über den Rhein.

23 — 4 —

Möllendorf depostirt den rechten Flügel der Nordarmee unter Div. Gen. Ambert aus Kaiserslautern.

24 — 5 —

Treffen bey Rouvroix. Der Oesterreichische Feldzeugmeister, Graf von Kaunitz, drängt die Franzosen mit beträchtlichem Verlust wieder über die Sambre zurück.

— — — —

Die 17jährige Cäcilie Renaud, wird wegen ihres unglücklichen Versuchs Robespierre zu ermorden, angeklagt.

— — — —

Auf einen Bericht Barrere's über die Plane Englands gegen die Republik, beschließt der N. C. das keine Engländer und Hannoveraner mehr zu Gefangnen gemacht werden sollen.

25 — 6 —

Die Oesterreicher nehmen Speier wieder ein, nachdem sich die Franzosen von da nach Gernersheim und in die Linien an der Queich zurückgezogen.

26 — 7 —

Die Spanier verlassen in der Nacht St. Flue. Ihr General Navarro übergibt Collioure an Dugommier.

— — — —

Beaulieu muß sich aus Bouillon bis an Namur zurückziehn. Gen. Blankenstein verläßt seine Stellung bey Trier, um sich mit ihm zu vereinigen.

28 — 9 —

Dritter Uebergang der Franzosen (Ardenner-Armee) über die Sambre.

29 May.	10 Prai- rial.	Der weiland Kopfabhauer Jourdan wird in Paris guillotiniert.
31 —	12 —	Die Engländer unter Gen. White erobern Port au Prince auf St Domingue.
1 Junius	13 —	Seeschlacht auf der Höhe von Quessant, zwischen den Engländern unter Admiral Howe, und den Franzosen unter dem Viceadmiral Villaret Joyeuse. Die Britten erobern 6 Linienfahrer, und versenken 3 andere.
— —	— —	Die Ardennen-Armee bombardiert Charleroi.
2 —	14 —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Moreau bombardiert Ypern.
3 —	15 —	Treffen bey Charleroi. Jourdan wird von Franz II. zurückgedrängt.
— —	— —	Die Westpyrenäen-Armee nimmt das spanische Lager des Aldudes ein.
4 —	16 —	Eine Französische Division landet auf Guadeloupe, und drängt die Engländer wieder zurück.
6 —	18 —	Der Vice-Admiral Hotham blockiert ein französisches Geschwader in dem Golf von Juan.
8 —	20 —	Feyer des höchsten Festes durch ganz Frankreich.
10 —	22 —	„Gesetz vom 22 Prairial.“ Neue Organisation des Revolutions Gerichts, nach der es die fürchterlichste Ausdehnung erhält.
— —	— —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Souham schlägt Clerfayets bey Hoesgledes wiederholt nach Gent und Brügge zurück.

12 Junius	24 Prairial.	Vierter Uebergang der Franzosen (Arden- nenarmee unter Jourdan) über die Sambre.
13 —	25 —	Gen. Vachot schlägt die Vendéer bey Condé.
— —	— —	Kaiser Franz II. geht von Brüssel nach Wien zurück.
		Jourdan wird durch Alvin- court und Beaulieu zum Rückzug über die Sam- bre genöthigt.
17 —	29 —	Ypern ergibt sich mit der Besatzung unter Gen. Salis an Moreau.
18 —	30 —	Fünfter Uebergang der Franzosen (Arden- nen Armee unter Jourdan) über die Sambre.
22 —	4 Messidor.	Pichegru drängt Clairfay- e aus seiner Stellung bey Thiel- t nach Gent zurück.
25 —	7 —	Charleroi ergibt sich nach mehrmaligem Bombardement mit Besatzung an Jourdan.
— —	— —	Die Nordarmee besetzt Brügge, und nöthigt die Engländer und Hannoveraner, sich nach Gent zurückzuziehen, wo sie sich mit Clairfaye vereinen.
26 —	8 —	Schlacht bey Fleurus, wodurch Koburg von Jourdan zurückgeworfen, und das Schicksal der Niederlande ent- schieden wird.
27 —	9 —	Ein englisches Geschwader landet auf Guadeloupe.
29 —	11 —	Der N. C. gibt der Ardennen-Armee den Namen der Maas- und Sambre-Armee.
30 —	12 —	Ein Theil der Holländischen Armee wird bey Butti-ques geschlagen, und zieht sich bis gegen Brüssel zurück.
1 Jul.	13 —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Fer- rand besetzt Mons.

2 Jul.	14 Messidor.	Die Nordarmee zieht in Ostende, Brügge und Tournoi ein.
3 —	15 —	Das englische Geschwader segelt, nach mehreren mislungenen Versuchen vorzudringen, von Guadeloupe wieder ab.
— —	— —	Die Nordarmee nimmt Gent und Oudenarde ein.
6 — 9	18 — 21	Jourdan drängt die alliirte Haupt-Armee von Namur bis nach Tirlemont zurück.
7 —	19 —	Die Leichname von Pethion und Buzot, werden bey Paris auf freyem Felde schon verwesend gefunden.
— —	— —	Das Revolutions-Gericht verurtheilt 68 Menschen auf einmal zum Tode.
9 —	21 —	Vereinigung der Nord-Armee mit der Maas- und Sambre-Armee in Ath, und deren gleichzeitiges Einrücken in Brüssel.
12 — 15	24 — 27	Das Revolutions-Gericht verurtheilt 61 Personen zum Tode.
— —	— —	Gefechte zwischen der Rhein-Armee, und der Oesterreich-Preussischen und der Reichsarmee am Rhein, bey Edighofen, Tripstadt, und Neustadt.
14 —	26 —	Das Bundesfest wird diesmal mit Republikanischen Mahlzeiten gefeyert.
15 —	27 —	Die Nordarmee unter Pichegrü schlägt die Holländer zurück, und zieht in Mecheln ein.
— —	— —	Die Sambre- und Maasarmee unter Div. Gen. Kleber schlägt die Oesterreicher und besetzt Löwen.

16 Julius	28 Messidor.	Rückzug der Oesterreicher und Preussen gegen Mainz; — die Franzosen besetzen Kaiserslautern wieder.
17 —	29 —	Landrecies ergibt sich mit Besatzung an die Sambre- und Maasarmee, unter Div. Gen. Scherer.
— —	— —	Koburg bricht sein Lager bey Tirlemont ab, und zieht sich in die Ebene von Neerwinden.
— —	— —	Stadt und Citadelle von Namur ergibt sich mit Besatzung an die Maas- und Sambre-Armee.
18 —	30 —	Nieupoort ergibt sich nach 5tägigem Bombardement an die Nordarmee.
21 —	3 Thermidor.	Koburg verlegt sein Hauptquartier nach Maastricht.
24 —	6 —	Antwerpen geht an die Nordarmee, über. Ganz Belgien ist nun in der Gewalt der Franzosen.
25 —	7 —	Zu Paris werden der regierende Fürst von Salm Kyrburg, Baron Trenk, der Dichter Chenier u. a. guillotiniert.
26 —	8 —	Mordbrand des Zweybrückischen Städtchens Kuffel, auf Befehl des Volksrepräsentanten Hentz, durch die Moselarmee unter Div. Gen. Renaud.
27 —	9 —	Robespierre wird plötzlich im N. C. durch Tallien u. u. als Tyrann proclamirt, in der Nacht mit seinem jüngern Bruder, mit St. Just, Lebas, Couthon, Henriot, Virier, Simon, Dumas und dem Generalconseil der Municipalität von Paris arretirt und Tags darauf sämmtlich guillotinirt.

1794. | L'an II.

84

28 Jul. | 10 Thermidor.

„Die Revolution vom 9 Thermidor“, ein Gegenstück zu der vom 31. May. Sturz des Berges und der Jakobiner; Endepoche der Schreckensregierung (Terrorism). — Neuer Charakter der Franz. Revolution: Moderantism.

3.

Von der Revolution des 9. Thermidor bis auf die dritte Constitution und das Ende des Nationalconvents.

1794. | L'an II.

30 Jul. | 12 Thermidor.

Nachdem am 28 Julius die Sambre- und Maasarmee Lüttich eingenommen und die Nordarmee unter Moreau die Insel Cadland in Holländisch-Flandern erobert, schlägt die Westpyrenäen Armee die Spanier bey St. Martial und nimmt Fuente Rabia ein.

31 — | 13 —

Der N. C. schränkt die unbedingte Gewalt des Wohlfahrts- und Sicherheits-Ausschusses wieder ein.

1 Aug. | 14 —

Der N. C. hebt das schreckliche Gesetz vom 10. Jun. die Schärfung des Pariser Revolutionsgerichts betreffend, wieder auf. Der bisherige öffentliche Ankläger bey demselben, Fouquier Tainville, und andere Günstlinge Robespierres werden arretirt.

2 — | 15 —

Die Nordarmee erobert das Fort Isabelle am Seedamm von Holländisch-Flandern.

4 — | 17 —

Der letzte den Franzosen noch übrige Ort auf Corfica, Calvi, geht nach 2 monatlicher Belagerung und 15tägigem Bombardement an die Engländer über.

7 Aug.	20 Thermidor.	Hundert arretirte Personen werden allein aus dem Pallast Luxemburg losgelassen.
8 —	21 —	Die Moselarmee treibt die Oesterreicher unter Gen. Blankenstein aus Trier und
9 —	22 —	Zieht daselbst ein.
15 —	28 —	Quesnoi ergiebt sich mit Besatzung an die Franzosen. (Sambre- und Maasarmee Div. Gen. Scherer).
19 —	2 Fructidor.	Die Engländer besetzen die ganze Ebene von Artibonite auf St. Domingue.
26 —	9 —	Die Festung Sluis in Holl. Flandern, ergiebt sich an die Franzosen. (Nordarmee Div. Gen. Moreau).
27 —	10 —	Valenciennes geht an die Franzosen über. (Sambre- und Maas-Armee Div. Gen. Scherer).
28 —	11 —	Prinz von Koburg legt sein Commando der Haupt-Armee nieder, das an seiner Statt Graf von Clairfaye übernimmt.
29 —	12 —	Condé geht an die Franzosen (Sambre- und M. Armee. Div. Gen. Scherer) über.
— —	— —	Le Cointre (von Versailles) klagt vergeblich Barere, Collot d'Herbois, Billaud Varrenne, u. a. als Robespierre's Mit-Tyrannen an.
14 Sptbr	28 —	Ein öster. Heerhaufe unter Feldmarschall-lieutn. Graf von Wartensleben geht bey Türkheim über den Rhein.
— —	— —	Die an das Revolutions-Gericht in Paris abgeschickten 94 Nanteler werden freigesprochen.

14 Sept.	28 Fructidor.	Schlacht bey Herzogenbusch. Pichegrü, Haupt - General der Nord-Armee, schlägt die Allirten unter dem Herzog von York.
15 —	29 —	Das zu der Wiedereroberung der 4 franz. Festungen gebrauchte Belagerungscorps wird unter Gen. Scherer mit der S. und M. Armee vereinigt.
18 —	2 Jour-compl.	Dugommier Haupt-Gen. der Ost-Pyren. Armee erobert Bellegarde sammt der Besatzung wieder.
— —	— —	Der Französische Boden ist wieder völlig von Feinden befreyt.
— —	— —	Schlacht bey Sprimont (an der Ourte) Feldmarschall - Lieutn. Scherer schlägt die Oesterreicher unter Graf von La Tour, und drängt sie völlig von der Maas zurück.
20 —	4 —	Die Oesterreicher ziehen sich gegen Achen, und die Franzosen besetzen Fournon.
— —	— —	Treffen bey Kaiserslautern. Der Preussische Generallieutn. Prinz von Hohenlohe Ingelfingen schlägt die Franz. Rheinarmee unter Div. Gen. Megnier mit starkem Verlust zurück, und nimmt die Stadt ein.
21 —	5 —	Fest des letzten Sansculottiden in Paris.
	L'an. III.	
22 —	1 Vendémiaire.	
23 —	2 —	Einzug der Franzosen (S. u. M. Armee) in Achen.
1 Octbr.	10 —	Vereinigung der Rhein- und Mosel-Armee bey Lauterneck.

1794. L'an.
III.

87

2 Oct. 11 Ven-
dem.

Treffen an der Roer. Die S. u. M. Armee unter Jourdan geht über diesen Fluß.

3 — 12 —

Und nimmt Jülich ein.

5 — 14 —

In der Nacht auf den 6ten zieht sich die Oester. Haupt-Armee unter Clairfaye bey Kölln auf das rechte Rheinufer zurück.

— — — —

Die Franzosen (S. u. M. Armee) ziehn in Kölln ein.

— — — —

Die Franzosen erobern das noch auf G u a d e l o u p e stehende englische Lager unter Gen. Graham, schicken ihn mit seinem Corps nach England zurück, und belagern hierauf den Gen. Prescott in Fort Mathilde.

7 — 16 —

Die Franzosen (S. u. M. Armee) ziehn in Kölln und Bonn ein, und

8 — 17 —

Bombardiren Düffeldorf.

10 — 19 —

Herzogenbusch geht unter Comman-
dant Landgrafen von Hessenphilipps-
thal an die Franzosen (Nord-Armee un-
ter Pichegrü) über.

— — — —

Rouffseau's Asche wird nach Paris in
das Pantheon gebracht.

15 — 24 —

Die Franzosen (Rhein-Armee unter Brig.
Gen. Vachot) blokiren die Rheinschanze
von Mannheim.

19 — 28 —

Die Westpyrenäen-Armee schlägt
die Spanier mit großem Verlust aus ihrer
ganzen Position in Biscaya und Navarra,
und erobert die berühmten Gießereyen von
Equy und Orbayette.

— — — —

Die Rhein-Armee unter Haupt-Gen.
Michaut besetzt Worms.

1794.

L'an.

88

III.

21 Octbr. 30 Ven-
dem.

Die Franzosen, unter G. Lavaux, erobern auf St. Domingue, die Stadt Leogane wieder.

21 — 23 30 — 2
Brum.

Rückzug der Preussen und Oesterreicher bey Mainz und Oppenheim, auf das rechte Rheinufer.

— — — —

Die S. und Maas Armee zieht unter Div. Gen. Marceau in Koblenz ein.

— — — —

Die Nord-Armee erobert Hulst, Sasvan, Gent, Philippine, und Apel.

27 — 6 —

Die Festung Venlo geht an die S. und Maas-Armee über.

2 Nvbr. 12 —

Die Veste Rheinfels geht an die Mosel-Armee über.

4 — 14 —

Mastricht unter Prinz Friedrich von Hessenkassel ergiebt sich mit Capitulation den Franzosen. (S. und M. Armee Div. Gen. Kleber).

6 — 16 —

Die Franzosen erobern unter Gegen-Admiral Nielly das englische Linien Schiff Alexander.

7 — 17 —

Die Franzosen drängen die Engländer und Holländer aus Nymegen und rücken daselbst ein.

11 — 21 —

Der Volksrepräsentant Carrier wird arretirt. Das Volk stürmt den Hauptclubb der Jacobiner zu Paris, und der N. C. hebt alle weitere Sitzungen desselben gänzlich auf, läßt seinen Versammlungsaal schliessen, und die Papiere desselben versiegeln.

17 — 27 —

Dugommier Haupt-Gen. der Ostpyren. Armee, fällt in einem Angriff auf die Spanier bey Figuera.

1794. | L'an.

89

III.

20 Nvbr. | 30 Bru-
maire.

Die OstP. Armee setzt unter dem proviso-
rischen HauptG. Perignon den Angriff auf
die Spanier fort, überwältigt ihre Linien, und
drängt sie nach Verlust ihres Haupt-Gen. de la
Union nach Gerona zurück.

22 — | 2 Fri-
maire.

Der N. C. beschließt Anklage gegen den
Volksrepräsentanten Carrier.

27 — | 7 —

Figuiera ergiebt sich mit Besatzung an
Perignon, nachdem er die Spanier unter
la Union geschlagen hat.

28 — | 8 —

Die West-Pyr. Armee unter Haupt-Gener-
al Moncey schlägt die Spanier unter
Gen. Marq. von Ruby, und nimmt das feind-
liche Hauptquartier von Bergara, 12
Gießereyen, und die Städte Azcoytia
und Azpeytia ein.

2 Dzbr. | 12 —

Der N. C. ertheilt auf Carnots Antrag
allen Theilhabern an der Empörung im Bezir-
ke der West-Armee, und der Küsten-Ar-
mee von Brest und Cherbourg öffentlich
Amnestie.

9 — | 19 —

Die in Folge der Revolution vom 31 May
proscribirt gewesenen 71 Deputirten, treten
wieder in den N. C. zurück.

12 — | 22 —

Der Engl. Minister Pitt schließt für den
deutschen Kaiser zur Fortsetzung des Krie-
ges ein Anlehn von 18 Mill. Pf. Sterling ab.

16 — | 26 —

Carrier wird guillotiniert.

25 — | 5 Nivose.

Die Rheinschanze vor Mannheim
ergiebt sich mit Capitulation, an die Fran-
zosen. (Rhein Armee, Haupt-G. Michaut).

30 — | 10 —

Der N. C. hebt das Decret keine Engländer
zum Gefangenen zu machen auf.

1795.

L'an.

90

III.

1 Januar

12 Nivo-
se.

Die englische Fregatte Daphne wird durch 2 franz. im Ocean genommen.

2 —

13 —

AbSchaffung des Maximums zu Paris.

5 —

16 —

Die französische Fregatte la Pi- que wird von der englischen, Blanche, in den Gewässern von America genommen.

6 —

17 —

Die Ost-Pyr. Armee, (Div. Gen. Sauret) erobert das Fort la Trinité.

10 —

21 —

Die Spanier nehmen im Mittelmeere die franz. Fregatte Iphigenie.

11 —

22 —

Die Nord - Armee (Div. Gen. de Win- ther) nimmt Tiel ein.

13 —

24 —

Die Nord - Armee unter Haupt-General Pichegrü, nimmt Heusden sammt der Besatzung ein,

16 —

27 —

Geht über den Leck und besetzt die Linien an der Grex.

17 —

28 —

Nimmt Utrecht und Amersfort ein und

18 —

29 —

Erobert Gertruidenburg, mit allen seinen Forts.

19 —

30 —

Einzug der Franzosen (Nord - Armee, Div. Gen. Dändels) in Amsterdam.

21 —

2 Plu-
viose.

Gorkum und Dordrecht gehen an Pichegrü über.

29 —

10 —

Ein Theil der französischen Brester Flotte geht unter.

30 —

11 —

Besetzung von Berg op Zoom u. s. w. durch die Nord - Armee.

31 —

12 —

Die Nordarmee rückt in Zwoll ein, und nimmt Besitz von ganz Ober-Yffel.

1795.

L'an.

91

III.

31 Januar

12 Plu-
viose.

Das englische Geschwader an den westlichen Küsten Frankreichs unter Comodore Warren nimmt und zerstört 20 französische Kauffarthey-Schiffe.

3 Febr.

15 —

Die Ost-Pyr. Armee (Div. Gen. Sauret) nimmt Rofes ein.

8 —

20 —

Der N. C. beschließt die Ehre des Pantheons keinem Bürger eher als 10 Jahre nach seinem Tode zu erstatten; die Särge Marat's, le Pellettiers u. a. werden daher ausgegraben, und ihre Bildsäulen umgestürzt.

9 —

21 —

Friedensschluss zwischen der Republik und dem Großherzog von Toskana.

17 —

29 —

Pacification der Vendée, in einem Zelte unter den Kanonen von Nantes unterzeichnet. Die meisten Chiefs der Vendéer und Chouans erkennen die Republik an.

21 —

3 Vento-
se.

Der N. C. decretirt die Freiheit aller Religionsübungen.

1 März.

11 —

Die Preussische Armee unter Möllendorf zieht sich aus ihrer bisherigen Stellung beym Oberrhein, bey Mainz, nach Westphalen.

2 —

12 —

Die französische Corvette, l'Espionage, wird durch die englische Fregatte Cively genommen.

— —

— —

Barere, Billaut-Varennnes, Collet d'Herbois und Vadier werden durch den N. C. einem Anklagedecret unterworfen, und verhaftet.

3 —

13 —

Schluss des N. C., wodurch die bisherigen 11 Armeen der Republik auf 8 gesetzt werden:
1) Rhein- und Mosel-Armee unter Pichegru. 2) Sambre u. Maas-Armee unter Jourdan. 3) Nord-Armee un-

1795.

L'an.
III.

92

ter Moreau. 4) Alpen- und Italienische Armee unter Kellermann. 5) Ostpyrenäen-Armee unter Scherer. 6) Westpyrenäen-Armee unter Moncey. 7) Westarmee unter Canclaux. 8) Küsten-Armee von Brest und Cherbourg unter Hoche.

Eröffnung des vierten Feldzugs.

4 März.

14 Ven-
tofe

Das englische Geschwader unter K. Pellew nimmt und zerstört 15 franz. Kauffartheysschiffe.

7 —

17 —

Die franz. Touloner Flotte unter Gegen-Adm. Martin nimmt bey dem Cap Corso das brittische Linienschiff Berwick weg.

8 —

18 —

Decret des N. C. wodurch die in Folge der Revolution vom 31. May, außer dem Gesetze erklärten Volks-Repräsentanten wieder in seine Mitte zurück gehen werden.

12 —

22 —

Der N. C. bevollmächtigt den Wohlfahrts-Ausschuß, im Namen der Republik Friedens Allianz-Waffenstillstands-Neutralitäts- und Handelstraktaten zu schließen.

13 —

23 —

Moreau erobert das feste Schloß von Bentheim.

— —

— —

Die englische Fregatte Lively nimmt die französische la Tourterelle.

14 —

24 —

Seetreffen auf der Höhe von Savona im Mittelmeere. Die Touloner Flotte unter Martin wird von der Englischen Mittelmeerflotte unter Hotham mit beträchtlichem Verlust geschlagen.

18 —

28 —

Der englische Commodore Warren zerstört 16 franz. Kauffartheysschiffe, und

1795.

L'an.

93

III.

26 März.

6 Ger-
minal.Die Franz. Corvette la Curieuse
nebst 5 kleinern Schiffen.

29 —

9 —

Die englischen Fregatten Cerberus und
Santa Margarita nehmen den Franzö-
sischen Kutier.

1 April

12 —

Aufruhr in Paris. Die Stadt wird
in Belagerungszustand gesetzt, der gerade
dieselbst anwesende Gen. Pichegru zum
Oberbefehlshaber der Pariser Nationalgarde
ernannt, und die Deportation der Volksre-
präsentanten Barrere, Billaud, Col-
lot, Vadier, so wie die Verhaftung meh-
rer anderer verfügt.

5 —

16 —

Friede zu Basel zwischen der Re-
publik und König Friedrich Wil-
helm II. von Preussen.

6 —

17 —

Auch Thuriot, Cambon, Bayle,
Lecointre u. a. werden wegen des letz-
ten Aufruhrs verhaftet.

10 —

21 —

Das englische Geschwader unter Vice-Adm.
Colpoys nimmt im Ocean die 2 franz.
Fregatten, la Gloire, und la Gentille.

18 —

29 —

Commodore Warren nimmt und zer-
stört mehrere französische Schiffe.

19 —

30 —

Schluss des N. C. die Küsten-Armee von
Brest- und Cherbourg aus Beforgnis
einer Landung von England aus zu trennen.Jene bleibt unter Hoche, diese erhält
der Gen. Aubert Dubayet.

20 —

1 Floreal

Pacification von la Mabilais bey
Rennes mit den Chouans, worin diese sich,
auch Stoflet der Republik unterwerfen.

23 —

4 —

Feyerliche Aufnahme des Frhrn. Stael
von Holstein, als außerordentlichen
Großbothschafers des Königs Gustav
Adolf II. von Schweden.

1795.

L'an.

94

III.

25 April.

6 Flo.
real.

Die franz. Fregatte Galathe scheitert an den Küsten Frankreichs.

30 —

11 —

Die Oesterreicher unter von Wartensleben thun einen Ausfall aus Mainz auf die franz. Posten auf dem Hartenberge, und verdrängen sie von da.

1 May.

12 —

Das englische Linienschiff, der Boyne, geht zu Spithead in Brand auf.

4 —

15 —

Convention zwischen Kaiser Franz II. und König Georg III. von Großbr. zur Fortsetzung und Unterstützung des Kriegs.

7 —

18 —

Fouquier Tainville und 15 seiner Mitschuldigen, Glieder des Revolutions-Gerichts, werden guillotiniert.

9 —

20 —

Ein englisches Geschwader unter R. Strachan nimmt 12 franz. Kauffartheysschiffe.

16 —

27 —

Friedens- und Allianz-Tractat im Haag, zwischen der französischen Republik und der Republik der vereinigten Niederlande.

17 —

28 —

Befondere Convention zu Basel zwischen der Republik und dem Könige von Preussen, zur Festsetzung einer Neutralitätslinie.

20 —

1 Prai-
rial.

Aufbruch in Paris. Der N. C. wird mit bewaffneter Macht angegriffen; und der Repräsentant Ferraud ermordet. Allein alle Häupter der Empörung (worunter 14 Volksrepräsentanten) werden verhaftet.

25 —

6 —

Boucher, der Mörder Ferraud's, und Quinel werden guillotiniert.

In Rennes werden 8 verdächtige Chefs der Chouans verhaftet, und nach der Citadelle von Cherbourg abgeführt. Darü-

1795. L'an.
III.

95

ber wird der Krieg mit den Chouans
erneuert.

1 Junius. 13 Prai-
rial.

Jourdan eroqert Luxemburg.

— — — —

Die französische Fregatte, Minerva,
wird im Mittelmeer von der englischen,
Dido, genommen.

6 — 18 —

Der englische Vice-Adm. Cornwallis
nimmt 8 franz. Kauffartheysschiffe.

8 — 20 —

Ludwigs XVI. Sohn und letzter Erbe,
Ludwig Karl, stirbt im Tempel.

17 — 29 —

Sechs Deputirte des N. C. werden als
Urheber der Empörung vom 1 Prairial,
guillotinirt.

23 — 5 Mess-
dor.

Boissy d'Anglas legt dem N. C. im
Nahmen der Elfer Kommission, einen Ent-
wurf zu einer neuen Constitution vor.

— — — —

Seetreffen bey l'Orient. Die engl.
Flotte unter Lord Bridport schlägt die
franz. Brester Flotte, unter Viceadm.
Villaret Joyeuse, mit beträchtlichem
Verlust, und blokirt sie sodann im Hafen von
l'Orient.

25 — 7 —

Allgemeiner Angriff der Oesterreicher auf
den ganzen rechten Flügel der Italienischen
Armee, unter Kellermann und Div. Gen.
Massena bey Vado.

27 — 9 —

In der Nacht räumen die Franzosen Fort
Vado.

28 — 10 —

Ein starkes Corps franz. Emigrées, unter
dem Grafen von Puifaye, landet mit Hülfe
eines englischen Geschwaders unter Gegen-
adm. Warren unterhalb der Halbinsel
Quiberon, zwischen Crac und Carnac.

1795.

L'an.

96

III.

1 Julius. 13 Messidor.

In der Nacht auf den 2ten zieht sich Kellermann auf die Höhen von Albenga zurück.

4 — 16 —

Die gelandeten Emigranten besetzen Quiberon, und thun mehrere unglückliche Ausfälle gegen die Küstenarmee von Brest unter Hoche.

13 — 25 —

Gefecht bey Isle du Levant, zwischen der engl. Mittelmeerflotte unter Hotham und der Touloner Flotte.

14 — 26 —

Feyer des Jahrestages der Franz. Revol. in Paris.

21 — 3 Thermidor.

Hoch nimmt das gesammte, 10000 Mann starke, Corps der Emigranten auf Quiberon gefangen.

22 — 4 —

Friede zu Basel zwischen der Republik und dem König Karl IV. von Spanien.

10 Aug. 23 —

Decret des N. C., daß der ganze Seekrieg der Franzosen fortan ein Flibustier-Krieg (Corsaren-Krieg) seyn solle.

22 — 5 Fructidor.

Der N. C. beschließt, daß 2 Drittheile seiner Mitglieder zur nächsten Gesetzgebenden Versammlung wieder gewählt werden sollen.

25 — 8 —

Die englische Fregatte unter Adm. Duncan nimmt in der Nordsee 2 franz. Corvetten.

26 — 9 —

Der englische Capitän Nelson zerstört 11 franz. Schiffe.

27 — 10 —

Freudenfeyer des Todestages Robespierre's zu Paris.

28 — 11 —

Friede zu Basel zwischen der Republik und dem Landgraf von Hessen-cassel, Wilhelm IX.

Der

1795.

L'an.

97

III.

28 Aug.

11 Fructidor.

Der Graf von A'rtois segelt am Bord von Gegenadm. Hervey's Flotte, mit Landungstruppen unter Gen. Doyle von Portsmouth nach den Küsten von Bretagne ab.

31 —

14 —

Schluss des N. C. demnach die Alpen- und Italienische Armee wieder getrennt werden; jene unter Kellermann bleibt, diese Scherer erhält. Hoche erhält das Commando der Westarmee, Moncey das der Küsten - Armee von Brest, und Canclaux wird Gen. en Chef in den südlichen Departements.

1 Sept.

15 —

Die englische Fregatte nimmt den franz. Kaper, das National-Scheermesser, in Westindien weg.

5 —

19 —

In der Nacht auf den 6ten geht der linke Flügel der Sambre- und Maas-armee unter Div. Gen. Kleber in dem Striche von Doesburg bis Düsseldorf auf 3 Punkten über den Rhein, und nimmt Düsseldorf selbst ein.

14 —

28 —

Kleber geht nach einem Tag zuvor gelieferten Treffen über die Sieg. Die Oesterreicher verlassen in der Nacht ihr Lager und ziehn sich hinter die Lahn zurück.

15 —

29 —

Der rechte Flügel und das Centrum der S. und Maas - Armee unter Jourdan geht bey Neuwied gleichfalls über den Rhein. Div. Gen. Marceau blockirt die Festung Ehrenbreitstein.

— —

— —

Großbritannien erklärt den V. Niederlanden den Krieg.

16 —

30 —

Die Engländer erobern unter Elphinstone das Cap der guten Hoffnung.

1795.

L'an.

98

III.

20 Sptbr.

4 Jour-
compl.

Jourdan geht über die Lahn, und rückt in 3 Kolonnen gegen den Mayn vor.

— —

— —

Pichegrü nimmt die Festung Mannheim mit Capitulation ein.

21 —

5 —

Pichegrü besetzt Ladenburg.

22 —

6 —

Clairfaye zieht sich auf das linke Ufer des Mayns zurück.

L'an IV.

23 —

1 Ven-
dem.

Die Franzosen besetzen das Dorf Schriesheim an der Bergstrasse.

— —

— —

Der N. K. proklamirt die neue, dritte Konstitution, als das Grundgesetz der Republik.

24 —

2 —

Treffen bey Handschuhsheim. Die Oesterreicher unter Quosdanovich schlagen die Franzosen unter Div. Gen. Dufour, der selbst gefangen wird, zurück.

— —

— —

Jourdan schließt das auf der linken Seite schon seit 23. Octobr. 1794. blockirte Maynz, auch von der rechten ein.

29 —

7 —

Der Graf von Artois landet auf der kleinen Insel d'Yeu, und nimmt mit den Engländern und Emigranten vereint im Nahmen König Ludwigs XVIII. davon Besitz.

— —

— —

Das englische Linienschiff Vanguard nimmt in Westindien die franz. Corvette la Superbe weg.

1 Octbr.

9 —

Der N. K. beschließt die Vereinigung Belgiens, des Bisthums Lüttich, der Abteyen Stablo und Malmédy, der Grafschaft Logne, so wie der im Haager Frieden vom 16 May, von den V. Niederlanden abgetretenen Städte und Bezirke mit der Republik, unter Eintheilung in neue Departements.

1795

L'an.

99

IV.

3 Sept.

11 Ven-
dem.

Todtenfeyer der 22 ermordeten giron-
distischen Glieder des N. K.

5 —

13 —

Royalistischer Aufruhr der Pari-
ser Sectionen gegen den N. K. Sie
werden durch die bey Paris versammelten
Truppen von der Armee des Innern, unter
dem Volksrepräsentanten Barras und
General Buonaparte, nach einem blutigen
Gefecht besiegt, und entwaffnet.

7 —

15 —

Ein Franz. Geschwader unter Gegen-
adm. Richery nimmt auf der Höhe des
Cap's St. Vincent das im Treffen vom
14 März verlorne Linien Schiff, den Cenfor
wieder, und zugleich über 30 sehr reiche
Schiffe der englischen Kauffartheyflotte. —
Ein andres Franz. Geschwader unter Kapitein
Moultson nimmt auf der Höhe von Finis-
terre 18 außerordentlichen Werth haltende
Schiffe von der engl. Jamaica- Flotte.

Antritts- Audienz des französischen Ge-
sandten Rival bey dem König von Schweden.

10 —

18 —

Clairfaye setzt bey Offenbach wieder
auf das rechte Mayn- Ufer und lagert sich

11 —

19 —

auf den Anhöhen von Bergen; sein Vortrab
postirt sich am linken Ufer der Nidda.

12 —

20 —

Jourdan läßt von seinem Vortrab, die
Oesterreicher daselbst von Höchst aus angrei-
fen, um den in der Nacht auf den

13 —

21 —

veranstalteten Rückzug seiner ganzen
Armee zu maskiren. Maynz wird nun
auf dem rechten Rheinufer entsetzt.

18 —

26 —

Wurmser erobert das französische
Lager vor Mannheim, und schließt da-
durch diese Festung auf dem rechten Rhein-
ufer völlig ein.

1795.	L'an.	100
	IV.	
18 Octbr.	26 Ven- dem.	Ein Vortrab der Oesterreicher unter Gen. Borros entsetzt Ehrenbreitstein.
		Eine französische Colonne zieht sich über die Brücke von Neuwied auf das linke Rheinufer zurück.
19 —	27 —	Ankunft des Gesandten der Republik Caillard in Berlin.
21 —	29 —	Eine zweyte Colonne unter Jourdan geht über die Brücke von Deutz nach Kölln, auf das linke Rheinufer zurück. Die dritte und stärkste zieht nach Düsseldorf hinunter.
24 —	2 Bru- maire.	Der Englische Gegenadmiral Warren nimmt die Franz. Corvette l'Eveille weg
25 —	3 —	Der N. C. beschließt ein neues Costum für die Repräsentanten.
26 —	4 —	Letzte Sitzung des National- Convents,

4.

Vom Anfang der Directorial Regierung oder der Einführung der dritten Konstitution bis zu ihrer Suspension, und bis zum Frieden von Campo Formio.

1795.	L'an.
	IV.
28 Oct.	6 Bru- maire.
	Der neue gesetzgebende Körper, aus dem Rath der Fünfhundert, und dem Rath der Alten bestehend, eröffnet seine erste Sitzung.

1795.

L'an

101

IV.

29 Octbr.

7 Bru-
maire.

Clairfaye erobert die Linien der Rhein- und Mosel Armee vor Mainz, das nun gänzlich entsetzt wird. Die Franzosen ziehen sich in stürmender Eile zurück. Clairfaye dringt gegen Worms vor, und Wartensleben mit einer Colonne gegen Alzei. Pichegrü rückt dagegen an die Pfriem vor, seine rechte Flanke an Worms, die linke am Donnersberg angelehnt.

— —

— —

Wurmser nimmt den Galgenberg bey Mannheim und die Neckerschanze ein.

31 —

9 —

Die Oesterreicher besetzen Bingen.

1 Nvbr.

10 —

Die Franzosen räumen die Brückenschanze von Neuwied.

5 —

14 —

Installation des Vollziehungs-Directoriums, dessen Mitglieder die ehemaligen Volksrepräsentanten: Lareveillere-Lepaux, Latourneur, Reubel, Barras und Carnot sind.

9 —

18 —

Ein starkes Corps der Oesterreichischen Armee geht unter la Tour bey Gernsheim über den Rhein, und vereinigt sich mit Clairfaye.

10 —

19 —

Blutiges Treffen zwischen den Franzosen unter Pichegrü und den Oesterreichern unter Clairfaye an der Pfriem. In der Nacht auf den

11 —

20 —

zieht sich Pichegrü hinter die Eisbach und von da weiter in die Stellung von Türkheim hinter den Frankenthaler Kanal über Oggersheim bis Friesenheim.

— —

— —

Die Oesterreicher rücken in Worms ein.

— —

— —

Gefecht an der Nahe zwischen Gen Marseau und dem Prinz von Hohenlohe. Die Franzosen besetzen Kreutznach.

1795.

L'an.

102

IV.

14 Nvbr.

23 Bru-
maire.

Treffen am Frankenthaler Kanal. In der Nacht auf den

15 —

24 —

zieht sich Pichegrü hinter den Reh- und Speyer-Bach zurück. — Clairfaye dringt bis Hochdorf vor, und Mannheim ist nun rundum eingeschlossen. Auf der rechten Rhein-Seite beginnt das Bombardement. Gen. Nauendorf und Obrist Elsnitz dringen im Gebirge gegen Frankenstein vor.

16 —

25 —

Beyde treffen zusammen in Kaiserslautern ein. Pichegrü zieht sich nun in die Linien an der Queich bey Landau zurück.

17 —

26 —

Die Oesterreicher besetzen Neustadt und Speyer.

21 —

30 —

Bombardement von Mannheim auch von der linken Seite. Es ergiebt sich an Wurmser mit der Besatzung unter Div. Gen. Montaignu die kriegsgefangen wird.

23 —

2 Fri-
maire.

Uebergang der ganzen Oesterreichischen Ober-Rhein-Armee unter Wurmser auf das linke Rheinufer.

— —

— —

Schlacht bey Loano, zwischen Gen. Scherer und de Vins.

25 —

4 —

Nauendorf schlägt bey Kuffel 3 franz. Reuterregimenter, welche die Vereinigung der Sambre- und M. Armee, mit der Rhein- und Mosel-Armee bewirken sollten.

30 —

9 —

Marceau setzt zu Kirn über die Nahe, und rückt an den Glahn, bey Lautereck, vor.

3 Dcbr.

10 —

Eine Division der Sambre- u. M. Armee unter Gen. Poncet nimmt Kreuznach nach einem siegreichen Gefecht ein.

— —

— —

Eine Division der Rhein- u. M. Armee besetzt Zweibrück und Homburg nach Vertreibung der Oesterreicher von daselbst.

1795.

L'an.

103

IV.

8 Dzbr. 17 Fri-
maire.

König von Großbr. Georg III. erklärt dem Parlament, daß endlich Frankreich eine Regierung erhalten habe, mit der sich Frieden schließen liesse, wenn sie dazu geneigt sey.

— — — —

Marceau wird bey Alfens von den Oesterreichern geschlagen, und zieht sich über Kirn hinter die Nahe zurück.

10 — 12 19 — 21

Allgemeiner Angriff der Rhein- und M. Armee unter Pichegru auf die ganze Linie der Oesterreicher vom Rhein bis in die Gebirge bey Trippstadt und Lautern.

12 — 21 —

Vor Tages- Anbruch zieht sich die Sambre- und M. Armee ganz von der Nahe hinweg nach der Mosel zurück.

19 — 28 —

Der gesetzgebende Körper der Republik beschließt ein gezwungnes Anlehen von 600 Millionen Livr. baar.

20 — 29 —

Abreise der Maria Theresia, Tochter Ludwigs XVI., von Paris.

30 — 9 Nivose.

Schluss eines zehntägigen Waffenstillstands zwischen der französischen und österreichischen Armee am Rhein.

1796.

11 Januar 21 —

Puifaye wird arkebusirt.

19 — 29 —

Jourdan geht von Bonn nach Paris.

10 Febr. 21 Plu-
viose.

Clairfaye legt das Commando nieder.

19 — 30 —

In Paris werden alle Instrumente zur Assignaten- Fabrikation öffentlich mit großer Feyerlichkeit verbrannt.

24 — 5 Ven-
tose.

Stofflet, Anführer der Chouans, wird gefangen genommen, und

25 — 6 —

in Angers erschossen.

1796.

L'an.

104

IV

28 Febr

9 Ven-
toſe.

Jourdan geht wieder von Paris ab.

18 März.

28 —

Der geſetzgebende Körper beſchließt die Emission von 2 Milliarden, 400 Millionen Territorial Mandaten. Hierdurch wird die Eröffnung des neuen, fünften Feldzuges für Frankreich möglich.

— —

— —

Pichegrü legt ſein Commando nieder.

23

—

3 Germin-
al.

Der ehem. Generaliſſimus der Vendéer, Charette wird gefangen genommen, und den

29

—

9 —

in Nantes erſchoſſen. Ende des Vendéer-
krieges.

4 April

15 —

Pichegrü wird Geſandter am ſchwe-
diſchen Hofe.

— —

— —

Erſte öffentliche Sitzung des Nationalin-
ſtituts zu Paris.

10

—

21 —

Eröffnung des Feldzuges in Ita-
lien. Das Obercommando der italieniſchen
Armee erhält Neapolon Buonaparte.

— —

— —

Die Oeſterreicher nehmen den Poſten
von Voltri weg.

11

—

22 —

Angriff des Feld-Marſchalllieut. Argen-
teau auf die Redoute von Montenotte.

12

—

23 —

Schlacht bey Montenotte. Ar-
genteau wird mit einem Verluſt von 1500
Todten und 2500 Gefangenen von Buona-
parte zurückgeſchlagen.

14

—

25 —

Schlacht bey Millesimo. Buona-
parte ſiegt über den Feldzeugmeiſter Beau-
lieu und macht 6000 Gefangne.

15

—

26 —

Treffen bey Dego; die Oeſterreicher
unter Obrſt Vuckaſſovich werden mit ei-
nem Verluſt von 1200 Gefangenen, geſchlagen.

1796.

L'an.
IV.

105

17 April.

28 Ger-
minal.

Vor Tagesanbruch räumen die Piemon-
tefer ihr verschanztes Lager bey Ceva,
welche Stadt der Div. Gen. Serrurier
einnimmt.

22 —

3 Floreal

Schlacht bey Mondovi. Der pie-
montesische General Colli wird nach ei-
nem Verlust von 1300 Gefangenen genöthigt,
sich zwischen Coni und Cherasko zu-
rückzuziehen.

25 —

6 —

Die Franzosen unter Div. Gen. Massena
ziehen in Cherasko ein. Buonaparte
ist nur noch 9 Stunden von Turin.

28 —

9 —

Waffenstillstand zwischen der
französischen und piemontesischen
Armee.

Moreau kommt an Pichegru's Feld-
herrn - Stelle.

1 May.

12 —

Beaulieu zieht sich auf 2 Colonnen
bey Valenza und Voghera mit seiner
ganzen Armee hinter den Po zurück.

8 —

19 —

Buonaparte geht bey Piacenza
mit seiner Armee über den Po. Gefecht in
der Nacht bey Codogno, worin der Div.
Gen. La Harpe bleibt.

9 —

20 —

Waffenstillstand Buonaparte's
mit dem Herzog von Parma.

10 —

21 —

Schlacht bey Lodi. Beaulieu
wird mit einem Verlust von 1000 Gefa-
ngen von der Adda zurückgeschlagen.

12 —

23 —

Einnahme der Festung Pizzig-
hetone mit 300 Mann Gefangenen.

15 —

26 —

Friede zu Paris zwischen der Republik
und dem König von Sardinien.

16 —

27 —

Massena zieht in Mayland ein.

1796.

L'an.

106

IV.

17 May.

28 Flo.
real.

Waffenstillstand zwischen Buonaparte und dem Herzog von Modena.

21 —

2 Prai.
rial.

Aufkündigung des Waffenstillstandes am Rhein durch Oesterreich.

25 —

26

6 —

7

Unterdrückung der empörten Einwohner von Binasko und Pavia.

30 —

11 —

Buonaparte geht über den Mincio, und schlägt Beaulieu bey Borghetta, der sich in die Gebirge von Tirol zurückzieht. Div. Gen. Augereau besetzt die von ihm geräumte Festung Peschiera.

1 Junius.

13 —

Div. Gen. Kleber geht mit dem linken Flügel der Sambre- und M. Armee über die Sieg und drängt ein Oesterreichisches Corps daselbst zurück.

— —

— —

Maffena rückt in Verona ein.

4 —

16 —

Kleber schlägt die Oesterreicher bey Altenkirchen, mit einem Verlust von 3000 Gefangenen.

— —

— —

Buonaparte nimmt die Mantuanischen Vorstädte St. Giorgio und Cheria-le ein.

5 —

17 —

Schließt Waffenstillstand mit dem König von Neapel.

6 —

18 —

Die Oesterreicher ziehn sich hinter die Lahn zurück.

14 —

26 —

Moreau greift die österreichischen Verschanzungen zwischen Frankenthal und der Rehhütte an.

15 —

27 —

Treffen bey Wetzlar. Erzherzog Karl drängt die Franzosen (Sambre- und M. A. Div. Gen. Le Febvre) bis über die Sieg zurück.

1796.

L'an.

107

IV.

19 Junius

Messi-
dor.

Die Div. Gen. Augereau, und Vaubois ziehen in Bologna, Fort Urbino, und Ferrara ein.

23 — 5 —

Buonaparte schließt Waffenstillstand mit dem Papst.

24 — 6 —

Moreau geht bey Strasburg über den Rhein, und erobert Kehl mit 930 Gefangenen.

28 — 10 —

Schlacht bey Reuchen. Moreau wirft den Feldmarschalllieut. Sztarray aus seiner Position zurück.

— — — —

Div. Gen. Vaubois zieht in Livorno ein.

29 — 11 —

Die Citadelle von Mayland geht an Div. Gen. Despinoy mit 2300 Mann Besatzung über.

2 Jul. 14 —

Brigadegen. der Rhein- und M. A. La Roche greift die Condée in Schwaben an und erobert die Schanze auf dem Kniebifs.

— — — —

Jourdan geht bey Neuwied mit der Sambre- und M. Armee über den Rhein, und nimmt 400 Oesterreicher gefangen.

5 — 17 —

Schlacht bey Rastadt. Moreau wirft den La Tour aus seiner Stellung an der Murg.

9 — 21 —

Schlacht an der Alb. Gen. Keim wird geschlagen und Erzherz. Karl muß sich auch von der Rastadter Heide zurückziehen.

10 — 22 —

Kleber nimmt nach einem siegreichen Treffen Friedberg ein und macht 500 Gefangene.

11 — 23 —

Die Rhein- und M. Armee unter Div. Gen. Desaix zieht in Etlingen, Karlsruhe

1796.

L'an.
IV.

108

		und Durlach ein. Die Oesterreicher ziehen sich bis über Pforzheim zurück.
14 Jul.	26 Messidor.	Kleber nimmt Frankfurt ein.
16 —	28 —	Uebergang einer franz. Division unter Gen. La Borde bey Hünningen. Besetzung der österreichischen Waldstädte.
17 —	29 —	Waffenstillstand mit dem Herzog von Württemberg.
18 —	30 —	Einzug der Franzosen (Rhein- und M. Armee, Div. G. St. Cyr) in Stuttgart.
21 —	3 Thermidor.	Treffen am Neckar, bey Kanstadt, und Eßlingen. Die Oesterreicher ziehen sich gänzlich über den Fluß zurück.
22 —	4 —	Die Bergfestung Königstein geht mit 600 Mann Besatzung an Marceau über.
24 —	6 —	Würzburg geht an Div. Gen. Championnet mit 2300 Mann Gefangenen über.
25 —	7 —	Waffenstillstand der Republik mit dem Markgraf von Baden.
26 —	8 —	Anfang des Bombardements von Mantua.
27 —	9 —	Waffenstillstand mit dem schwäbischen Kreis.
29 —	11 —	Wurmser nimmt die franz. Verschanzungen von Monte Baldo und von Rivoli weg, während Quosdanovich die Franzosen aus Salò verdrängt, und Brescia besetzt.
31 —	13 —	Die Franzosen heben die Belagerung von Mantua auf.
1 Aug.	14 —	Augereau nimmt Brescia wieder ein.

1796.

L'an.

109

IV.

2 Aug.

15 Thermidor.

Die Sambre und M. Armee, (Div. Gen. Le Febvre) nimmt die Festung Königshofen ein.

3 —

16 —

Schlacht bey Lonato. Buonaparte schlägt die Oesterreicher wieder aus Salo, Lonato u. s. w. zurück und macht 4000 Gefangene.

4 —

17 —

Buonaparte unterwirft sich zu Lonato ein österreichisches Corps von 4000 Mann, das ihn auffodert, mit 1200 Mann.

— —

— —

Div. Gen. der Sambre Armee, Grenier, nimmt Bamberg ein.

5 —

18 —

Schlacht bey Castiglione; Buonaparte schlägt Wurmser und macht 800 Gefangene.

6 —

19 —

Maffena erobert das verschanzte Oesterreichische Lager bey Peschiera, mit 700 Gefangenen. Wurmser zieht sich in die Gebirge von Tirol zurück.

7 —

20 —

Friede zu Paris, zwischen der Republik und dem Herzog von Württemberg.

— —

— —

Waffenstillstand mit dem fränkischen Kreis.

8 —

21 —

Gefecht bey Neresheim. Div. Gen. der Rhein und M. Armee, St. Cyr, erobert diesen Posten mit 450 Gefangenen.

— —

— —

Kleber nimmt Forchheim ein.

9 —

22 —

Einnahme von B r e g e n z, durch die Rhein - Armee.

11 —

24 —

Schlacht bey Heidenheim. Erzherzog Karl muß sich über die Donau zurückziehen,

1796.

L'an.

110

IV.

11 Aug.

24 Ther-
midor.Einnahme der Feste Rothenberg durch
die Sambre-Armee (Brig. Gen. Ney.)

13

—

26

—

Treffen bey Kambach. Div. Gen.
der Rhein-Armee Ferino schlägt das Con-
deische Corps bis Mindelheim zurück.

17

—

30

—

Plötzlicher Uebergang des Erz h.
Karl bey Ingolstadt auf das linke
Donauufer, um dem von der Sambre-
Armee bedrängten Wartensleben Hülfe
zu leisten. — Die Sambre-Armee dringt
bis Sulzbach vor.

18

—

1

Fruc-
tidor.Treffen bey Amberg. Wartensle-
ben zieht sich bey Schwarzenfeld hinter
die Nab.

19

—

2

—

Off. und Defensiv-Allianz zw-
ischen der Republik und dem König
von Spanien.

22

—

5

—

Friede zu Paris zwischen der
Republik und dem Markgraf von
Baden.

—

—

—

—

Gefecht bey Teining. Der Erz h. Karl
schlägt den Gen. Bernadotte, der sich
nach Nürnberg zurückzieht.

24

—

7

—

Vor Tages Anbruch zieht sich die Haupt-
armee selbst unter Jourdan bis nach Am-
berg und Sulzbach zurück.

—

—

—

—

Moreau geht mit der Rhein-Armee
über den Lech. Schlacht bey Fried-
berg. Latour wird mit einem Verlust von
1800 Gefangenen geschlagen.

—

—

—

—

Mantua wird von neuem blo-
ckirt, durch Div. Sahuguet.

30

—

13

—

Die Oesterreicher ziehen wieder in Bam-
berg ein.

1796.

L'an.

111

IV.

1 Septbr.

15 Fructidor.

Treffen bey Geisenfeld. Div. Gen. der Rheinarmee Desaix schlägt die Oesterreicher.

2 —

16 —

Gefecht an der Iser bey Freysingen vor München. St. Cyr wirft die Brücke über den Fluß ab.

3 —

17 —

Schlacht bey Wirzburg. Erzherzog Karl siegt über Jourdan.

4 —

18 —

Die Citadelle von Wirzburg capitulirt und ihre Besatzung von 1000 Mann unter Gen. Bollemont wird kriegsgefangen.

— —

— —

Buonaparte schlägt die Oesterreicher bey Roveredo und macht 5000 Gefangene.

5 —

19 —

Die Franzosen ziehn in Trient ein.

6 —

20 —

Bombardement von Ingolstadt durch den Div. Gen. der Rhein-Armee, Delmas. — Gefecht bey Mainburg.

7 —

21 —

Waffenstillstand mit dem Kurfürsten von Pfalzbayern.

8 —

22 —

Die Franzosen räumen Frankfurt.

9 —

23 —

Schlacht bey Bassano. Buonaparte siegt über Wurmser, der, nach einem Verlust von 5000 Mann Gefangenen, sich nach Mantua zu retten eilt.

10 —

24 —

Wurmser geht bey Porto-Legnago, wo er eine beträchtliche Besatzung zurückläßt, über die Etsch.

11 —

25 —

Schlägt den Vortrab von Massena's Division, die ihm den Weg nach Mantua versperren will, bey Cerea, und

12 —

26 —

Vereinigt sich mit der Besatzung von Mantua.

1796.	L'an.	112
	IV.	
13 Sptbr	27 Fructidor.	Porto Legnago ergibt sich mit der Besatzung dem General Augereau.
15 —	29 —	Schlacht bey der Vorstadt von Mantua, San Giorgio. Wurmser muß sich nach einem Verlust von 1500 Mann an Gefangenen ganz in die Festung Mantua hineinwerfen.
17 —	1 Jour-compl.	Die Sambre- und Maas-Armee zieht sich nach einem heftigen Gefecht gänzlich von der Lahn zurück.
18 —	2 —	Die Rhein- und Mosel-Armee zieht sich aus Bayern über den Lech nach Schwaben zurück.
— —	— —	Die Oesterreicher thun einen misslungenen Angriff auf das Fort Kehl.
19 —	3 —	Gefecht bey Altenkirchen. Marceau wird tödtlich verwundet.
22 —	L'an V. 1 Vendémiaire.	Feyer des Stiftungsfestes der französischen Republik zu Mayland und in der ganzen Lombardey.
23 —	2 —	Anfang des allgemeinen Rückzugs der Armee unter Gen. Moreau.
2 Oct.	11 —	Schlacht bey Biberach. Moreau siegt über Latour und macht über 4000 Gefangene.
5 —	14 —	Spanien erklärt an Großbritannien den Krieg.
8 —	17 —	Aufhebung des Waffenstillstandes der Franzosen mit dem Herzog von Modena.
9 —	18 —	Konvention der Republik mit Genua.
10 —	19 —	Friede der Republik zu Paris mit dem König von Neapel.

Die

12 — 15 October.	21 — 24 Vend.	Die Rhein- und Mosel- Armee zieht durch das Höllenthal in die Ebene von Freyburg.
19 —	28 —	Schlacht bey Emmendingen. Erz. Karl drängt den Gen. Moreau bis über Freyburg zurück.
20 —	29 —	Landung der Franzosen unter Gen. Casalta auf Corfica, das die Briten schleunig räumen.
23 —	2 Bru- maire.	Ankunft des Lord Malmesbury in Paris, um im Nahmen des Königs von Großbritannien mit der Republik Friedensunterhandlungen zu treffen.
24 —	3 —	Treffen bey Schliengen. Moreau behauptet sich.
25 —	4 —	Tritt in vollster Ordnung seinen Rückzug nach Haltingen,
26 —	5 —	und bey Hünningen über den Rhein an. Darauf Anfang der eigentlichen Belagerung des schon seit den 18 Sept blokirtten Forts Kehl, und des Brückenkopfes von Hünningen.
5 Nvbr.	15 —	Friede zu Paris zwischen der Republik und dem Herzog von Parma.
— —	— —	Treffen bey Bassano. Buonaparte drängt die Oesterreicher unter Alvinzy zurück, der sich an die Etsch zieht.
12 —	22 —	Hartes, aber unentschiedenes Treffen bey Caldero.
15 — 17	25 — 27	Schlacht bey Arcole. Buonaparte siegt über Alvinzy und macht 5000 Gefangene.

17 Nov.	27 Bru- maire.	Die Kaiserin von Rußland Katharina II. stirbt, ihr folgt ihr Sohn Paul I. Petrovicz.
21 —	1 Frimai- re.	Die während Alvinzy's Vorrücken von den Oesterreichern eroberten Positionen von Rivoli und Corona werden nun wieder mit 1100 Gefangenen eingenommen.
22 —	2 —	Die Besatzung von Kehl unter Defaix thut einen starken aber dennoch vergeblichen Ausfall auf die Oesterreicher.
30 —	10 —	Die Oesterreicher stürmen die Brückenschanze von Hüningen.
16 Sept.	26 —	Die französische Flotte von Brest läuft mit 18000 Mann Truppen, unter Gen. Hoche zu einer Landung in Irland aus.
21 —	1 Nivose.	Stürme treiben die Flotte wieder nach Frankreich zurück.
— —	— —	Die Friedensunterhandlungen zwischen der Republik und England werden abgebrochen und Lord Malmesbury ist genöthigt von Paris nach London wieder abzugehen.
1797.		
9 Januar	20 —	Fort Kehl kapitulirt. Die Besatzung unter Defaix zieht ab.
10 —	21 —	Convention zwischen der Republik und Toskana.
14 —	25 —	Schlacht bey Rivoli. Buonaparte siegt über Alvinzy, und macht über 12000 Geangene
		Provera führt eine österreichische Colonne bey Anghiari über die Etsch, und zieht gegen Mantua. Augereau

verfolgt ihn, und erreicht seinen Nachtrab, dem er 2000 Mann Gefangene nimmt.

16 Ja-
nuar.

27 Nivo-
se.

Schlacht bey San Giorgio. Wurmer thut einen Ausfall, sich mit Provera zu vereinigen, aber Buonaparte drängt diesen letztern an die Vorstadt San Giorgio hin, wo er seine ganze Colonne von 13000 Mann nöthigt das Gewehr zu strecken.

21 —

2 Plu-
viose.

Feyer des Todestages Ludwigs XVI. zu Paris und in ganz Frankreich.

27 —

8 —

Die Franzosen besetzen Roveredo.

31 —

12 —

Aufstand in Masse in Tyrol. — Erzherzog Karl geht zur Armee an den Gränzen von Italien ab.

1 Febr.

13 —

Der Brückenkopf von Hünningen geht mit Capitulation an die Oesterreicher über.

— —

— —

Aufhebung des Waffenstillstandes mit dem Pabst.

2 —

14 —

Kapitulation von Mantua. Die Besatzung von 12128 Mann wird kriegsgefangen, und eine außerordentlich starke Kriegsmunition erbeutet.

— —

— —

Niederlage der päpstlichen Truppen am Senio.

3 —

15 —

Die Franzosen besetzen die päpstlichen Städte Cesena, Rimini, Pesaro, Sinigaglia.

9 —

21 —

Erzherzog Karl kommt zu Görz an.

10 —

22 —

Die Franzosen besetzen Loreto, und nehmen la santa Casa, mit mehrern kirchlichen Schätzen in Besitz.

14 Febr.	26 Plu- viose	Seefschlacht auf der Höhe des Cap St. Vincent. Adm. John Jervis (seitdem Lord St. Vincent) schlägt die spanische Flotte unter Joseph von Cordova.
18 —	30 —	Die spanische Insel St. Trinidad geht an den englischen Admiral Harvey durch Capitulation über.
19 —	1 Ven- tofe	Friede zu Tolentino zwischen der Republik und dem Pabst.
20 —	2 —	Ankunft des Erz h. Karl in Wien zur Verabredung des neuen Operationsplans.
		Eröffnung des sechsten Feldzuges.
28 —	10 —	Gen. Hoche übernimmt das Commando der Sambre- und Maasarmee, und Erz h. Karl das der Italienischen.
12 März.	22 —	Uebergang der Franzosen über die Piave.
13 —	23 —	Gefecht bey Sacile und Belluno. Die Oesterreicher ziehen sich zurück, und ihr General Lusignan ergiebt sich sammt seinem Corps.
16 —	26 —	Schlacht am Tagliamento. Zwischen Buonaparte und dem Erz h. Karl. Die Oesterreicher ziehen sich nach Görz und Gradiska zurück und die Franzosen gehn über den Fluß.
19 —	29 —	Buonaparte nimmt Gradiska ein und macht die Garnison zu Kriegsgefangenen.
21 —	1 Germin- al.	Buonaparte besetzt Triest und Brixen.
24 —	4 —	Schluss eines Waffenstillstandes am Niederrhein zwischen Gen. Hoche und Kray.

29 März.	9 Germi- nal.	Buonaparte nimmt Klagenfurth und Laybach ein.
30 —	10 —	Allgemeiner Aufstand in Tyrol gegen die Franzosen.
2 April.	13 —	Treffen bey Unzmark in Steyermark. Buonaparte rückt immer weiter gegen Wien vor.
3 —	14 —	Aufruf der Bewohner der kaiserl. Erbsta- ten zu ihrer Vertheidigung.
5 —	16 —	Allianztractat zwischen Frank- reich und Sardinien.
7 —	18 —	Buonaparte schließt mit Oester- reich Waffenstillstand zu Judenburg. — Allgemeine Bewaffnung in Oesterreich.
8 —	19 —	Buonaparte zieht in Grätz ein.
12 —	23 —	Erzh. Karl kommt zu Wien wieder an.
13 —	24 —	Gen. Hoche kündigt den Waffenstillstand am Nieder-Rhein wieder auf.
18 —	29 —	Die Sambre- und Maas-Armee geht unter Hoche über den Rhein. — Schlacht bey Neuwied.
— —	— —	Friedenspräliminarien zwischen der Republik und Oesterreich auf dem Schloß Eckenwalde bey Leoben in Steyermark.
19 —	30 —	Erzh. Karl geht zur Armee am Rhein ab.
20 —	1 Floreal	Die Rhein- und M.-Armee geht unter Moreau über den Rhein. Schlacht bey Diersheim. Die Oesterreicher wer- den bis Gengenbach zurückgedrängt.

22 April.	3 Floreal	Freundschaftliche Zusammenkunft der Generale Hoche und Lefebvre, und Kray und Wernek zu Frankfurt.
25 —	5 —	Verona wird von den Franzosen wieder erobert.
3 May.	14 —	Buonaparte's Manifest gegen die Regierung von Venedig.
12 —	23 —	Revolution in Venedig. Veränderung der Aristokratischen Republik in eine Demokratische.
13 —	24 —	Unterwerfungsakte der Republik Venedig an Frankreich. Die Franzosen besetzen das Venetianische Gebiet.
16 —	27 —	Buonaparte nimmt Venedig ein.
19 —	30 —	Vereinigt Romagna zur Cispadani- schen und Modena, Reggio, Massa und Carrara zur Cisalpinischen (lombardi- schen) Republik.
22 —	3 Prai- rial.	Revolution in Genua; die Repu- blik wird demokratisch.
25 —	1 —	Ein neu erwähltes Drittheil in beyden Rä- then zu Paris tritt an die Stelle 250 abgehen- der Mitglieder. Pichegrü wird zum Prä siden- ten des Rathes der 500, und Barbé Mar- bois zum Präsidenten des Rathes der Alten ernannt.
26 —	7 —	Barthelemy, französischer Gesandter in der Schweiz, wird vom Rath der Alten an Letourneurs Stelle zum Mitglied des vollziehenden Directoriums erwählt.
6 Junius.	18 —	Buonaparte schließt die Convention von Montebello, betreffend die Demo- kratisirung der Republik Genua (liguri- sche Republik.)

12 Junius	24 Prairial.	Entdeckung einer Verschwörung gegen die Regierung in Turin.
13 —	25 —	Revolution in Veltlin, Cleven und Bormio. Diese Länder reißen sich vom Bündnerischen Freystaat los, und erklären ihre Unabhängigkeit und ihr Verlangen nach der Vereinigung mit der Cisalpinischen Republik.
— —	— —	Das französische Directorium ernennt den Bürger Letourneur, Pleville, Lapelaye Chef d'Eskadre und Maret, ehemaligen Gesandten zu London, zu bevollmächtigten Ministern für die zu eröffnenden Friedensunterhandlungen mit England zu Lille. In gleicher Absicht erhält Lord Malmesbury Auftrag von England nach Lille zu gehn.
1 Jul.	13 Messidor.	Die Batavische Republik tritt zu dem Allianztractat zwischen Spanien und Frankreich.
2 —	14 —	Buonaparte proklamirt die Unabhängigkeit der cisalpinischen Republik.
9 —	21 —	Die Friedensunterhandlungen zu Lille werden eröffnet.
21 —	3 Thermidor.	Anfang der Deliberation auf dem Reichstag zu Regensburg über die Reichsfriedenssache.
27 —	9 —	Feyer des Freyheitsfestes, und des Todestages Robespierre's zu Paris.
		Zu Paris entstehen gegen das Ende dieses Monats, die theophilantropischen Religionsübungen.
8 Aug.	21 —	Gen. Augereau wird vom Directorium zum Befehlshaber der Pariser Truppen, und Hatry zum General der Infanterie der Sambre- und M.-Armee ernannt.

10 Aug. 23 Thermidor.

Friede zu Paris zwischen der Republik und Portugall.

Feyer des 10ten Augusts.

14 — 27 —

Erste Sitzung des National-Kirchenrathes zu Paris, der auf das tridentische Concilium schwört.

20 — 4 Fructidor.

Gen. Wurmsler stirbt zu Wien in einem Alter von 73 Jahren.

22 — 5 —

Gen. Buonaparte geht von Mayland zum Friedenscongreß nach Udine ab.

4 Septbr. 18 —

Die Mehrheit des Vollziehungs-Directoriums läßt plötzlich die, einer royalistischen Verschwörung beschuldigte Minorität des Directoriums, und eine beträchtliche Zahl Mitglieder des gesetzgebenden Körpers (Barthelemy, Pichegru, Boissy d'Anglas u. a. m.) verhaften und deportiren. Carnot entflieht.

9 — 23 —

Gen. Moreau geht auf Befehl des Directoriums von Strasburg nach Paris.

15 — 29 —

Die B. Treilhard und Bonnier gehn als neue Friedensbevollmächtigte nach Lille ab.

17 — 1 Jour compl.

Lord Malmesbury wird vom Directorium befehligt binnen 24 Stunden Lille zu verlassen und geht nach London wieder ab.

19 — 3 —

La Fayette, Latour-maubourg, und Bureau de Pusy werden aus ihrer Gefangenschaft in Olmütz entlassen, und reisen sogleich ab.

21 — 5 —

Gen. Hoche stirbt zu Wetzlar in einem Alter von 29 Jahren.

L'an VI.

22 — 1 Vendém.

Feyer des Stiftungstages der französischen Republik.

1797.

L'an.
VI.

121

22 Sept.

1 Vendémiaire.

Pichegru und seine Mitarretirten werden zu Rochefort zur Deportation nach Cayenne eingeschifft.

23 —

2 —

Augereau wird zum General en Chef der Rhein-, Mosel-, Sambre-, und Maas-Armee ernannt.

1 Octbr.

10 —

Oeffentliche Trauer über Hoche's Tod zu Paris.

7 —

16 —

Die holländische Flotte unter Admiral de Winter läuft aus dem Texel.

10 —

19 —

Buonaparte ertheilt den Völkern von Veltlin Cleven und Bormio in einer Proclamation die Erlaubniß sich mit der Cisalpinischen Republik vereinigen zu dürfen, welche Vereinigung bald darauf auch vollzogen wird.

11 —

20 —

Admiral Duncan schlägt die holländische Flotte und nimmt den Adm. de Winter gefangen.

17 —

26 —

Treilhard und Bonnier reisen von Lille wieder ab. Die Friedensunterhandlungen mit England werden aufgehoben.

— —

— —

Der Definitivfriede zwischen der Franz. Republik und Oesterreich wird zu Campo Formio bey Udine von Buonaparte, und Graf von Cobenzl unterzeichnet, und die Eröffnung eines Friedenscongresses zu Rastadt beschlossen.

Vom Frieden zu Campo Formio, bis auf die vierte
Constitution, oder den Anfang der Consularregierung
unter Buonaparte.

1797.	L'an VI.	
29 Oct.	8 Brum.	Das Directorium ernennt Buonaparte Treilhard und Bonnier zu Friedensbevollmächtigten und Rosenstiel zum Generalsecretair, auf den Friedenscongress zu Rastadt.
30 —	9 —	Der Friede mit Oesterreich wird im Rathe der 500 ratificirt.
1 Nvbr.	11 —	Es wird ein Kaiserliches Hofdecret an die Reichsversammlung, zur baldigen Absendung der Reichs - Friedens - Deputation nach Rastadt, erlassen.
8 —	18 —	Der Rath der 500 ertheilt den Negern in den Colonieen das französische Bürgerrecht.
12 —	22 —	Buonaparte's Abschieds - Proclamation an die Cisalpinen.
15 —	25 —	Die General - Reichs - Vollmacht in der Friedenssache kommt beim Reichstag zur Diktatur, nach welcher Kurmainz, Kurlachsen, Oesterreich, Bayern, Würzburg, Bremen, Hessendarmstadt, Baden, Augsburg und Frankfurth am Mayn zum Abschlus des Friedens ernannt werden.
16 —	26 —	Friedrich Wilhelm II. König von Preussen, stirbt. Ihm folgt sein Sohn Friedrich Wilhelm III.

1797.

L'an.

123

VI.

28 Nvbr.

28 Bru-
maire.Treilhard und Bonnier kommen
zu Rastadt an.

21 —

1 Frimai-
re.De Winter und die andern gefangnen
holländischen Admirale, gehen nach Holland
zurück.

25 —

5 —

Buonaparte als Präsident der französi-
schen Friedensgesandtschaft kommt zu Ra-
stadt an.

27 —

7 —

Zu Paris wird eine Royalistische Ver-
schwörung entdeckt.

1 Dzbr.

11 —

Buonaparte und Cobenzl wechseln
die Ratifications - Urkunden des Friedens aus.

2 —

12 —

Buonaparte geht auf Befehl des Direc-
toriums von Rastadt nach Paris ab.

4 —

14 —

Die sämmtlichen Reichsdeputirten zu Ra-
stadt constituiren sich durch Vorzeige ihrer
Creditiven zu Friedensbevollmächtigten.

9 —

19 —

Das Directorium ernennt den Gen. Bu-
naparte zum Gen. en Chef der englischen,
und Berthier zum Chef der italienischen
Armee. — Die Armeen gegen Deutschland
werden in die Armee vom Rhein (unter
Augerau) und in die Armee von Maynz
(unter Hatry) getheilt.

10 —

20 —

Feyer des Friedensfestes zu Paris.

11 —

21 —

Die französischen Truppen unter Hatry
schliessen Maynz ein.

15 —

25 —

Gen. St. Cyr nimmt das Bisthum und
Stadtgebiet Basel in Besitz.

20 —

30 —

Das gesetzgebende Corps giebt dem „Frie-
dens-Stifter“ Buonaparte ein pracht-
volles Fest.

30 —

10 Niv.

Gen. Hatry besetzt Maynz.

1797. L'an.
VI.

124

1798.

Anstalten in Frankreich zu einer Landung auf England.

9 Januar. 20 Nivose.

Die Franzosen räumen die Venetianischen Staaten, und die Oesterreicher nehmen Besitz davon.

19 — 30 —

Feyerliche Eröffnung der Sitzungen der Reichs Friedens-Deputation zu Rastadt, unter Vorsitz des kaiserl. Gesandten Graf von Metternich.

21 — 2 Pluviose.

Feyer des Todestages Ludwigs XVI. zu Paris. — Der Rath der 500 bezieht den neuen Nationalpallast.

24 — 5 —

Revolution im Waadlande (Pays de Vaud.) Die französischen Truppen rückten gegen Bern an, während in Lausanne der Freiheitsbaum gepflanzt wird.

25 — 6 —

Der Gen. Hatry erobert die Rheinschanze bey Mannheim.

Feyerliche Bundeserneuerung der helvetischen Gesandten zu Aarau.

29 — 10 —

Das Directorium hebt die Rhein-Armee auf.

Die Stadt Mühlhausen im Sundgau schließt einen Vereinigungstractat mit der Republik.

6 Febr. 18 —

Eröffnung einer N. V. zu Bern.

8 — 20 —

Ankunft des französischen Gesandten Gen. Bernadotte zu Wien.

10 — 22 —

General Berthier besetzt die Engelsburg und das Capitol in Rom.

15 — 27 —

Zu Rom wird die Republik unter 5 Consuln wieder hergestellt.

1798.

L'an.

125

VI.

20 Febr. 2 Ventose.

Der P a b s t begiebt sich nach Pisa.

25 — 7 —

Aufstand zu Rom gegen die Franzosen.

26 — 8 —

Allgemeiner Aufruhr in der Schweiz.

1 März. 11 —

Ausbruch des Krieges zwischen der franz. Republik und der Schweiz.

2 — 12 —

Treffen bey Langnau. Die Franzosen unter Gen. Schauenburg besetzen Solothurn.

5 — 15 —

Gen. Schauenburg rückt in Bern ein.

8 — 18 —

Der engl. Adm. Warren nimmt 8 französische nach Brest laufende Schiffe bey Isle Dieu weg.

9 — 19 —

Die Reichsfriedens-Deputation zu Rastadt, willigt in die Abtretung des linken Rheinufers, als der, von den französischen Gesandten gemachten Friedensbasis.

13 — 23 —

Adm. Warren nimmt an den französischen Küsten wieder 9 Proviantschiffe weg.

14 — 24 —

Gen. Massena erhält von neuem das Commando der italienischen Armee.

4 April. 15 Germinal.

Die Reichsfriedensdeputation nimmt das von den franz. Gesandten aufgestellte Princip der Säcularisationen zur zweyten Friedensbasis an.

12 — 23 —

Constituierung und Eröffnung der Sitzungen des gesetzgebenden Corps zu Aarau unter den Präsidenten B. Ochs und Kuhn.

15 — 26 —

Bernadotte verläßt Wien und geht nach Rastadt. Graf von Cobenzl reiset von da nach Wien ab.

1798.

L'an.

126

VI.

26 April 7 Floreal

Unterzeichnung der Vereinigungs- Acte der Republik Genf mit Frankreich.

1 May. 12 —

Canton Zürich nimmt die neue helvetische Constitution an.

5 — 16 —

Ingleichen der Canton Clarus.

12 — 23 —

Graf Cobenzl kehrt wiedernach Rastadt zurück.

15 — 26 —

Treilhard wird Mitglied des Directo-riums.

18 — 29 —

Allianztractat zwischen Oesterreich und Neapel.

19 — 30 —

Buonaparte geht mit der grossen Touloner Flotte unter Adm. Brueys in See.

Bernadotte kommt nach Paris.

26 — 7 Prai-
real.

Die Touloner Flotte passirt Corsica.

7 Junius. 19 —

Der Deputirte Jean Debry geht an Treilhard's Stelle nach Rastadt.

11 — 23 —

Buonaparte nimmt von Maltha Besitz.

18 — 30 —

Der französische Commissär in der Schweiz, Rapinat, erklärt Helvetien als ein erobertes Land zu behandeln.

20 — 2 Messidor.

Sieyes als außerordentlicher Gesandter kommt in Berlin an.

1 Jul. 13 —

Buonaparte landet mit 30000 Mann Truppen der Touloner Flotte unter Adm. Brueys auf der Rhede von Alexandria in Aegypten.

2 — 14 —

Nimmt Alexandria in Besitz.

5 — 17 —

Adm. Brueys geht mit der Touloner Flotte auf der Rhede von Abukir an der Mündung des Nils vor Anker.

1798.

L'an.

127

VI.

11 Jul.

23 Messidor.

B. Roberjot kommt als dritter Friedensbevollmächtigter nach Raftadt.

14 —

26 —

Feyer der Zerstörung der Bastille in Paris und ganz Frankreich.

17 —

29 —

Der Feldmarschall Graf von Clairfaye stirbt zu Wien.

22 —

4 Thermidor.

Buonaparte rückt, nach mehrmaligen Siegen über die Mamelucken, in Cairo ein.

27 —

9 —

Feyer des Todes Robespierre's in Frankreich.

1 Aug.

14 —

Seeschlacht bey der Rhede von Abukir. Die engl. Flotte unter Adm. Nelson schlägt und zerstört die französische unter Adm. Brueys der an Verwundung stirbt.

10 —

23 —

Feyer des 10 Augusts durch ganz Frankreich.

Die Helvetier beschwören die neue Constitution zu Aarau und Schaffhausen.

14 —

27 —

Schluss einer Off- und Defensiv-Allianz zwischen der Schweiz und Frankreich.

22 —

5 Fructidor.

1000 Mann französische Truppen landen unter Gen. Humbert zu Killala auf Irland.

31 —

14 —

Allgemeiner Aufstand gegen die Franzosen in Belgien. — Rüstungen in Russland und Neapel zum Krieg gegen Frankreich.

8 Septbr.

22 —

Die auf Irland gelandeten Truppen ergeben sich dem Gen. Lake.

22 —

26 —

Die Osmanische Pforte erklärt der franz. Republik wegen der Expedition auf Aegypten, den Krieg.

1798.

L'an

128

VI.

17 Sptbr.

1 Jour-
compl.

Die in Irland kriegsgefangenen französif. Truppen werden nach Frankreich zurückge-
schickt.

L'an.

VII.

22 —

1 Vend.

26 —

5 —

In Frankreich wird eine Aushebung von 200,000 Mann zum Kriegsdienst proklamirt.

Die aus Cayenne entflohenen Deportirten Pichegrü u. a. kommen in England an.

6 Oct.

15 —

Gen. Mak kommt zu Neapel an um das Commando der Neapolitanifchen Armee zu übernehmen.

10 —

19 —

Adm. Warren schlägt die nach Irland bestimmte französifche Expeditions-Eskadre unter Buonaparte.

21 —

30 —

Eine Infurrektion zu Cairo gegen die Franzosen wird blutig niedergeschlagen.

27 Nvbr.

7 Frimai-
re.

Treffen zwischen den Neapolitanern unter Gen. Mak und den Franzosen unter Gen. Championnet, der sie schlägt.

29 —

9 —

Adm. Nelson landet mit 3000 Mann Truppen unter Gen. Naselli bey Livorno das sich mit einer Capitulation ergiebt.

— —

— —

Die Armee des Königs von Neapel besetzt Rom. Die Franzosen ziehn sich nach Ancona zurück.

Allianztractat zwischen Rußland und Neapel.

1 Dzbr.

11 —

Allianztractat zwischen England und Neapel.

4 —

14 —

Die Franzosen unter Gen. Championnet schlagen die Neapolitaner unter Gen. Mak.

Das

1798.	L'an.	
	VII.	
6 Dzbr.	16 Fri- maire.	Das gesetzgebende Corps erklärt dem König von Neapel den Krieg.
9 —	19 —	Resignations Acte des Königs von Sardinien. Gen. Joubert nimmt alle seine Staaten in Besitz.
		Gen. Championnet schlägt den Gen. Mak bey Calvi.
14 —	24 —	Die Franzosen besetzen Rom wieder.
15 —	25 —	Zu Paris brennt das Lycée des Arts ab.
17 —	27 —	Die Festung Aquila mit Neapolitanischer Besatzung ergiebt sich an die Franzosen.
29 —	9 Nivose.	Subsidientractat zwischen Russ- land und England zu Gatschina.
1799.		
2 Januar.	13 —	Die franz. Gesandten zu Rastadt erklä- ren, beym Einmarsch russischer Truppen im D. Reich, als einer Verletzung der Neutralität, die bisherigen Unterhandlungen abubrechen.
4 —	15 —	Die Neapolitanischen Truppen räumen Livorno wieder.
5 —	16 —	Allianztractat zwischen der Osmani- schen Pforte und Grosbritannien.
10 —	21 —	Gen. Championnet schliesst im Lager vor Capua einen Waffenstillstand mit dem König von Neapel.
11 —	22 —	Die Franzosen rücken in Capua ein.
15 —	26 —	Aufuhr der Lazaroni zu Neapel wegen des geschlossenen Waffenstillstandes. Gen. Mak rettet sich zu den Franzosen in Gefangenschaft.
19 —	30 —	Die Franzosen schlagen die Lazaro- ni und dringen gegen Neapel vor

1799.

L'an.

130

VII.

19 Jan.

30 Ni-
vose.Gen. Bernadotte geht von Landau
nach Paris.

22 —

3 Plu-
viose.Die französis. Armee unter Champion-
net rückt unter fürchterlichem Kampf der
Lazaroni in Neapel ein.Gegen das Ende dieses Monats werden alle
Sardinische Staaten republikanisirt, und Cham-
pionnet erklärt in einer Proclamation (vom 25
Jan.) Neapel zur Metropole der Partheno-
pejischen Republik.

7 Febr.

19 —

Adm. Sidney Smith geht von Con-
stantinopel nach Aegypten unter Seegel.

27 —

9 Ven-
tose.Feldmarschall, Graf von Suvorov geht
von Petersburg zur Armee nach Italien ab.

3 März.

11 —

Gen. Joubert geht bey Kehl über den
Rhein, um das D. Reich zu zwingen sich
dem Einmarsch der Russen zu entgegenen.

— —

— —

Gen. Bernadotte bombardirt die Fe-
stung Philippsburg.

2 —

12 —

Mannheim geht mit Capitulation an die
Franzosen unter Gen. Ney über.

3 —

13 —

Das Directorium ernennt Jourdan zum
Gen. en Chef der Donau-Helvetischen und
Observations-Armee. Das Commando dieser
erhält Bernadotte; das der Schweizer-
Armee Massena.

4 —

14 —

Erzherz. Karl rückt über den Lech in
Schwaben gegen die Franzosen vor; und
diese dringen eilend durch den Kniebis über
Rothweil bis an die Donau.

7 —

17 —

General Auffenburg fällt nach mehrern
Gefechten mit 3000 Mann in französische
Gefangenschaft.

1799.

L'an.
VII.

131

Die Franzosen nehmen die Feste Luziensteig und die Stadt Chur ein.

8 März. 18 Ventose.

Buonaparte belagert Akre.

18 — 28 —

Die österreichische Hauptarmee unter Erzherzog Karl, rückt bey Bibrach in Schwaben ins Lager.

20 — 30 —

Gen. Jourdan kündigt dem Erzherzog Karl den Waffenstillstand auf, da der Kaiser die geforderte Erklärung über den Marsch der Russen nicht gegeben hat.

Eröffnung des siebenten Feldzuges.

21 — 1 Germinal.

Allianztraktat zwischen der Pforte und Neapel.

24 — 4 —

Die französische Armee zieht sich nach mehrern, mit den Oesterreichern erneuerten, Gefechten nach der Schweiz hin zurück.

25 — 5 —

Gen. Lecourbe rückt mit 9000 Mann in Tyrol vor.

— — — —

Schlacht bey Tutlingen.

— — — —

Die Franzosen besetzen Livorno.

26 — 6 —

Die Franzosen rücken in Florenz ein. Ganz Toskana ist in ihrem Besitz.

28 — 8 —

Die Franzosen werden bey Rivoli und Verona, und in Tyrol bey Schalli und Finstermünz geschlagen.

5 April. 16 —

Schlacht bey Verona. Glänzender Sieg des Gen. Kray über die Franzosen.

12 — 23 —

Der Director Rewbell wird Mitglied des Rathes der Alten.

1799.

L'an.
VII.

132

13 pril

24 Ger-
minal

Die Oesterreicher besetzen Schaffhausen.

Der österreichische bevollmächtigte Minister, Graf von Metternich, bricht im Namen des Kaisers die Friedensunterhandlungen ab, und verläßt Rastadt.

14 —

25 —

Gen. Massena wird zum Gen. en Chef der Schweizer- und Donau-Armee ernannt.

— —

— —

Feldmarschall Suworow kommt mit der ersten Colonne Russen zu Verona an.

15 —

26 —

Mirandola geht an die Oesterreicher über. — Gen. Kray schließt Mantua ein.

12 —

3 Floreal

Die Oesterreicher besetzen Brescia.

13 —

4 —

Die Reichsfriedensdeputation erklärt sich für suspendirt. Ende der 13 monatlichen fruchtlosen Friedensunterhandlungen zu Rastadt.

15 —

6 —

Die Brester-Flotte von 25 Linienschiffen und 15000 Mann Landungstruppen geht unter Segel.

Die Russisch-Oesterreichische-Armee in Italien geht über den Oglio und die Adda.

— —

8 —

Schlacht bey Cassano. Moreau wird von Suworow geschlagen; Gen. Serurier mit 3000 Mann gefangen. Die Oesterreicher rücken in Mailand ein und die Franzosen ziehn sich nach Pavia zurück.

18 —

9 —

Ermordung der französischen Gefandten Roberjot und Bonnier, auf ihrer kaiserlich befohlten Abreise vor Rastadt. Jean Debry rettet sich durch Scheintod.

Feldmarschall Suworow kommt in Mailand an.

1799.

L'an.

133

VII.

5 May.

16 Flo.
real.

In der Schweiz drängen die Oesterreicher unter Gen. Bellegarde die Franzosen über die Inn zurück, machen sich zum Meister von Ober- und Unter- Engadin und rücken in Veltlin ein.

6 —

17 —

Peschiera geht mit Kapitulation an die Oesterreicher über.

10 —

21 —

Der Rath der 500, beschließt die Denunciation des Gefandten- Mords an alle Höfe von Europa, und ein Trauerfest deshalb auf den 8 Junius.

11 —

22 —

Die Russen und Oesterreicher nehmen Pizzighetone ein, und gehen über den Po.

12 —

23 —

Gen. Moreau wird von Suworov bey Valenzia geschlagen.

Bologna geht an die Russen über.

14 —

25 —

Die Oesterreicher unter Gen. Hotze erobern Luzienstiege und machen 3000 Mann Franzosen kriegsgefangen.

16 —

27 —

Die Franzosen ziehen sich gänzlich aus Graubünden zurück.

Sieyes wird Mitglied des Directoriums.

19 —

30 —

Die Oesterreicher gehn über den Rhein nach der Schweiz.

20 —

1 Prai.
real.

Eröffnung der neuen Session des gesetzgebenden Körpers.

21 —

2 —

Buonaparte zieht nach sechswöchentlicher Belagerung von Akre ab.

23 —

4 —

Die österreichische Hauptarmee unter Erzherzog Karl geht bey Biffingen über den Rhein.

27 —

8 —

Die Armee unter Gen. Hotze vereinigt sich mit der unter Erzherzog Karl.

1799. | L'an.
VII.

134

		Suvorov's Hauptquartier in Turin.
		Buonaparte's Expedition in Syrien. Belagerung der Feste Jean d'Acre.
1 Junius.	13 Prai- real.	Die Franzosen werden von den Oe- sterreichern bey Zürich geschlagen.
6 —	18 —	Gen. Hotze zieht in Zürich ein, das die Franzosen, nach einem dreyzehnmonat- lichen Besitz räumen.
8 —	20 —	Oeffentliche Trauer durch ganz Frankreich über die Ermordung der Gesandten.
12 —	24 —	Vereinigung der französischen und spani- schen Flotte bey Carthagenä.
17 —	29 —	Der Rath der 500 decretirt die Press- freiheit.
		Treilhard von beyden Räthen genö- thigt legt seine Stelle im Directorium nieder, die nun Gohier erhält.
18 —	30 —	„Revolution vom 30 Praireal“ im Directorium zu Paris. Die Dire- ctoren Lareveillere, und Merlin legen gleichfalls ihre Stellen nieder, welche dafür Roger Ducas und Gen. Moulins er- halten.
19 —	1 Mess- dor.	Suvorov schlägt den Gen. Macdonald an der Trebbia, und nöthigt ihn dadurch seinen Plan zur Vereinigung mit Moreau aufzugeben und sich in das Genuesische zu- rückzuziehen.
20 —	2 —	Die Citadelle von Turin geht an die Russen über.
25 —	7 —	Suvorov schlägt den Gen. Moreau bey St. Giuliano.

1799.

L'an.
VII.

135

27 Jun. 9

Messi-
dor.

Das gesetzgebende Korps endigt die Permanenz seiner Sitzungen.

Gegen das Ende dieses Monats entstehen durch ganz Frankreich neue revolutionaire Jakobiner-Clubbs und öffentliche Unruhen von Chouans und Royalisten. — In Italien bricht ein allgemeiner Aufstand gegen die geschlagenen französischen Truppen aus, und eine neue russische Armee von 33517 Mann unter General Korsakov marschirt durch Bayern und Schwaben nach der Schweiz.

6 Jul. 18 —

Papst Pius VI. wird nach Grenoble gebracht.

10 — 22 —

Einzug des Königs in Neapel.

11 — 23 —

Der Rath der 500 setzt den Bestand der ganzen Kriegsmacht der Republik auf 540,000 Mann fest.

12 — 24 —

Die vereinigte französisch-spanische Flotte geht durch die Meerenge von Gibraltar.

18 — 30 —

Die Franzosen räumen Livorno, Pisa und Lucca. — Der Cardinal Ruffo zieht mit 12,000 Calabriern in Neapel ein.

26 — 8 Ther-
midor.

Der Kaiser von Rußland erklärt dem König von Spanien den Krieg.

27 — 9 —

Mantua geht nach einem fürchterlichen fünftägigen Feuer, an Gen. Kray über.

28 — 10 —

Capua und Gaeta gehn an die Engländer und Neapolitaner über.

5 Aug. 18 —

Admiral Howe stirbt.

7 — 20 —

Ankunft des Condéischen Corps zu Ollmütz.

1799.

L'an.
VII.

136

15 Aug.

26 Ther-
midor.

Der neue Jakobiner Klubb zu Paris wird geschlossen.

14 —

27 —

Gen. Joubert erhält den Oberbefehl der italienischen Armee.

15 —

28 —

Schlacht bey Novi. Gen. Joubert wird von Suworow geschlagen, im Treffen tödtlich verwundet, und verliert 18000 Mann.

19 —

2 Fruc-
tidor.

Papst Pius VI. stirbt zu Valence im 82 Jahr seines Alters.

22 —

5 —

Surinam fällt an die Engländer.

Suworow verläßt die italienische Armee, um zu der in der Schweiz abzugehn.

23 —

6 —

Buonaparte verläßt die, bis auf die Hälfte verringerte, Armee in Aegypten, die er dem Commando des Gen. Kleber übergiebt.

30 —

13 —

Die batavische Flotte unter Adm. Story ergiebt sich im Vliester dem englischen Adm. Duncan.

2 Sept.

16 —

Die Franzosen besetzen Glarus.

12 —

26 —

Von Donauwerth brechen 1200 Mann Bayerischer Truppen nach der Schweiz auf.

13 —

27 —

Herzog von York kommt bey der englisch russischen Armee auf dem Helder an.

18 —

2 Jour-
compl.

Erzh. Karl nimmt Mannheim wieder ein.

19 —

3 —

Die vereinigte französisch-batavische Armee unter Gen. Brune, schlägt bey Bergen die englisch-russische unter Herzog von York.

1799.

L'an.
VIII.

137

23 Sptbr.

1 Ven-
dem.

Suvorov übersteigt den St. Gotthardt.

25 —

3 —

Gen. Massena greift die ganze Linie der Oesterreicher unter Gen. Hotze an, der getödtet wird; und nöthigt die Russen unter Korsakov sich nach Eglisau zurückzuziehen.

28 —

6 —

Allianztraktat zwischen Rußland und Portugall.

29 —

7 —

Rückmarsch des Erzherzogs Karl nach Schwaben.

4 Octbr.

12 —

Generalfeldmarschall Suvorov dringt vom St. Gotthard bis Schwitz vor. Ein großer Theil seiner Armee wird ihm im Rücken vom franz. Gen. Molitor abgeschnitten.

8 —

16 —

Suvorov zieht sich nach mehreren sehr blutigen Gefechten nach Graubünden zurück.

9 —

17 —

Buonaparte und Berthier landen zu Frejus. (im Dep. du Var.)

15 —

25 —

Buonaparte und Berthier erscheinen in Paris.

31 —

9 Bru-
maire.

Der Kaiser von Rußland zieht seine Truppen wieder zurück. Anfang des Rückzugs der Russen aus Schwaben.

3 Nov.

12 —

Der Herz. von York räumt, zufolge einer mit Gen. Brune geschlossenen Convention, nach Herausgabe von 8000 Gefangenen den Helder.

4 —

13 —

Treffen bey Savigliano. Die Oesterreicher werden von den Franzosen unter Gen. Melas, mit einem Verlust von 16000 Mann geschlagen.

1799.

L'an.

138

VIII.

9 Nov.

18 Brumaire.

„Revolution vom 18 Brumaire“
 Buonaparte und Sieyes stürzen in der
 nach St. Cloud verlegten gesetzgebenden
 Versammlung, die Constitution. Alle Directo-
 ren ausser Sieyes legen ihre Stellen nieder,
 der Rath der 500 und der Alten wird aufge-
 hoben und Buonaparte, Sieyes und
 Roger Ducas constituiren sich zu einer
 Consuln Commission.

6.

Von der Revolution des 18 Brumaire oder der vierten
 Constitution, bis auf das Ende des französischen Re-
 volutionenskrieges. Consularregierung.

1799.

L'an.

VIII.

15 Dzbr.

24 Fri-
maire.

Die vierte Constitution wird in
 Frankreich publizirt. — Drey zehnjäh-
 rige Wahlconsuls. (Cambaceres, le
 Brun und Buonaparte als erster Con-
 sul der Republik.) — Ein Senat con-
 servateur aus 80 lebenslänglichen Mitglie-
 dern. (Unter ihnen Sieyes, und Ducas.)
 — Ein Staatsrath von 30 durch den Ober-
 consul wahlfähigen Mitgliedern. — Ein Tri-
 bunat oder Versammlung der Volksrepräsen-
 tanten von 100, und eine gesetzgebende
 Versammlung von 300 Mitgliedern.

20 —

29 —

Die französischen Consuln stellen in Rück-
 sicht der Schifffarth der neutralen Staaten die
 Verordnung von 1778 wieder her.

25 —

4 Niv.

Installation der Consuln.

Augereau wird Obergeneral der franz.
 Truppen in Holland.

1800. L'an.
VIII.

139

5 Januar. 15 Ni-
vose.

Die franz. Republik tritt an die batavische die Gebiete Ravenstein, Meyen, Boxmer u. f. w. ab.

18 — 28 —

Die Generale Brune und Hedonville schliessen mit den Häuptern der neuen Auf- rührer in der Vendee zu Montfaucon Friede.

20 — 30 —

Ankunft des Gen. Beurnonville als franz. Gefandten in Berlin.

Moreau wird Obergeneral in Helve- tien.

24 — 4 Pluvi-
ose.

Convention zwischen Gen. Kleber und dem Groschwitz und Sidney- Smith über die Räumung von Aegypten.

7 Febr. 18 —

Neue Territorial- Eintheilung in Frank- reich. Veränderung der 600 Cantons in 398 Gemeindebezirke. Die Departements bleiben und erhalten Präfekte und De- partementsräthe.

13 — 24 —

Barthelemy wird Mitglied des Senat conservateur.

19 — 30 —

Der Oberconsul Buonaparte, be- zieht feyerlich die Thuilleries.

25 — 6 Vento-
se.

Erster Maskenball seit 10 Jahren wie- der im Opernhaus zu Paris.

1 März. 10 —

Die Französische Bank wird con- stituirt.

4 — 13 —

Buonaparte ernennt 17 Präfekten.

8 — 17 —

Die Regierung beschliesst bey Dijon eine Reserve-Armee von 60000 Mann aufzustellen.

15 — 24 —

Die französische Kriegsmacht wird für dies Jahr auf 110 Halbbrigaden Linien- Infan-

1800.

L'an
VIII.

140

terie, 30 leichte Infanterie, auf 8 Regimenter Artillerie zu Fuß, 8 Regim. zu Pferd, 2 Regim. Pontoniers und 84 Regim. Cavallerie festgesetzt.

17 März. 26 Ven
tofe.

Das englische Kriegsschiff Charlotte fliegt mit 837 Menschen und 100 Kanonen, unfern vom Hafen von Livorno auf.

18 — 27 —

Erzh. Karl geht von der Armee ab; an seiner Stelle übernimmt Feldzeugmeister Kray den Oberbefehl über die Oesterreichische- und Reichs- Armee in Deutschland.

19 — 28 —

Die Republik kündigt dem Grosswessir in Aegypten den Frieden auf.

Eröffnung des achten Feldzuges.

20 — 29 —

Schlacht bey Matharthey oder Heliopolis. Gen. Kleber schlägt die 6000 Mann starke Armee des Grosswessirs.

22 — 1 Germi-
nal.

Kleber erobert das Fort von Belbays und macht 200 Türken kriegsgefangen.

24 — 3 —

Kleber erobert das Lager des Grosswessirs bey Salahieh und bringt ihm einen Verlust von 18000 Mann bey.

27 — 6 —

Kleber kommt vor Cairo an.

2 April. 12 —

Berthier wird zum Obergeneral der Reserve- Armee und Carnot zum General- Musterungsinspector ernannt.

5 — 15 —

Die Oesterreichische- Armee in Italien unter Gen. Melas dringt in die Riviera di Ponente vor, um Genua zu erobern.

7 — 17 —

Massena schlägt einen Angriff der Oesterreicher auf den franz. Gen. Miollis in der Riviera di Levante ab.

1800.	L'an.	
	VIII.	141
9 April.	19 Ger- minal.	Der Oesterreichische General von Ho- henzollern dringt mit 2 Regimentern durch die Bocchetta, und schliesst den Gen. Massena nach
15 —	25 —	Mehrtägigen Gefechten in Genua ein.
21 —	1 Flo. real.	Cairo wird nach einer geschlof- senen Capitulation von den Türken, 5000 an der Zahl, geräumt.
25 —	5 —	Das Centrum der franz. Rhein-Armee unter Gen. St. Cyr geht bey Altbreysach über den Rhein.
26 —	6 —	Andere franz. Truppen gehn bey Basel über den Rhein.
1 May.	11 —	Allgemeiner Rhein-Uebergang und Angriff der Franzosen von Kon- stanz bis Kehl.
2 —	12 —	Ausfall des Gen. Massena aus Genua.
5 —	13 —	Moreau liegt bey Engen über Kray, nach einer mörderischen 16 stündigen Schlacht.
4 —	14 —	Der franz. Gen. Suzanne besetzt das Breisgau.
5 —	15 —	Moreau's zweyter Sieg über Kray bey Möskirch.
6 —	16 —	Buonaparte reiset von Paris zur Reser- ve-Armee bey Dijon ab.
8 —	18 —	Buonaparte kommt zu Genf und Carnot zu Basel an.
— —	— —	Gen. Melas schlägt den franz. Gen. Suchet bey St. Stefano.
9 —	19 —	Kray wird von Moreau bey Bibrach zurückgeworfen und zieht sich nach Ulm.

1800.	L'an.	142	
	VIII.		
15 May.	25 Flo- real.		Nizza und Savona werden von den Oesterreichern besetzt.
17 — 19	27 — 29		Buonaparte übersteigt mit einem Corps Artillerie den grossen Bernhard.
18 —	28 —		Drey Divisionen der französischen Rhein-Armee 20000 Mann ziehen unter Gen. Moncey durch die Schweiz über die Alpen nach Italien.
— —	— —		Gen. Suworov stirbt, 71 Jahr alt.
20 —	30 —		Die Oesterreicher fangen Genua an zu bombardiren.
21 —	1 Prai- real.		Heftige Gefechte bey Ulm zwischen Franzosen und Oesterreichern.
23 —	3 —		Die Reserve-Armee besetzt Ivrea.
26 —	6 —		Buonaparte kommt in Ivrea an.
27 —	7 —		Gen. Moncey rückt in Piemont ein.
28 —	8 —		Gen. Lecourbe zieht in Augsburg ein.
29 —	9 —		Die Oesterreicher räumen Nizza.
30 —	10 —		Buonaparte kommt nach Vercelli.
1 Junius.	12 —		Gen. Suchet drängt durch mehrere Gefechte die Oesterreicher mit beträchtlichem Verlust zurück.
2 —	13 —		Das Felsenschloß Bard o am Eingang des Thales von Aosta wird von den Franzosen erobert.
— —	— —		Die ganze Reserve-Armee, ist nun nach ihrem Uebergang über die Alpen in Italien.

1800.

L'an.
VIII.

143

			Buonaparte rückt in Mayland ein.
3 Jun.	14 Prai- real.		Die Reserve-Armee besetzt Pavia.
4 —	15 —		Maffena übergibt Genua und vereinigt sich mit der franz. Armee.
— —	— —		Buonaparte proclamirt die Wiederherstellung der Cisalpinischen Republik.
— —	— —		Die Engländer landen auf Quiberon.
5 —	16 —		Die Franzosen besetzen Brescia.
			Gen. Kray wird zu einem Rückzug über die Donau genöthigt.
6 —	17 —		Die franz. Armee geht über den Po, und erobert mit Sturm Piacenza.
— —	— —		Die auf Quiberon gelandeten Engländer seegeln wieder ab.
11 —	22 —		Gen. Thurreau vereinigt sich von Rivoli her mit der Reserve-Armee, die
12 —	23 —		Voghera und Tortona besetzt.
14 —	25 —		Hauptschlacht bey Marengo unweit Aleffandria. Buonaparte siegt durch seinen Muth und Desaix's Helden- tod mit einem Verlust von 6000 Mann, über die Oesterreicher unter Gen. Melas, der über 9000 Mann verliert.
— —	— —		Gen. Kleber wird in Aegypten ermordet.
15 —	26 —		Gen. Melas schließt, durch die Schlacht bey Marengo gezwungen, eine Convention. Innerhalb 14 Tagen müssen die Oesterreicher die Citadelle von Tortona, Aleffandria, Mayland, Turin, Pizzighetone,

1800.

I. an.

VIII.

144

Arona und Piacenza, und die Festungen Coni, Cava, Savona, Genua, und Urbino räumen, und ihre Armee unter Melas zieht sich in 3 Colonnen über Piacenza nach Mantua.

17 Jun.

28 Prai-
real.

Buonaparte organisirt die Regierung der wiederhergestellten cisalpinischen Republik.

19

—

30

—

Die Franzosen besetzen nach einem Uebergang über die Donau, Donauwörth.

20

—

1. Messid-
dor.

Gen. Menon übernimmt an Kleber's Stelle das Commando der Armee in Aegypten.

22

—

3

—

Maffena wird Obergeneral der italienischen Armee an Buonapartes Stelle, der nach Paris zurückkehrt.

23

—

4

—

Der rechte Flügel der franz. Rheinarmee erzwingt bey Dillingen den Uebergang über die Donau.

27

—

8

—

Moreau zieht in Augsburg ein.

28

—

9

—

Die Franzosen besetzen München.

Bey Braunau zieht sich eine österreichische Reserve-Armee zusammen, dagegen vom Rhein her Gen. Suzanne mit einem neuen Heer nach Franken zu marschirt.

29

—

10

—

Die italienische Armee unter Maffena nimmt Bologna und die ganze päpstliche Legation in Besitz.

1. Jul.

12

—

Buonaparte und Gen. Murat kommen aus Italien nach Paris zurück.

2

—

13

—

Gen. Moreau zieht in München ein.

3

—

14

—

Einzug des neuen Papstes Pius VII. in Rom.

1800.

L'an.

145

VIII.

4 Jul.

15 Messidor.

Die Franzosen verlassen Genua.

6 —

17 —

Ulm wird von den Franzosen beschossen.
Donauwörth von den Oesterreichern
eingenommen.

10 —

21 —

Nach mehrtägigen Gefechten mit den
Oesterreichern besetzen die Franzosen Landshut.

14 —

25 —

Feyer der Zerstörung der Bastille
in Frankreich.

15 —

26 —

Schluss eines Waffenstillstandes
zwischen Frankreich und Oesterreich,
durch Gen. Moreau, und
Feldzeugm. Kray, zu Parsdorf.

18 —

29 —

Die Franzosen besetzen demzufolge Regensburg.

20 —

1 Thermidor.

Schluss eines Waffenstillstandes
zwischen Mustapha Pascha Dev von
Algier, und dem Bevollmächtigten der Republik,
B. Dubois Tainville zu Sefer
auf der Afrikanischen Küste.

21 —

2 —

Graf St. Julien kommt zu Paris an,
die Friedensunterhandlungen zwischen
Frankreich und Oesterreich
einzuleiten.

24 —

5 —

Die Franzosen besetzen Frankfurt a. M.

26 —

7 —

Die Franzosen gehn bey Mannheim
über den Rhein, um die im Waffenstillstande
mit Oesterreich bezeichnete Demarkationslinie
zu besetzen.

K

1800.

L'an.

146

VIII.

28 Jul. 9 Ther-
midor.

Die Friedenspräliminarien zwischen der Republik und Oesterreich werden von dem Grafen St. Julien, und dem B. Taleyrand zu Paris unterzeichnet.

31 — 12 —

Die Gen. Massena und Melas schließen eine Convention über eine Demarkationslinie in Italien.

3 Aug. 15 —

Die Franzosen unter Gen. Touffaint-Louverture werden Meister von der Insel Domingo.

18 — 25 —

Fürchterlicher Brand in den französischen Wäldern von Lorraine, und Rochais.

22 — 4 Fruc-
tidor.

Gen. Massena geht von der Armee in Italien nach Paris ab; an seiner Stelle erhält Gen. Brune durch den ersten Consul den Oberbefehl.

26 — 8 —

Die Consuls setzen die Zahl der Glieder des Staats-Rathes auf 40 fest.

27 — 9 —

Schluss eines Waffenstillstandes zwischen der Republik und dem Hammouda Pascha Bey von Tunis, durch den franz. Bevollmächtigten B. Devoize.

30 — 12 —

Der Feldzeugm. Kray legt das Obercommando der österreichischen Armee in Deutschland nieder. An seiner Stelle übernimmt es interimistisch der Graf Collovrath der es bis zur Wiederherstellung des kranken Erzherzog Karl an den Erzhh. Johann übergiebt.

3 Sept. 18 —

Gen. Macdonald übernimmt das Commando der Reserve-Armee bey Dijon.

1800.

L'an.

147

VIII.

5 Sept.

18 Fructidor.

Malta geht durch Capitulation an die Engländer und Neapolitaner über.

— —

— —

Friedensvertrag zwischen Gen. Augereau und dem Erbprinz Carl von Ysenburg.

6 —

19 —

Der Kayser begleitet selbst den Erzherzog Johann von Wien zur Armee.

10 —

23 —

Der Waffenstillstand in Italien wird verlängert.

— —

— —

Gen. Melas wird seines Commando's der österreichischen Armee in Italien entlassen, und dieses an Gen. Bellegarde übergeben.

— —

— —

Gen. Augereau zieht in Aschaffenburg ein.

11 —

24 —

Der Kaiser fodert in einem Rescript die Reichstags Gesandten zur thätigsten Beywirkung zum Frieden auf.

12 —

25 —

Die Reserve Armee unter Macdonald rückt von Dijon nach der Schweiz bis Bern vor.

20 —

3 Jour compl.

Der Kaiser ratificirt die am 28 Julius geschlossenen Friedenspräliminarien.

Der Waffenstillstand in Deutschland wird durch eine Convention zu Hohenlinden verlängert.

21 —

4 —

Der Kaiser geht von der Armee wieder ab.

1800.

L'an.

148

IX

23 Sept.

1 Ven-
dem.

Glänzende Feyer des Stiftungstages der Republik durch ganz Frankreich, und Trauerfest über Kleber und Defaix zu Paris.

25 —

3 —

Die Oesterreicher räumen in Folge des Waffenstillstandes Ulm und Ingolstadt.

— —

— —

Friedens-Vertrag zwischen der Republik und dem regierenden Fürsten von Nassau-Oranien, N. Weilburg und N. Ufingen.

29 —

7 —

Gen. Marmont und Feldmarschall. Lieut. Graf von Hohenzollern unterzeichnen einen neuen Waffenstillstand zwischen der franz. und österreichischen Armee in Italien.

30 —

8 —

Abschluss eines Friedens- und Freundschafts-Vertrags zwischen der Republik und den vereinigten Staaten in Nordamerika durch die B. Joseph Buonaparte, Flerieu, und Röderer, mit den Herrn Elsworth, Murray und Derbin.

1 Oct.

10 —

Die Festung Philippsburg wird dem franz. Gen. Laborde übergeben.

4 —

12 —

Gen. Clarke kommt in Luneville an, um hier die Vorbereitungen zum Friedens-Congress zu treffen.

6 —

14 —

Die österreichischen Truppen verlassen Ulm.

8 —

16 —

Gen. Berthier wird von den Consuln an Carnots Stelle zum Kriegsminister ernannt.

1800.

L'an.

149

IX.

10 Oct.

18 Vend.

Entdeckung einer Verschwörung gegen Buonaparte's Leben. Das Haupt desselben Cerachi wird mit mehreren seiner Mitverschwornen verhaftet; zugleich wird der Aufenthalt einer gewaltigen Räuberbande bey Paris entdeckt, und über mehrere ihrer Glieder Arrest verfügt.

11 —

19 —

Der erste Consul ernennt seinen Bruder Joseph Buonaparte zum bevollmächtigten Minister zu den Friedensunterhandlungen mit Oesterreich nach Lüneville.

13 —

21 —

Moreau läßt die Festungen Ulm, Philippsburg und Ingolstadt schleifen.

15 —

23 —

Die Franzosen zerstreuen den Landsturm in Italien und besetzen ganz Toskana.

20 —

28 —

Moreau unterzeichnet zu Offenbach einen Friedenstractat mit dem Fürsten von Neuwied und Wiedrunkel.

Die Consuln streichen alle Ausgewanderte, die nicht in Verbindung zu den emigrierten Prinzen stehn, von der Emigranten-Liste aus.

22 —

30 —

Die Franzosen besetzen Fort St. Leo, Citta di Castello und Perugia.

1 Nvbr.

10 Brumaire.

Eine englische Flotte von 59 Kriegsschiffen und 84 Trasportschiffen unter Lord Keith und Adm. Abercrombie legt sich vor Cadix.

7 —

16 —

Joseph Buonaparte und Graf Kobenzl treffen zu Luneville ein.

1800.	L'an.	150
	IX.	
8 Nvbr.	17 Bru- maire.	Aufkündigung des am 15ten Jul. abge- schlossenen W a f f e n s t i l l s t a n d e s i n Deutschland
25 —	2 Fri- maire.	und in Italien. In Neapel landen 24,000 Mann englische Truppen.
25 —	4 —	Die Franzosen gehn unter Gen. Dumas über den Splügen.
		Die Oesterreicher erobern Casara wieder.
29 —	8 —	Die Franzosen erobern Wasserburg in Bayern sammt der Besatzung, in Sturm.
30 —	9 —	Die Franzosen rücken in Würzburg ein.
5 Dzbr.	12 —	Gen. Macdonald dringt aus der Schweiz in Italien ein.
— —	— —	Schlacht bey Hohenlinden. Mo- reau schlägt die Oesterreicher und nimmt ihnen 10000 Gefangene.
4 —	13 —	Die Franzosen rücken in Landshut ein.
6 —	15 —	Die Franzosen besetzen die bambergische Festung Forchheim.
8 —	17 —	Moreau geht bey Rosenheim über den Inn.
		Anfang des Bombardements der Citadelle von Würzburg.

1800	L'an.	
	IX.	
9 Dzbr.	18 Fri- maire.	Augereau zieht in Bamberg ein.
		Die Franzosen schlagen in der Gegend von Neubayern das Condé'sche Corps und machen sich zum Meister von diesen Posten.
10 —	19 —	Die Oesterreicher erobern in Italien Cento und Finale.
11 —	20 —	In Nürnberg rücken 3000 Mann Franzosen ein.
14 —	23 —	Schlacht bey Laufen. Die Franzosen unter Moreau nehmen darauf Salzburg ein.
15 —	24 —	Erzh. Karl übernimmt wieder den Oberbefehl über die Oesterreichische Armee in Deutschland.
16 — 20	25 — 29	Die Franzosen unter Gen. Moreau forciren durch mehrmalige Gefechte den Inn, die Salza und Traun; drängen die Oesterreicher hinter die Ens, und rücken in Linz ein.
21 —	30 —	Die Franzosen besetzen Ens.
		Anfang der Friedensunterhandlungen zwischen den Armeen.
24 —	3 Niv.	Vereitelung einer zweyten, jakobinischen, Verschwörung gegen Buonaparte's Leben (durch die Machine infernale) zu Paris.
— —	— —	Die Oesterreicher ziehn wieder in Nürnberg ein.

1800. L'an.

152

IX.

25 Dzbr. 4 Niv.

Gen. Moreau und Erz h. Karl schließen einen 45tägigen Waffenstillstand, wodurch die Vereinigung der französischen Armeen in Deutschland und Italien bewirkt wird.

26 — 5 —

Die Franzosen besetzen Regensburg.

29 — 8 —

Gen. Brune geht bey Monzambano über den Mincio, und nöthigt die Oesterreicher, nachdem er ihnen 3000 Gefangene genommen hat, sich hinter die Etsch zurückzuziehen.

27 — 6 —

Die Oesterreicher sind genöthigt Nürnberg wieder zu räumen.

— — — —

Erzh. Karl trifft von der Armee wieder in Wien ein.

28 — 7 —

Publikation des am 25ten geschlossenen Waffenstillstandes.

31 — 10 —

Graf Kobenzl erklärt auf dem Friedenscongress auch ohne Beistimmung Englands unterhandeln zu wollen.

Allgemeine Hoffnung zum Frieden.

Eröffnung des zehnten Feldzuges.

1801.

1 Januar 11 —

Gen. Brune geht oberhalb Gussolengo über die Etsch.

— — — —

Die Festung Braunau wird an die Franzosen übergeben.

1801.

L'an.

153

IX.

6 Januar. 16 Nivo-
se.

Gen. Moncey besetzt Rovredo.

11 — 21 —

Die Franzosen rücken in Bassano ein, machen 2800 Gefangene und gehn über die Brenta.

Gefechte zwischen Citadella und Castel Franco.

14 — 24 —

Die Franzosen erobern Siena mit Sturm.

16 — 26 —

Die Gen. Brune und Bellegarde in Italien schliessen einen Waffenstillstand.

26 — 6 Plu-
viose.

Der Waffenstillstand in Deutschland wird zu Luneville verlängert.

30 — 10 —

Der Jakobiner Cerachi und seine Mitverschwornen gegen Buonaparte werden zu Paris hingerichtet.

1 Febr. 12 —

Das gesetzgebende Corps beschliesst in den Departements von Frankreich Specialtribunale einzuführen.

9 — 20 —

Der Definitivfriede zwischen der französischen Republik, und Oesterreich und dem Deutschen Reich wird zu Lüneville von Joseph Buonaparte und Graf Kobenzl unterzeichnet. — (Die Basis desselben macht der Friede von Campo Formio. Der Kaiser tritt an die Franz. Rep. ganz Belgien, Falkenstein, Mayland, und Mantua ab, und erhält dagegen Istrien, Dalmatien, und die Stadt Venedig. — Herzog von Parma bekommt Toskana, dagegen der Grossherzog von Toscana in Deutschland entschädigt werden soll. — Herzog von Modena erhält das Breisgau. — Das Deutsche Reich

tritt das ganze linke Rheinufer an die franz. Rep. ab. — Die contrahirenden Theile garantiren sich wechselseitig die batavische, helvetische, cisalpinische und ligurische Republik.)

17 Febr 28 Plu-
viose.

Mantua wird zufolge des Friedens von den Oesterreichern geräumt und nimmt französische Besatzung ein.

18 — 29 —

Obergen. Murat schießt einen Waffenstillstand mit Neapel.

— — — —

Das Condé'sche Corps geht zu Steyermark auseinander.

24 — 5 Ven-
tose.

Die französische Regierung befiehlt alle Festungen auf dem rechten Rheinufer zu schleifen.

27 — 8 —

Spanien erklärt an Portugall wegen seiner Verbindung mit Großbritannien den Krieg.

8 März 17 —

Der englische Gen. Abercrombielandet mit 17,500 Mann bey Abukir in Aegypten.

13 — 22 —

Unentscheidendes Treffen zwischen den Franzosen und Engländern auf der Rhede bey Abukir.

18 — 27 —

Abukir geht an die Engländer über.

1801.

L'an.
IX.

155

21 März. 30 Ven-
tofe,

Gen. Menou wird vom Gen. Abercrombie bey Alexandrien nach einem sehr blutigen Treffen zum Rückzug genöthigt. Abercrombie stirbt.

— — — —

Convention zwischen der franz. Rep. und Spanien zu Madrid, der zufolge der Erbprinz von Parma das Grosherzogthum Toskana, als ein „Königreich Etrurien“ erhält.

23 —

2 Germi-
nal.

Ermordung des Kaisers Paul I. von Rußland. Ihm folgt sein Sohn Alexander I.

26 —

5 —

Nachdem am 21 März das gesetzgebende Corps zu Paris auseinander ging, hebt auch das Tribunat seine Sitzungen auf. Buonaparte regiert nun mit dem Staatsrath allein.

28 —

7 —

Der Friede zwischen der französischen Republik und dem König beyder Sicilien, wird zu Florenz durch den B. Alquier und den Ritter Micheroux unterzeichnet. — (Der König tritt an die Republik alle seine Besitzungen auf der Insel Elba, und die Präsidialstaaten in Toskana ab.)

9 April.

19 —

Gen. Menou wird von der vereinigt englisch-türkischen Armee unter Cap. Pascha bey Rahamanié geschlagen.

19 —

29 —

Cap. Pascha erobert die von den Franzosen besetzte Festung Rosette.

1801.

L'an

156

IX.

22 April 2 Floreal

Die wieder freygestellten Russischen Gefangenen in Frankreich, 7000 Mann, treten ihren Rückmarsch nach Russland an.

25 — 5 —

Die Franzosen unter Gen. Soult besetzen zu Folge des mit Neapel geschlossenen Friedens-Vertrages die Halbinsel Otranto, nebst den Städten Brundisi, Gallipoli, Bari u. a. m.

26 — 6 —

Ankunft der gegen Portugall bestimmten französischen Armee zu Burges.

10 May. 20 —

Die Engländer und Türken unter Gen. Hutchinlon und Cap. Pascha erobern Rahamanié.

12 — 22 —

Alexandrien und Cairo gehn an die Engländer mit der französischen Besatzung über.

Ganz Aegypten ist von den Engländern erobert.

20 — 30 —

Die französische Rhein-Armee geht auseinander.

29 — 9 Prairial.

Die Helvetische Republik proklamiert ihre neue von Frankreich angenommene Constitution.

7 Junius. 18 —

Von der französischen Republik und Spanien wird mit Portugall ein Waffenstillstand zu Badajoz unterzeichnet.

1801.

L'an.

157

IX.

11 Junius 22 Prai-
real.

Die Batavische Republik ver-
wirft die von Frankreich ihr angetragene
Constitution.

17 — 28 —

Unterzeichnung eines Friedenstractates
zwischen Rußland und Grosbritanien
zu Petersburg.

23 — 4 Mess-
dor.

Gen. Augereau geht vom Haag nach
Paris ab.

29 — 10 —

Eröffnung eines kirchlichen Natio-
nal-Conciliums zu Paris.

12 Julius 23 —
Nach ts

Seegefecht zwischen der französisch-spa-
nischen Flotte unter Adm. Murenó und
der englischen unter Adm. Saumarez zwi-
schen Gibraltar und Cadix.

14 — 25 —

Das Fest des 14 Julius zu Paris wird
mit einer feyerlichen Messe, Predigt und
Te Deum begangen.

2 Aug. 14 Ther-
midor.

Ludwig I. (Infant von Spanien) nimmt
als erster König von Etrurien feyerlich
von seinem neuen Thron Besitz.

4 — 16 —

Adm. Nelson bombardirt ohne Erfolg,
die französische Flotte im Hafen von Bou-
logne.

15 — 27 —

Der Papst Pius VII. sanktionirt förmlich
ein Concordat mit Buonaparte, wo-
durch die Römischkatholische Reli-
gion in ihrem ganzen alten Umfang als

1801.

L'an.
IX.

158

Staatsreligion in Frankreich wieder hergestellt wird.

24 Aug

6 Fructi-
dor.

Unterzeichnung eines Friedensstratates zwischen der franz. Republik und Pfalz-Bayern zu Paris.

29 —

11 —

Convention zwischen der französischen und batavischen Republik wodurch diese für unabhängig erklärt und von den französischen Truppen geräumt wird.

L'anX.

23 Sptbr.

1 Vendé-
miaire.

Glänzende Feyer des Stiftungstages der französischen Republik zu Paris.

29 —

7 —

Der Friede zwischen der französischen Republik und dem König von Spanien, mit Portugall wird zu Madrid unterzeichnet. — (Wiederherstellung der gegenseitigen Verhältnisse, wie sie vor dem Anfang des Krieges waren.)

1 Octbr

9 —

Der Präliminarfriede zwischen der französischen Republik und Grosbritannien, wird zu London unterzeichnet. — (Grosbritannien giebt alle in diesem Krieg gemachten Eroberungen bis auf die Inseln Trinidad und Ceylon an die französische und batavische Republik und an Spanien zurück. Aegypten wird der Osmanischen Pforte und Maltha dem Johanniter-Orden wiedergegeben. Die französische Republik erkennt die Republik der sieben vereinigten Inseln an. Zu Amiens soll ein allgemeiner Friedenscongress eröffnet werden.)

1801.	L'an X.	
4 Oct.	12 Vendem.	Der Friede zwischen Rußland und Spanien wird zu Paris unterzeichnet.
8 —	16 —	Der Friede zwischen der französischen Republik und Rußland wird zu Paris unterzeichnet. — (Status quo des Ceremoniels und der Handelsverhältnisse.)
9 —	17 —	Präliminarfriede zu Paris zwischen der französischen Republik und der Osmannischen Pforte. — (Räumung von Aegypten und Integrität der Pforte. Republik der 7 Inseln, und ehemaligen Venetianischen Besitzungen, von Frankreich anerkannt und garantirt.
		Durch diese drey Friedensschlüsse werden also die alten Verhältnisse dieser Staaten gegenseitig wieder hergestellt.
16 —	24 —	Die batavische Republik proklamiert ihre neue Constitution. (Eine Staatsregierung von 12, und ein gesetzgebender Körper von 35 Gliedern. Achr Departements.)
24 —	4 Brumaire.	Ausbruch des Aufruhrs der Negern auf St. Domingo, unter Toussaint Louverture und Christophe.
7 Nvbr.	18 —	Prachtvolle Friedensfeyer zu Paris am zweyten Jahrestage der Contrerevolution Bonaparte's.
22 —	1 Frimaire.	Eröffnung der Sitzungen des neuen legislativen Corps der französischen Republik zu Paris.

1801. L'an X.

22 Nvbr. 1 Frimaire.

Pius VII. nimmt feyerlich Besitz vom päpstlichen Stuhl.

In diesen Tagen Infurrection auf Guadaloupe.

29 — 8 —

Päpstliches Breve für den Cardinal Caprara, die neuen Erz- und Bischöffe einzusetzen.

3 Dezbr. 12 —

Bulle über die Abtheilung der Diöcesen. (Im April 1802 publicirt.)

9 — 18 —

Eröffnung der Friedensconferenzen zu Amiens.

14 — 23 —

Eine französische Flotte unter Führung des Admiral Villaret Joyeuse und General Leclerc läuft von Brest nach St. Domingo aus.

17 — 26 —

Friedenstraktat zwischen der französischen Republik und dem Dey von Algier. — (Zurückgabe der Küsten-Etablissements wie vor 1792.)

28 — 7 Nivose

Versammlung einer außerordentlichen Cisalpinischen Consulta von 450 Mitgliedern zu Lyon.

30 — 9 —

Die Republik Lucca proklamirt ihre neue Constitution vom 23ten Dezember.

1801. L'an X.

(Ein großer Rath von 300 Gliedern, Vollziehungsgewalt von 12 Aeltesten, deren Einer Gonfalonere auf 2 Monate ist; Regierungsrath der 12 Aeltesten mit 4 Magistratspersonen; drey Kantons.)

1802.

4 Jan. 14 Niv.

Erste Messe wieder in der königl. Kapelle zu Paris.

11 — 21 —

Ankunft Bonaparte's in Lyon.

26 — 6 Pluviose

Die Consulta zu Lyon bildet die Cisalpinische Republik in eine italienische um, und überträgt die Präsidenz derselben Bonaparte, der sie in einer Generalversammlung der Consulta feyerlich übernimmt. (Vorlesung der Constitution.)

4 Febr. 14 —

Die französischen Truppen unter General Leclerc landen auf St. Domingo.

17 — 26 —

General Leclerc erklärt Touffaint und Christophe für vogelfrey.

23 — 4 Ventose

Friedensschluss zwischen der französischen Republik und dem Pascha Bey von Tunis.

13 März. 22 —

Erstes organisches Senatusconsult; zur Bestimmung wie die Glieder des gesetzgebenden Korps austreten sollen.

In diesen Tagen schrecklicher Brand und Mord auf St. Domingo.

1802. L'an X.
25 März. 4 Ger-
minal.

Der Definitivfriede zwischen der französischen Republik, England, Spanien und der batavischen Republik wird zu Amiens unterzeichnet. — (Eine bloße, nur förmliche, Wiederholung der Londoner Präliminarien. Zurückgabe der Insel Maltha an den Johanniter Orden, und des Cap's der guten Hoffnung an die batavische Republik. Gränzbestimmung von Louisiana und Portugall. Status quo der Fischerey von Terre-neuve u. s. w. Entschädigung für das Haus Nassau.) Auswechslung mit Frankreich den 18ten April; mit Spanien und Batavien den 23ten April.

27 — 6 —

Separatconvention zwischen der französischen und batavischen Republik, worin die erstere garantirt, daß die Nassau'sche Entschädigung nicht der letztern zur Last fallen soll.

3 April. 13 —

Der französische Minister in der Schweiz erklärt die Unabhängigkeit des Wal-liserlandes.

6 — 16 —

Das Wadtland nimmt die Konstitution an, die darauf auch die andern Cantons, außer Aargau, Lucern, Thurgau, St. Gallen, Zug und Tessin, acceptiren.

7 — 17 —

Das Concordat vom 15. Jul. 1801 wird dem gesetzgebenden Körper vorgelegt.

9 — 19 —

Der Cardinal Caprara, päpstlicher Legat a latere, ertheilt in Form eines Jubiläums auf 30 Tage Ablass.

1800. L'an X.
10 April 20 Germ.

Letzter Décadi in Frankreich.

- | | | | | |
|----|-----|----|---------------|---|
| 15 | — | 25 | — | Der König von Etrurien stellt die päpstliche Autorität wieder her. |
| 18 | — | 28 | — | Publikation des Concordats. Feyer des Ostersonntags, Fasten, Weihwasser und Messe. |
| 26 | — | 6 | Flo-
real. | Zweytes organisches Senatus-consult. Amnestie-Gesetz für die Emigrirten. Erklärung des 93ten Artikels der Konstitution. |
| 3 | May | 11 | — | Touffaint Louverture unterwirft sich auf St. Domingo, wird aber wegen neuer Conspirationen verhaftet und nach Frankreich geschickt. |
| 7 | — | 18 | — | General Richépanse landet auf Guadeloupe und unterdrückt hier den Aufstand der Schwarzen. |
| 8 | — | 19 | — | Der Erhaltungssenat erwählt Bonaparte auf neue 10 Jahre zum ersten Consul. |
| 9 | — | 20 | — | Bonaparte nimmt den Antrag an, verlangt aber dazu die Sanction des französischen Volks. |

1802. L'an X.

10 May. 21 Flo-
real.

Die beyden Nebenconsuln fassen den Be-
schluß die Nation aufzufodern ihre Stimme
darüber zu geben, ob Bonaparte das
Consulat auf Lebenszeit erhalten soll.

19 — 30 —

Das Institut der Ehrenlegion wird
errichtet.

20 — 1 Prai-
real.

Traktat zwischen der französischen
Republik und Wirtemberg. (Entsa-
gung des letztern auf die Territorien am lin-
ken Rheinufer, gegen Zusicherung aquiva-
lenter Entschädigungen.)

23 — 4 —

Abschluß eines Cessions- und In-
demnificationstraktats zwischen der
französischen Republik und Preuf-
sen zu Paris. (Ausgewechselt am 2ten
July.)

24 — 5 —

Convention zwischen der fran-
zösischen Republik und dem Hau-
se Oranien zu Paris. (Verzichtleistung
des letztern auf das Stadthalterat, wogegen
es als Entschädigung: Fulda, Corvey, Wein-
garten, Dortmund, Ysni und Buchhorn, un-
ter französischer und preussischer Garantie
erhält.

4 Jun. 16 —

Convention zwischen der fran-
zösischen Republik und Rußland
über den allgemeinen Entschädi-
gungsplan, zu Paris. (Ratification, den

1802. L'an X.

16ten Jul. von Russland, den 4ten Aug. in Paris.)

4 Jun. 16 Prae-
real.

Der König von Sardinien Karl Emanuel entlag zu Rom seiner Krone. Ihm folgt Victor Emanuel I.

9 — 21 —

Die geistlichen Stiftungen auf dem linken Rheinufer werden zufolge eines Consulardekrets aufgehoben.

20 — 22 —

Porto - Ferrajo wird von den englischen und toskanischen Truppen geräumt, und erhält französische Besatzung.

25 — 7 Messidor.

Definitivfriede zwischen der französischen Republik und der Pforte zu Paris. (Bestätigung der vorigen Tractaten, freye Schifffahrt Frankreichs auf dem schwarzen Meer, Maasregeln gegen die Seeräuber, gegenseitige Garantie der Integrität der Besitzungen.)

Ende des zehnjährigen französischen Revolutionskriegs.

13 July. 25 —

General Montrichard zeigt der Republik Bern an, daß die französischen Truppen die Schweiz räumen werden.

15 — 27 —

Bonaparte stiftet einen jährlichen Preis von 3 Millionen Franken für die lehrreichste Erfahrung über das Galvanische Fluidum.

1802. L'an X.
25 July. 6 Thermidor.

Tod des Kurfürsten von Maynz,
Karl Joseph.

2 August. 14 —

Bonaparte wird durch ein Senatus-consult zum lebenslänglichen Oberconsul der französischen Republik, (mit Erhöhung seiner Civilliste auf 6 Millionen Franken,) ernannt.

III.

L i t e r a t u r.

Zu den schon Seite 38 bis 48, genannten Schriften sind für diesen Abschnitt noch folgende zu bemerken:

1) Werke im Allgemeinen.

Histoire de France depuis la révolution de 1789. écrite d'après les memoires et manuscrits contemporains, recueillies dans les depots civiles et militaires par le cit. J. Emanuel Toulangeon. Paris. an IX. 2. 8.

Geschichte der Republik Frankreich unter der Directorialregierung bis zum Definitiv Frieden mit Oesterreich. Mit hist. diplom. Urkunden, herausgegeben von Joh. Christ. Gottlob Schumann. Halle. 1798. 8.

Annales de la republique françoise, depuis l'établissement de la constitution de l'an 3. Par. 1798. 6. 8.

Tableau historique et politique des pertes que la revolution et la guerre ont causées au peuple françois, dans la population, son agriculture, les colonies etc. par d'Ivernois. Lond. 1799. 2. 8.

Neue Briefe über die französische Revolution von Miss Williams Christie und Th. Fr. Stone. Aus dem Engl. (von G.

Schatz.) Berlin 1794. 2. 8. (Auch noch mit andern Abhandlungen vermehrt.)

2) Werke über einzelne Parthieen.

a) Zur Geschichte Frankreichs im Innern.

Etat de la France au mois de May 1794. par Mr. le Comte de Montgaillard. Lond. 1794. 8. — *Suite de l'etat de la France etc.* ibid. 1794. 8.

Die Franken Republik, Briefe über Frankreichs gegenwärtigen Zustand von einem Augenzeugen. (Frankf. a. M. 1794. 8.)

Coup d'oeil politique sur l'avenir de la France; par Dumouriez. Paris 1795. 8.

De l'etat réel de la France a la fin de l'année 1795. Hamb. 1796. 2. 8.

Tableau historique, littéraire et politique, de l'an VI. de la republique françoise. Paris 1799. 8.

Histoire de l'administration des finances de le Rep. Franç. pendant l'année 1796. par Sir François d'Ivernois. Londres 1796. 8. — *Bearbeitet von Friedrich Genz.* Berlin 1797. 8.

Tableau historique et politique de l'administration de la rep. franç. pendant l'année 1797. par Sir Fr. d'Ivernois. Lond. 1798. 2. 8.

De l'etat de la France à la fin de l'an VIII. (Par. Haute-rive.) Par. an IX. 8.

Le nouveau Paris, par le citoyen Mercier. Paris et Brunsv. 1799. 6. 8.

*

*

*

Memorial revolutionnaire de la convention, ou histoire des revolutions de France depuis le 22. Sept. 1792. jusqu'au 26 Octobr. 1795 par G. V. Vasselin. Paris 1795. 4. 12.

Histoire impartiale du Procès de Louis XVI. etc. par L. F. Jauffret. Paris 1792. 2. 8.

Histoire du Procès de Louis XVI. par J. Cordier. Paris 1793. 8.

Le pour et le contre, ou recueil complet des opinions, prononcées à l'assemblée conventionnelle dans le Procès de Louis XVI. Paris 1793. 7. 8.

Collection des meilleurs ouvrages qui ont été publiés pour la défense de Louis XVI. redigée par A. Jeudy Dugour. Paris 1793. 2. 8.

Clery, memoires ou Journal de ce qui s'est passé dans la tour du temple pendant la détention de Louis XVI. Londres 1798. 8.

Unpartheyische und aktenmäßige Geschichte des peinlichen Processes gegen Ludwig 16. K. v. F. von E. L. Posselt. Basel 1793. 2. 8.

* * *

J. P. Brissot à ses commettans sur la situation de la convention nationale, sur l'influence des anarchistes etc. Paris 1793. 8.

Tagebuch des Revolutionstribunals in Paris. Zürich 1794. 2. 8.

Le spectateur françois pendant le gouvernement révolutionnaire, par le cit. de la Croix. Paris 1794. 8.

Causes secrètes de la revolution du 9 au 20 Thermidor, par Vilate. Paris 1795. 2. 8. — Continuation des causes secr. etc. ib. 1795. 8.

Les crimes de sept membres des anciens comités de salut public etc., ou dénonciation formelle contre Billaud-Varennès, Barrère etc. par Lr. Lecoindre. Paris 1794. 8.

Quelques notices pour l'histoire de mes perils, depuis le 31 May 1793. par Jean Bapt. Louvet. Par. 1793. 8.

Histoire de la conjuration de Maxim. Robespierre. Paris 1795. 8.

Tableau des prisons de Paris sous le règne de Robespierre etc. Paris et Leips. 1795. 2. 8.

Hist. de Prisons de Paris et des Departemens; contenant des Memoires rares et précieux etc. Le tout pour servir à l'hi-

toire de la Revol. Franç. notamment a la Tyrannie de Robespierre par P. J. B. Nougent. Paris. l'an 5. 4. 8.

Dictionnaire des individus envoyés a la mort judiciairement pendant la revolution. Par L. Prudhomme. Paris, an V. (1796.) 2. 8.

Die Pariser Jacobiner in ihren Sitzungen; von J. W. von Archenholz. Hamburg 1793. 8.

* * *

Memoires pour servir a l'hist. de la guerre de la Vendée, depuis son origine jusqu'au 1 Floreal de l'an II. de la rep. par L. M. Turreau. Lond. 1796. 8.

La guerre de la Vendée et des Chouans, par Jos. M. Lequinio. Par. 1794. 8.

An historical survey of the french Colony of the Island of St. Domingo by Bryan Edwards. Lond. 1797. 4.

* * *

Rapport sur la conjuration du 18 Fructidor an V., au conseil des cinq-cents par J. Ch. Bailleul. Par. an VI. 8.

Reponse de L. N. M. Carnot au rapport etc. (Paris) 1798. 8.

Histoire de la deportation etc. de Pichegru. Paris 1798. 8.

* * *

Le dixhuit Brumaire, ou tableau des événements qui ont amené cette journée, des moyens secrets par lesquels elle a été préparée etc. Paris 1800. 8.

Bibliothèque historique de la Revolution. Nr. I. Evénemens des 18 et 19 Brumaire an 8. Paris 1800. 8.

b) Zur Geschichte des französischen Revolutionskrieges.

Ueber den Ursprung und Charakter des Krieges gegen die französische Revolution von Friedrich Genz. Berlin 1801. 8.

(Politische Paradoxien des Kriegs Rath Genz. Berlin. 1800. 8. — Betrifft eigentlich seine Seite 38 genannte Bearbeitung der Burkeschen Schrift. —)

F. Ludwig Posselt's Geschichte des Krieges der französischen Nation, wider die Könige von Ungarn und Preussen und deren Aliirte. Frkf. a. M. 1792. 8.

* * *

Les campagnes des Français pendant la revolution, par A. Liger. Par. 1798. 8.

Histoire chronologique des operations de l'armée du Nord, et celle de Sambre et Meuse, par David. Paris 1796. 8.

*Geschichte der franz. Eroberungen und Revolution am Rhein-
strom.* Mit 16 Beylagen. Frankf. a. M. 1794. 2. 8.

*Darstellung der Mainzer Revolution, mit allen nöthigen
Beylagen.* (Von And. Joh. Hofmann.) Frankf. a. M.
1799. 12 Hefte. 8.

*Beytrag zur Revolutionsgeschichte von Worms, in den Jahren
1792 und 93. mit Beylagen.* (Offenbach.) 1793. 2. 8.

*Das Betragen der Franzosen in der Rheinischen Pfalz, un-
partheyisch geschildert von einem Augenzeugen, in Briefen an
Girtanner.* Chemnitz 1795. 8.

* * *

*Memoires historiques et polit. sur la Revolution de la Belgique
et du Pays de Liege en 1793.* Par J. B. Publicola Chaus-
sard. Paris 1793. 8.

*Taferel van de Geschiedenis der jongste Omwendeling de ver-
eenigte Nederlanden van Corn. Rogge.* Amst. 1796. 8.

*Desselben Geschiedenis der Staatsregeling voor het bataafsch
Volk.* Amst. 1799. 8.

*Nadenking van eenem Staatsmann wegens zyn Ministerie
in Holland.* (Von V. d. Spiegel.) Amst. 1799. 8.

* * *

*The conduct of France towards Great Britain, examined
by Miles.* Lond. 1793. 8.

A view of the causes, and the consequences of the present war with France, by *Thomas Erskine*. Lond. 1797. 8.

Historische Uebersicht der Politik Englands und Frankreichs, von der Zeit der Conferenz zu Pillnitz bis zur Kriegserklärung gegen England von Herbert Marsh. Leipzig 1799. 8.

* * *

Essai historique sur la destruction de la ligue et de la liberté helvétiques, par *Mallet du Pan*. Londr. 1798. 8.

Du debut de la revol. Suisse, ou défense du cy-devant *General de Weiss* contre les détracteurs. (Zürich.) Avril 1799.

Die Revolution in der Schweiz, von einem Augenzeugen. Zürich und Lond. 1798. 8.

Precis historique de la campagne du G. Massena dans les Grisons et dans l'Helvetic depuis le passage du Rhin, jusqu'à la prise de position d'Albis, par *Marés*. Par. 1799. 8.

* * *

Quelques notices sur les premiers années de *Buonaparte*, par un de ses condisciples. *Basel* 1797. 12.

Campagnes des Français en Italie, ou precis historique des différentes expéditions des Armées françaises au-delà des Monts, par *J. F. L. F.* à Paris an 4. 8.

Campagnes des Français en Italie, ou histoire militaire, politique et philosophique de la revolution, par *C. L. G. Desjardins*. Paris. 1798. 5. 8.

* * *

Histoire générale des descentes, faites tant en Angleterre, qu'en France, depuis Jules Cesar, jusqu'à nos jours; par *Poncet de Lagrave*. Paris 1799. 2. 8.

* * *

Precis des événemens militaires, par *Matthieu Duncan*. Paris et Hambourg 1799 — 1801. 12. 8.

Rélation des campagnes du G. Buonaparte en Egypte et en Syrie par *Berthier*. Par. 1800. 8.

Relations de l'expédition de Syrie, de la Bataille d'Abukir etc. Par. 1800. 8.

* * *

Protocoll der Reichsfriedensdeputation zu Rastadt. Herausgegeben von Frhn. *Münch von Bellinghausen*. Rastadt 1798. 9 Hefte. 8.

Handbuch des Congresses zu Rastadt. Rastadt 1798. 3. 8.

* * *

Journal des opérations militaires du siège et blocus de Gênes, etc. par un des officiers généraux de l'armée. (*Marès*.) Paris 1800. 8.

Campagne de Buonaparte en Italie en l'an VIII. par *Foudras*. Paris 1800. 8.

Marengo ou Campagne d'Italie par l'armée de Reserve, par *Jos. Petit*. Paris 1800. 8.

* * *

Précis historique des Campagnes de l'armée du Rhin et de la Moselle pendant l'an 4 — 5. 1799. 8.

Relation détaillée du passage de la Limath, effectué le 3 Vend. an VIII. suivi de celle du passage du Rhin du 1. Flor. suivant et de quelques autres passages du Fleuve, par le cit. *Dedon l'aîné*. Paris an IX. 8.

Der Feldzug von 1800, militärisch politisch betrachtet vom Verf. des Geistes des neuern Kriegssystems. (*von Bülow*.) Leipzig 1801. 8.

Geschichte der Wirkungen und Folgen des Oesterreichischen Feldzuges in der Schweiz; von *Karl Ludwig von Haller*, Weimar 1801. 2. 8.

3) Periodische Schriften.

Zu denen S. 47-48. schon genannten, sind noch nachzutragen :

Miscellen zur Geschichte des Tages von v. *Archenholz*.

Neueste *Weltkunde*, nachher *Allgemeine Zeitung*, von *Posselt* und *Huber*.

Taschenbuch für die neueste Geschichte. Herausgegeben von *E. L. Posselt*. Nürnberg. 1794 — 1801. 7. 12.

THE HISTORY OF THE
CITY OF BOSTON
FROM THE FIRST SETTLEMENT
TO THE PRESENT TIME
IN TWO VOLUMES
BY NATHANIEL BENTLEY
VOL. I.
BOSTON: PUBLISHED BY
J. B. ALLEN, 1822.

Dritter Abschnitt.

Von der Erhebung Bonaparte's zum lebenslänglichen Consulat, bis zum Ende der französischen Republik, durch seine Wiederherstellung der Monarchischen Regierungsform.

Dritter Abschnitt.

Cuncta, discordiis civilibus fessa, nomine principis
sub imperium accepit.

TACITUS.

Republik, durch seine Verfassung der

Monarchischen Regierung.

I.

Einleitung.

Allgemeine Bemerkungen. — Ueberblick des bisherigen Ganges der französischen Revolution. — 1) In den innern Verhältnissen Frankreichs: — Weder ihrem anfänglichen Zweck noch ihrem ganzen Charakter nach, wahrhaft republikanisch. — Vernichtung des Feudalsystems und der Hierarchie in Frankreich, ihr eigentliches Wesen. — Wiederherstellung der Monarchie und des Katholicismus, ihr nothwendiges, in der Individualität des

französischen Nationalcharakters gegründetes, Resultat. — Beweis deshalb, daß Bonaparte die französische Revolution eben so deutlich begriffen als energisch beherrscht hat. — 2) In den äußern Verhältnissen: — Resultate des französischen Revolutionskrieges. — Untersuchung der Gründe aus denen sie hervorgegangen sind.

II.

Chronologische Tafel.

1.

Von der abermaligen Veränderung der Verfassung der Republik, durch das dritte organische Senatusconsult, bis zum Wiederausbruche des Krieges mit England.

1802.	L'an X.	D rittes organisches Senatusconsult über die Constitution der Republik, wodurch die Verfassung des französischen Staates von neuem verändert, und, dem Wesen nach, schon vollkommen monarchisch wieder wird. — (Abschaffung des bisherigen Systems der Volkswahlen, und anstatt der Notabelnlisten, jetzt Cantonsverssammlungen, Bezirks- und Wahlkollegien, zu denen der erste Consul das Recht ihrer Berufung und der Wahl ihrer Präsidenten hat. Alle peinliche und Civilgerichtshöfe seiner Willkühr unterworfen. Ein, von der Regierung zu ernennender Oerrichter. Justizminister. Beschränkung des Senats auf einen, der Regierung untergeordneten Staatsrath.
4Augst.	16 Thermidor.	

1802.	L'an X.	(Beschränkung des Tribunats auf 50 Mitglieder. Lebenslängliche Dauer des Consulats. Begnadigungsrecht des ersten Consuls.)
15 Aug.	27 Thermidor.	Feyerliche Bekanntmachung des Senatusconsult, am Geburtstage Bonaparte's und Jahrestage der Unterzeichnung des Concordat's mit dem Pabst.
		Formirung des consularischen Hofes in St. Cloud.
16 —	28 —	Der Bürger Otto requirirt in einer Note an Hawkesbury zu London, die Deportation von Georges; die Entfernung der Bourbons und ordentragender Emigrirten und Verfügungen gegen den Emigranten Peltier, dem Herausgeber des l'am bigu, eines Journals voll Diffamationen gegen die französische Regierung und die Person des ersten Consuls insbesondere.
		(Heftiger Federkrieg der englischen und französischen Journalisten, bei fortdauernder Verweigerung des englischen Ministeriums die Friedensbedingungen in Rücksicht auf Malta, Alexandrien, und das Cap der guten Hoffnung, zu erfüllen.)
18 —	30 —	Der Dey von Algier unterwirft sich den Foderungen der französischen Republik.
26 —	8 Fructidor.	Vereinigung der Insel Elba mit der französischen Republik.

1802.	L'an X.	
2 Sept.	15 Fructidor.	Charles Fox in Paris.
3 —	16 —	Tod des General Richepanse zu Guadeloupe. Lacroffe, Mesnard.
5 —	18 —	Convention zwischen der französischen Republik, Preussen und Bayern, zu Paris, wegen Garantie der bayerischen Besitzungen am rechten Inn-Ufer, des Besitzes von Passau, und der ganzen, Bayern zugetheilten, Entschädigung.
11 —	24 —	Organisches Senatusconsult über die Reunion Piemonts.
14 —	27 —	Martinique wird den französischen Truppen übergeben.
	L'an XI.	
23 —	1 Vendémiaire.	Feyer des Stiftungstages der Republik zu Paris.
29 —	7 —	Tabago wird den französischen Truppen übergeben.
30 —	8 —	Bonaparte erklärt in einer Proklamation, die Vermittelung der helvetischen Angelegenheiten übernehmen zu wollen, und fodert deshalb eine Deputation der Schweiz nach Paris.
4 Oct.	12 —	Der Generaladjutant Rapp erscheint mit dieser Proklamation im helvetischen Hauptquartier.

1802. L'an XI.

9 Oct. 17 Ven-
demiairePlötzlicher Tod des Herzogs Ferdinand
von Parma.

15 — 23 —

Der Minister Talleyrand declarirt dem bayrischen Gefandten, auf eine von demselben überreichte Vorstellung, daß der Schweiz eine absolute Unabhängigkeit zugesichert werden soll.

16 — 24 —

Ankunft des Oberst Sebastiani auf seiner geheimen Missionsreise nach Aegypten und der Levante in Alexandrien.

19 — 27 —

Generaladjutant Rapp dringt auf die Auflösung der Schwyzer Tagatzung.

21 — 29 —

Französische Truppen rücken über Basel in die Schweiz ein.

25 — 1 Bru-
maire.

Der Staatsrath Moreau von St. Mery erklärt die Staaten von Parma als seit dem 9. Octbr. (dem Todestage des Herzogs) der französischen Republik zugehörig.

— — — —

Rußland erklärt die Prolongirung des französischen Handelstraktats vom 11ten Januar 1787 auf 5 Jahre.

26 — 4 —

Wirkliche Auflösung der Schwyzer Tagatzung.

In diesen Tagen epidemisches Fieber auf St. Domingo.

1802. L'an XI.

2 Nov. 10 Ven-
demiaire

Tod des General Leclerc. An seine Stelle wird Rochambeau zum Oberbefehlshaber und Generalcapitain ernannt.

25 — 2 Fri-
maire.

Der König von England eröffnet das neu zusammenberufene Parliament mit einer Rede, die sehr heftige Parliamentsdebatten über die Erneuerung des Kriegs mit Frankreich veranlaßt.

Fortdauernd beleidigende Ausfälle der englischen Parliamentsredner und Journalisten (besonders im Courier de Londres) auf die französische Regierung und die Person des ersten Consuls insbesondere.

24 — 3 —

Russland garantirt die Stipulationen über Maltha bedingterweise, nachdem Oestreich schon am 20ten Aug. garantirt, Preussen aber auf den französisch-britischen Antrag vom 1. Septbr. sich nicht erklärt hat.

1 Decbr. 10 —

Neue Ligurische Konstitution. — (Ein Senat von 30 Gliedern unter der Präsenz eines auf 6 Jahre gewählten Doge, 5 Oberbeamte oder Minister.)

Versammlung der schweizerischen Consulta zu Paris in diesen Tagen. (36 Abgeordnete von der Parthie des neuen und 15 von der des alten Systems.)

10 — 19 —

Erste Conferenz der helvetischen Consulta mit der französischen Commission, deren Präsident Barthélemy den Deputirten ein Schreiben des ersten

1802. L'an XI.

Consuls, wegen Berathschlagung über die neue Constitution vorlegt.

12 Dec 21 Fri-
maire.

Armement zu Rochefort und Helvetsluys wegen der Expedition nach Louisiana.

19 — 28 —

Abgang eines neuen Truppen-Transports von Brest nach St. Domingo.

20 — 29 —

General Montrichard zeigt der batavischen Regierung an, daß er sein Hauptquartier zu Breda nehmen werde.

26 — 5 Nivo-
se.

Entschädigungs-Convention zu Paris, zwischen Frankreich und Oestreich. — (Ortenau an Modena, und dagegen Trient und Brixen für Oestreich säcularisirt; an Toskana der größte Theil von Eichstädt und die Kurwürde. Räumung von Passau.)

31 — 10 —

Die Engländer erklären: das Cap der guten Hoffnung, dessen Räumung auf den folgenden Tag bestimmt worden war, nicht zu verlassen, und nöthigen die Holländer darüber zu einer Convention.

4 Jan. 14 —

Senatusconsult wegen Errichtung der Senatorieen in jedem Bezirke eines Appellationsgerichtes, zum Behuf außerordentlicher Missionen des ersten Consuls. — (31 Senatorieen und Residenzstädte derselben; Vergebung der Senatorieen vom ersten Consul, auf Präsentation des Senats; lebenslängliche Dotation von

1802. L'an XI.

in einem Hause und 20 bis 25000 Franken in National-Domänen; und dreymonatliche Residenz.)

12 Jan. 22 Nivose.

Erste Conferenz des Oberconsuls mit einem Ausschuss der helvetischen Consulta von 5 Deputirten zu St. Cloud.

15 — 23 —

Decret über die Organisation von Elba, mit den Inseln Capraja, Pianosa, Palmaria und Monte-Christo.

17 — 27 —

Der Pabst Pius VII. ernennet in einem geheimen Consistorium 11 neue Kardinäle, unter denen sich auch der Oheim Bonaparte's Johann Fesch befindet.

23 — 3 Pluviose.

Decret über die neue Organisation des Nationalinstituts in die 4 Klassen der ehemaligen Academie.

24 — 4 —

Der erste Consul lässt der Versammlung der helvetischen Consulta durch den Präsidenten der Commission Barthelémy, den Entwurf einer Mediationsacte zwischen den uneinigen Partheyen in der Schweiz zur Prüfung überreichen.

30 — 10 —

Im Moniteur erscheint eine officielle Publication, von des Oberst Sebastiani Reisebericht, über seine levantische Mission.

9 Febr. 20 —

Der Pabst ernennet den Bailli von Tomasi auf Sicilien zum Großmeister des Malthefer-Ordens, da der Prinz Ruspoli zu London, sich weigert diese Würde anzunehmen.

1803. L'an XI.
11 Febr. 28 Pluv.

La Harpe stirbt zu Paris.

18 — 29 —

Privatconferenz des englischen Ambassadeurs Lord Whitworth mit dem ersten Consul.

19 — 30 —

Die helvetische Consulta empfängt, in einer zweyten Conferenz ihres Ausschusses mit dem ersten Consul, die französische Mediationsacte, als die Urkunde der neuen Constitution der Schweiz, aus der Hand Bonaparte's. — (Helvetien ein unabhängiger Staat von 19 föderirten Cantons, deren jeder seine alte Constitution wiederhergestellt erhält. Vernichtung aller Familienrechte und aristokratischen Privilegien. Landtag jährlich abwechselnd zu Fryburg, Bern, Solothurn, Basel, Zürich und Lucern; unter der Präsidenz des Landammann, welches immer die erste Magistratsperson des Directorialcantons ist, und der auch das Recht der Berufung der Tagfatzung hat. Fryburg für 1803 Directorial-Kanton, und Ludwig von Affry, der erste, von Bonaparte erwählte, neue Landammann. Festsetzung der Einführung der neuen Constitution auf den 10ten März. Annahme der helvetischen Truppen in französische Dienste.)

21 — 2 Ventose.

Erste Audienz der gesammten Schweizerdeputation beym ersten Consul, zur Vorstellung und Beurlaubung zugleich.

— — — —

Der Minister des Innern legt der Versammlung des gesetzgebenden Korps eine Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Republik vor, worin sehr nachdrücklich Englands Friedenswidriges Betragen geschildert wird.

1803.	L'an XI.		
21 Febr.	2	Ven- tofe.	Die Engländer räumen endlich an diesem Tage, den Holländern das Cap der guten Hoffnung ein.
—	—	—	—
—	—	—	Peltier wird, wegen seiner Pasquille gegen die französische Regierung, vor dem Gericht von Kingsbench angeklagt, und schuldig befunden, aber keiner Strafe darüber unterworfen.
26	—	7	—
			Geheime Mission an den französischen Kronprätendenten in Warschau.
1 März.	10	—	—
			Der englische Minister Ball zu Malthea verweigert ausdrücklich dem Komthur Bussy die Uebergabe der Insel und Einräumung der Residenz an den Großmeister des Johanner Ordens.
5	—	14	—
			Lezte Sitzung des Senats der bisherigen helvetischen Regierung unter dem Landamman Dolder, zu Bern.
6	—	15	—
			Die nach Ostindien bestimmte Eskadre segelt unter der Führung des Admiral Linois aus Brest ab. (Den 7ten May in der Simonsbay, dann zu Pondichery und Isle de France.)
8	—	17	—
			Der König Georg III. befiehlt in einer Bothschaft an das Parlament Sicherheitsmaasregeln, wegen der Armements in französischen und batavischen Häfen, und obwaltenden Discussionen mit Frankreich.
			Anfang der englischen Kriegsrüstungen.

1803.	L'an XI.	
10 März.	19 Ven- tofe.	Der Bürger Otto fodert in London Er- klärung über die Nichträumung von Maltha. (Officielle Antwort durch Haw- kesbury erst den 15ten März.)
—	—	Dem ersten Consul wird ein Plan zu neuen Münzen, mit seinem Brustbild vorge- legt.
—	—	Der Landamman d'Affry kündigt den helvetischen Cantons den Anfang des neuen Regiments an. Die Einführung der neuen Constitution geht überall ruhig vor sich.
13	22	Grofse Cour in den Thuilleries, bey der sich Bona parte gegen den englischen und russischen Gefandten, Lord Whitworth und Graf von Markof, öffentlich über den be- vorstehenden Bruch mit England erklärt.
17	26	Die englischen Truppen räumen endlich Alexandrien und verlassen Aegypten. (Me- hemed Elphi Bey geht nach London.)
19	28	Gefandtschaft des General Duroc nach Berlin, und des Oberst Colbert nach Pe- tersburg.
24	3 Germi- nal.	Die Truppen der vorigen helvetischen Re- gierung treten in französischen Dienst und werden nach Frankreich entlassen.
28	7	Erwiederung des französischen Gefandten Andreoffy auf die officielle Note Haw- kesbury's wegen Maltha.

1803.	L'an XI.	
30 März.	9 Germi- nal.	Erscheinung des Abdrucks einer Erklärung der französischen Regierung vom 15ten März über das friedensbrüchige Benehmen Englands in Nr. 51. des Hamburgischen unp. Correspondenten.
31 —	10 —	General Montrichard rückt mit 7000 Mann französischer Truppen in Holland ein.
5 April.	15 —	General Monnet erklärt, in Folge eines Dekrets vom 31. März, die Stadt Vliessingen in Belagerungszustand.
8 —	18 —	Antrag der französischen Regierung an England zu einer besondern Convention wegen Ausgleichung der obwaltenden Differenzen.
16 —	26 —	Die Regierung thut den Vorschlag 60000 Conscriptirte, zur Completirung des Friedensetats, auszuheben.
17 —	27 —	Brittische lakonische Antwort ohne Datum und Unterschrift auf den Antrag vom 8ten April (dass die Civilregierung von Maltha dem Orden übergeben werden könne, die Festungswerke aber in englischen Besitz verbleiben würden,) welche Frankreich zurückweist.
23 —	3 Flo- real.	Die französische Armee, unter dem Obergeneral Mortier, bricht von Breda auf und
26 —	6 —	rückt in Nymwegen ein.

1803. L'an XI.

26 März. 6 Flo-
real.

Lord Whitworth eröffnet neue aber unanständige Vorschläge zu einer Convention wegen Maltha.

28 — 8 —

Der Bürger Michaux wird als Commissaire-ordonnateur zur Erhebung von Contributionen und zur Aufsicht über die Verproviantirung der französischen Truppen, in Holland angestellt.

Touffaint l'Ouverture stirbt auf dem Schlosse Joux bey Besançon.

30 — 10 —

Tractat zwischen der französischen Republik und den Nordamerikanischen Staaten zu Paris. — (Souverainetät der letztern über das Gebiet von New Orleans und Louisiana gegen Auszahlung von 60 Millionen Franken. Ausschliesslich begünstigte Zulassung französischer und spanischer Produkte und Manufacturen auf 12 Jahre.)

Kriegerische Anstalten im Roordepartement.

3 May. 13 —

Lord Whitworth erklärt, auf eine sehr gemässigte Beantwortung seiner Eröffnung vom 26. März, Paris zu verlassen.

6 — 16 —

Auflösung des nach den Colonieen bestimmten Armements in der batavischen Republik.

8 — 18 —

Gedächtnissfeyer der Jungfrau von Orleans zu Paris.

Ulti.

1803.	L'anXI.	
20 May	20 Flo. real.	Ultimatum der englischen Regierung in der Sache wegen Malta.
12 —	22 —	Der englische Ambassadeur, Lord Whitworth, verläßt, nach mehreren vergeblichen Versuchen des Ministers Talleyrand ihn zu halten, um 9 Uhr Abends Paris, und kehrt nach London zurück.
— —	— —	Der Obergeneral Mortier hält Revüe über die französischen Truppen bey Nymwegen.
15 —	25 —	Die französische Regierung befiehlt ein Embargo auf alle fremde Schiffe zu Antwerpen zu legen.
16 —	26 —	Der französische Ambassadeur, General Andréossy verläßt London und kehrt nach Paris zurück.
— —	— —	Der König Georg III. erklärt sich in einer Bothschaft an das Parliament über den Rapell seines Ambassadeur's, und die Proclamation wegen Kaperbriefen gegen Frankreich.
— —	— —	Embargo auf die französischen und batavischen Schiffe in den brittischen Häfen.
18 —	28 —	Förmliche Kriegserklärung Großbritanniens gegen die französische Republik.

Von dem Wiederausbruche des Krieges mit England, bis zu dem Ende der französischen Republik und Revolution, durch Bonaparte's Wiederherstellung der Monarchie.

1803.	L'an XI.		
20 May.	30 Floreal.		Die französische Regierung erklärt sich in einer Bothschaft an den Senat über den Wiederausbruch des Krieges mit England.
			Die französische Armee bey Nymwegen rückt, zufolge einer der englischen Regierung früher darüber gemachten ausdrücklichen Erklärung, als: „Armee von Hannover“ gegen das Kurfürstenthum Hannover vor, nachdem sie den 17ten May über die Waal gegangen ist. (Oberbefehlshaber: der General Mortier; Chef des Generalstabes; General Leopold Berthier, Bruder des Kriegsminister Cäsar B.)
21 —	1 Prairial.		Hannövrischer Befehl zur Aushebung der Rekruten und Vermehrung der Infanterieregimenter um 1200 Mann.
22 —	2 —		Eine englische Flotte unter dem Admiral Nelson seegelt nach dem Mittelländischen Meere ab.
23 —	3 —		Die französische Regierung decredirt Kaperbriefe gegen britische Schiffe und die Arretirung aller in Frankreich befindlichen englischen Seeleute.

1803. L'an XI.

26 May 6 Prai-
ria.

Die französischen Truppen unter Oberge-
neral Mortier rücken in die Grafschaft
Bentheim ein.

Invasion von Hannover.

27 — 7 —

Der König von Etrurien, Ludwig I.
stirbt. Die verwittwete Königin, Maria
Louise, folgt als Vormünderin ihres 4jähri-
gen Sohnes Karl Ludwig.

— — — —

Im englischen Parliament trägt Fox auf
die Annahme der englischen Mediation an.

28 — 8 —

Der Obergeneral Mortier erläßt eine
Proklamation an die Hannoveraner.

29 — 9 —

Kurbraunschweig erklärt die strikteste Neu-
tralität.

— — — —

Eine Hannövrifche Deputation (von Bre-
mer, Brandes, von Böck,) geht nach dem
französischen Hauptquartier zu Suhlin-
gen ab.

30 — 10 —

Mortier rückt in das Fürstenthum Os-
nabrück ein. (Sorgfältigste Vermeidung des
neutralen Gebietes.)

— — — —

Das hannövrifche Staatsministerium ver-
legt seinen Sitz nach Lauenburg.

— — — —

Der Herzog Adolph von Cambridge
verläßt Hannover, und wird zum General-
lieutenant in der brittischen Armee ernannt.

1803. L'an XI.

3 Juny. 14 Prai-
rial.

Convention zu Suhlingen, zwischen dem Obergeneral Mortier und den Deputirten der hannövrischen Regierung. — (Französische Besetzung des Kurfürstenthums; Disposition über alle königliche Effekten und Landeseinkünfte; Beschlagnahme aller Kassen, mit Ausnahme der Göttingischen; Uebergabe der Hannövrischen Artillerie, Remontirung der Kavallerie; Sold, Kleidung und Unterhalt der französischen Armee; Suspension der Regierung und Erhebung der zum Bedürfnis der Armee erforderlichen Contributionen; Rückzug der Hannövrischen Truppen hinter die Elbe, und Verpflichtung derselben bis zur Auswechslung nicht wieder gegen Frankreich oder dessen Allirte zu dienen, noch ihr Quartier ohne Vorwissen des Obergeneral Mortier zu verändern; Verhaftung englischer Militairs und Agenten; Vorbehalt dienlicher Veränderung in den Behörden; Schutz der Religion, der Personen und des Eigenthums)

4 — 15 —

Die französischen Truppen rücken zu Folge der Suhlinger Convention, in die Stadt Hannover, den 6ten in Zelle, den 9ten in Lüneburg und den 11ten in Stade ein.

7 — 18 —

Bemerkungen über die Erklärung des englischen Ministeriums vom 18ten May, im Moniteur, als officiële Antwort dagegen.

Mobilisirung französischer Truppen in Piemont, in der italienischen und ligurischen Republik und dem südlichen Italien.

1803.	L'an XI.	
8 Juny.	19 Prai- rial.	Der König von Neapel erklärt die strengste Neutralität.
9 —	20 —	Der englische Gefandte Liston verläßt den Haag.
11 —	22 —	Die französischen Truppen besetzen Cuxhaven.
12 —	23 —	Mortier constituirt in Hannover ein provisorisches Gouvernement durch Landesdeputirte.
15 —	26 —	Georg III. erklärt die Suhlinger Convention nicht zu ratificiren, sondern wegen der Besetzung Hannovers an das deutsche Reich und an die Garants der Constitution desselben, appelliren zu wollen.
		Bedeutende Rüstungen in dem französischen und batavischen Häfen.
		Provisorische Besetzung der Häfen von Ancona, Civitavecchia, Tarent und Otrante durch den General St. Cyr.
— —	— —	Der Moniteur erklärt den Abdruck aller in ihm enthaltenen Akten der Regierung seit dem 7 Nivose l'an VIII. für officiell.
20 —	1 Messidor.	Verbot der Zulassung englischer Waaren in den französischen und batavischen Häfen.
— —	— —	Das batavische Staatsdirektorium zeigt an, daß die batavische Re-

1803. L'an XI.

publik an dem Kriege gegen England, als Frankreichs Bundesgenosse, Antheil nehmen werde.

22 Juny. 3 Messidor.

Mortier ernennt zu Hannover eine Executiv-Commission. (Patje, von Bremer, von Meding, von Hinüber, Meyer. Karl Friedr. Dürbach, Gouvernementscommiffair.)

24 — 5 —

Bonaparte reist von Paris nach den nördlichen Departements.

25 — 6 —

Eine besondere Convention zwischen der französischen und batavischen Republik wird zu Paris unterzeichnet. — (Die letzte stellt 18000 Mann in französischen Sold und 8000 Mann auf eigene Kosten. 16000 Mann batavische Truppen werden sogleich mobilisirt; und 5 Linienschiffe, 5 Fregatten und Canonierschaluppen, zu gemeinschaftlichen Gebrauch ausgerüstet.)

26 — 7 —

Die französischen Truppen ziehen sich 16000 Mann stark bis zum 5ten Jul. zwischen Lüneburg und der Elbe zusammen.

28 — 9 —

Das batavische Staatsdirectorium decretirt Kaperbriefe gegen die brittischen Schiffe.

— — — —

Anfang der Elbblockade durch die Engländer wegen der französischen Occupation der Elbufer.

30 — 11 —

Bonaparte in Boulogne. 2. Jul. in Dünkirchen, 12. in Vliessingen.

1803. L'an XI.

Anfang der Anstalten zu einer Landung in England.

30 Juny. 11 Messidor.

Bonaparte läßt durch den G. Berthier der hannövrishen Regierung erklären, daß der König von England die Suhlinger Convention nicht ratificire.

1 July. 12 —

Die Engländer nehmen St. Pierre, Miquelon und Tabago in Besitz.

5 — 16 —

Kapitulation auf der Elbe, bey Artlenburg, zwischen Obergeneral Mortier und dem Feldmarschall Graf von Wallmoden, zufolge der Verweigerung der königl. Ratification der Suhlinger Convention. (Auflösung der hannövrishen Armee: Uebergabe aller Waffen, Artillerie und Pferde; Verpflichtung, vor der Auswechslung nicht mehr gegen Frankreich zu dienen; Freye Wahl des Aufenthalts der Generale und Officiers auf dem Continent; Unverzügliche Besetzung des Lauenburgischen.)

Der englische Admiral Cornwallis kreuzt vor Brest.

In Frankreich Departementsubscriptionen zur Erbauung von Kriegsfahrzeugen für eine zur Landung in England bestimmte Flotille.

Aufbruch helvetischer Truppen nach Belgien.

1803. L'an XI.

Besetzung des neapolitanischen Gebiets der Abruzzo's und Apuliens durch französische Truppen unter General St. Cyr.

1 July. 29 Messidor.

Ein Plan zur allgemeinen Vertheidigung des brittischen Reichs wird im Unterhause vorgelegt. (Allgemeine Landesbewaffnung, Volontaircorps, bewaffnete Associationen, Subscriptionen für brittische Krieger in England.)

21 — 2 Thermidor.

Bonaparte in Brüssel. Conferenz dasselbst mit einer preussischen Mission durch Lombard, und den hannövrishen Deputirten von Ramdohr und von Hinüber, wegen der Elb- und Wesersperre.

Admiral Nelson kreuzt mit seiner Flotte vor Toulon und im Mittelländischen Meer.

26 — 7 —

Die Engländer blokiren auch die Mündung der Weser.

9 August. 21 —

Anfang der Bombardements des Hafens von Boulogne, durch die Engländer. (Den 5ten Novbr. fortgesetzt.)

Französische Truppen offeriren einen Theil ihres Soldes zur Unterstützung der Rüstungen gegen England.

Formirung der englisch-hannövrishen und der französisch-hannövrishen Legion.

1803.	L'anXI.	
11 Aug	23 Thermidor.	Bonaparte kommt von seiner Reise in die nördlichen Departements zu Paris wieder an.
16 —	28 —	Glänzende Feyer dieses Tages (Mariä Himmelfahrt) als des Geburtsfestes von Bonaparte.
27 —	9 Fructidor.	Bonaparte beordert zur Theilnahme an dem Krieg gegen England 5000 Mann Truppen der italienischen Republik nach Frankreich.
2 Septbr.	15 —	Versammlung aller Landstände in Hannover.
6 —	19 —	Die Engländer blokiren Havre. Rüstungen auf Maltha. Versammlung aller Flotillen zu Boulogne unter dem Admiral Bruix.
14 —	27 —	Die Engländer bombardiren die Häfen von Dieppe, Granville und andre Küstengegenden; am 27ten Calais, und am 28ten Scheveningen. Formirung der Armee von Bayonne, unter Gen. Augerau; von St. Omer, unter Gen. Soult; von Toulon, unter Gen. Regnier; und von Brügge, unter Gen. Davoust.

1803.	L'an XI.	
17 Sept.	30 Fructidor.	Admiral Truguet wird Befehlshaber der Brester Flotte. Adm. Bruix erhält den Oberbefehl über die Boulogner Flotte.
	L'an XII	
24 —	1 Vendém.	Stiftungsfest der Republik.
— —	— —	Méhée de la Touche geht mit einer geheimen englischen Instruction von London nach München zu dem daligen brittischen Gefandten Drake.
— —	— —	Allianztraktat zwischen der französischen und helvetischen Republik zu Paris. — (Bündniß auf 50 Jahren nach der Grundlage des ewigen Friedens von 1516. Neutralitäts-Erhaltung, auch Vertheidigung der Schweiz auf Verlangen der Tagsatzung. Truppenwerbung von 8000 Mann, wenn Frankreich angegriffen wird. Verbot feindlicher Durchmärsche. Gegenseitiger Einschluss des Bundesgenossen in Friedenstraktaten, Verpflichtung jährlich 200000 Ctn. Salz aus Frankreich zu nehmen. Gegenseitige Begünstigung im Handel. — Besondere Militär-capitulation: 16000 Schweizer auf 4 Jahr in Franz. Dienst.) Auswechslung den 30. Novbr.
3 Oct.	10 —	Ein Theil der französischen Truppen besetzt das Göttingische und Grubenhagenfche Gebiet.
		Das 11te, 13te und 19te Dragonerregiment bricht aus dem Hannövrifchen nach Holland auf.
14 —	21 —	Der Kriegsminister Berthier reiset nach der nördlichen Küste und nach Holland ab.

1803.	L'an XII	
14 Oct.	21 Ven- demiair.	Brest wird in Belagerungsstand er- klärt.
		Englische Flotillen unter Keith, Sid- ney Smith, und Edw. Pellew kreuzen vor dem Texel und an den französischen Küsten.
20 —	27 —	Urtheil des speciellen Kriminalgerichts zu Strasburg in der Wiener Banknoten- Verfälschungssache.
25 —	2 Bru- maire.	Berthier kommt wieder in Paris an.
30 —	7 —	Convention über die Neutralität Spa- niens und Portugall's.
1 Nvbr.	9 —	Decret des gesetzgebenden Corps der batavischen Republik, wegen Zulassung neutraler Schiffe.
— —	— —	Additionalconvention zu der vom 25 Juny, wodurch sich Holland auch zum Unterhalt der 18000 Mann verpflichtet.
4 —	12 —	Bonaparte reiset wieder nach Boulog- ne ab.
		General Mortier bewirkt in Hamburg eine hannöversche Anleihe von 1,700,000 Mark.
18 —	26 —	Bonaparte wieder in St. Cloud.

1803.	L'an XII	
19 Nov.	27 Brumaire.	Vertrag zwischen Desselines und Rochambeau wegen Räumung der Capstadt.
		Fürchterlicher Ausbruch des gelben Fiebers zu Mallaga; an 8000 Menschen werden in 2 Monaten Opfer desselben.
21 —	29 —	Hinrichtung des Johann Bückler, genannt Schinderhannes, und 19 andrer Häupter berüchtigter Räuberbanden zu Mainz.
27 —	5 Frimaire.	Der Russische Ambassadeur, Graf Markoff, überreicht in der Abschieds-Audienz beym ersten Consul sein Rapellschreiben, und verläßt Paris. An seiner Stelle bleibt der bisherige erste Gesandtschaftssecretär, von Oubril, als Geschäftsträger zurück.
29 —	7 —	Desselines, Christophe und Clervaux proklamiren die Unabhängigkeit von St. Domingo.
30 —	8 —	Capitulation bey Cap François zwischen Duckworth und Rochambeau über die französische Räumung von St. Domingo. — (Uebergabe aller Schiffe und Kriegsgefangenschaft der Truppen.)
— —	— —	Feyerliche Abtretung Louisiana's von Spanien an die französische Republik, und von dieser an die Nordamerikanischen Staaten.
10 Dec.	18 —	Die 45te, 48te und 50te Halbbrigade der französischen Truppen brechen aus dem Hannövrishen nach Flandern auf.

1803.	L'an XII	
16 Dec.	24 Frimaire.	Concordat zwischen der italienischen Republik und dem Pabste.
17 —	25 —	General Murat hebt den Belagerungsstand des Hafens von Livorno auf.
19 —	27 —	Neutralitäts-Vertrag zu Lissabon zwischen Frankreich und Portugall.
20 —	28 —	Organisches Senatusconsult in Betreff des gesetzgebenden Körpers.
		Berechnung der hannövrifchen Invasionskosten bis zum 1. Nivose: 17 und eine halbe Million Franken, ohne Privateinquartierung, Holz, Fahren und andere persönliche Dienste.
30 —	8 Niv.	Bonaparte verläßt wieder Paris.
31 —	9 —	la Valette wird zum Freihafen erklärt.
		Schätzung der gesammten zu dem Krieg gegen England aufgestellten Heeresmacht Frankreichs am Schlusse dieses Jahres, auf 600.000 Mann. — Anzahl der zur Landung in England bestimmten Fahrzeuge: auf 1000. — Allgemeine Furcht in England vor der Ausführung dieser Landung.
1804.		
1 Jan.	10 —	Bonaparte wieder in Boulogne, und den 3ten in Calais.
6 —	15 —	Kommt wieder in Paris an.

1804.	L'an XII	
6 Jan.	15 Niv.	Eröffnung des gesetzgebenden Körpers zu Paris.
15 —	24 —	General Murat wird zum Gouverneur von Paris ernannt.
17 —	26 —	Einnahme der Insel Goree durch Victor Hugues.
18 —	27 —	Berichterstattung der französischen Regierung an den gesetzgebenden Körper über die Lage der Republik.
21 —	30 —	Dekret zur Errichtung eines Veteranenlagers bey Jülich.
26 —	5 Pluviose.	Die französische Regierung verwendet sich zu Regensburg für den Pabst, wegen der neuen kirchlichen Einrichtungen.
27 —	6 —	Picot und Lebourgeois werden wegen eines Attentats wider den Oberconsul erschossen; Querelle aber, wegen versprochner Entdeckungen, begnadigt.
1 Febr.	10 —	Der Staatsrath Réal, wird Generalpolizey-Direktor von Paris.
7 —	16 —	In Batavien, Brabant und Zeeland werden alle englische Waaren in Beschlag genommen.
		Die Schweiz wird von den französischen Truppen geräumt.

1804.	L'an XII	
14 Febr.	23 Pluviose.	Der Finanzetat der französischen Republik für das Jahr XIII. wird dem gesetzgebenden Corps vorgelegt. (Ausgabe zu 700 Mill. Franken bestimmt. Erweiterung der indirekten Auflagen.) Angenommen den 27ten Febr.
15 —	24 —	Officielle Anzeige des Oerrichters und Justizministers an den Oberconsul, von einer entdeckten Verschwörung gegen sein Leben durch Georges, Lajolais, Pichegru, Moreau, die Bourbons und mehrere französische Emigranten.
16 —	25 —	General Marmont erhält das Obercommando der Armee von England.
— —	— —	General Mortier übergiebt den Oberbefehl der hannövrischen Armee, an den General und Staatsrath Dessoles.
17 —	26 —	General Moreau wird als Theilnehmer an der Verschwörung gegen Bonaparte, zu Paris in dem Tempel verhaftet.
28 —	7 Ventose.	General Pichegru, wird nach einer gewaltthätigen Gegenwehr, in Paris arretirt.
— —	— —	Zweijährige Suspension der Geschwornen bei Verbrechen wider den Staat und den Oberconsul.
		Formirung eines französischen Lagers bey Utrecht und an der Yffel.
9 März.	16 —	Georges Cadoudal wird, nach mörderischer Gegenwehr, in Paris arretirt.

1804. L'an XII

Viele Verhaftungen verdächtiger Personen in Paris und den Provinzen, besonders der Rheindepartements.

14 März. 21 Ven
toise.

Ein französisches Militärkommando unter Gen. Tririon geht in der Nacht auf dem 15ten von Strasburg aus bei Kehl und Rheinau, auf das rechte Rheinufer über, verhaftet den Duc d'Enghien und andere Emigrirte zu Ettenheim, Kehl und Offenbach, und führt sie gefänglich nach Paris.

20 — 27 —

Der Duc d'Enghien kommt in der Nacht auf dem 21ten in Paris an, und wird im Schlosse zu Vincennes vor eine Militärcommission gestellt, die über ihn, als Verschwörer gegen den französischen Staat, das Todesurtheil ausspricht, das noch in derselben Nacht im Walde von Vincennes an ihm vollzogen wird.

Aus den Kurbadenschen Landen werden alle Emigranten verbannt.

22 — 29 —

Freiwillige Anleihe der batavischen Republik von 40 Millionen Gulden.

24 — 1 Germi-
nal.

Ende der Sitzungen des gesetzgebenden Corps. Neues Civilgesetzbuch. Bewilligung von 60,000 Conscripten für das Jahr XIII.

26 — 3 —

Der Moniteur publicirt die Mehée-Drake'sche Correspondenz vom 30. October 1803 bis zum 16. März 1804 über eine neue Conspiration in Frankreich.

28 — 5 —

Der Erhaltungssenat überreicht dem ersten Consul eine Adresse über neue Organisa-

1804. L'an XII

nifikationen in der Constitution worin zum erstenmal die Idee angedeutet wird, die höchste Gewalt in der Familie Bonaparte's erblich zu machen.

1 April. 9 Germi-
nal.

Der englische Gefandte Drake verläßt München.

6 — 14 —

Der General Pichegrü wird in seinem Gefängniß zu Paris todt gefunden.

25 — 3 Flo-
real.

Bonaparte fodert den Senat, in einer Bothschaft wegen der Adresse vom 28. März, auf, ihn mit seinem Gedanken vollständig bekannt zu machen.

30 — 8 —

Förmlicher Antrag im Tribunat: 1) die Regierung der Republik einem Kaiser anzuvertrauen. 2) Das Reich in der Familie Bonaparte's erblich zu machen. 3) Die entworfenen Staatseinrichtungen definitiv zu beschliessen. — Nur der einzige Carnot spricht dagegen, und der Vorschlag wird, nachdem eine Commission des Tribunats ihr Gutachten darüber gegeben hat, zum Votum erhoben.

4 May. 12 —

Das Tribunat übersendet sein Votum dem Senat, der es, als seinen „vollständigen Gedanken“ dem Oberconsul überbringt.

7 — 15 —

Der Kaiser von Rußland Alexander I. läßt durch seinen Minister-Residenten, Baron von Kupfel, die französische Expedition auf dem rechten Rheinufer im Kurbadenschen Gebiet, gegen den Duc d'Enghien, förmlich dem Reichstag denunziiren, worauf dieser beschließt, die Sache in

1804.

anXII

Berathschlagung zu nehmen, und binnen 9 Wochen (den 18. July) das Protocoll darüber zu eröffnen. — Indefs aber, übergiebt (am 2. July) der Kurfürst von Baden seine deshalb zwischen dem Minister Talleyrand, dem preussischen und badenschen Gesandten verabredete Erklärung dem Reichstag, die dieser als befriedigend anerkennt.

12 May 20 Flo-
real.

Der russische Geschäftsträger, von Oubril, zu Paris, überreicht dem Minister Talleyrand eine officiële Note, in Betreff des Duc d'Enghien, die einen Schriftenwechsel zwischen Rußland und Frankreich veranlaßt, der den gänzlichen Bruch beyder Mächte zur Folge hat. (Abreise d'Oubril's von Paris den 31. Augst.)

14 — 22 —

Der schwedische Ambassadeur, Baron von Bild, überreicht gleichfalls eine Note seines Monarchen in dieser Angelegenheit, worauf im Moniteur (den 14. Aug.) eine Erklärung der französischen Regierung folgt, die auch den Bruch mit Schweden nach sich zieht. (Der französische Gesandte, Cail-
lard, verläßt den 16. Septbr. Stockholm, der schwedische, von Åckerblad, den 5ten Septbr. Paris.)

18 — 3 Prae-
rial.

Viertes und letztes organisches Senatusconsult der französischen Republik, (von 16 Abtheilungen und 142 Artikeln) wodurch die Monarchie in Frankreich förmlich wiederhergestellt wird. —

(Verwandlung der Republik in ein Kaiserthum. Bonaparte als NAPOLEON I. erster und erblicher Kaiser der Franzosen. Succession nach der Ordnung der Primogenitur, mit Ausschluss des weiblichen Geschlechts. Prärogativ für Napoléon I., die Kinder oder Enkel seiner Brüder an Kindesstatt anzunehmen, wobey

804. L'an XI.

jedoch, wenn er nach der Adoption noch Söhne bekommt, diese den adoptirten in der Succession vorgehn. In Ermangelung eines eignen oder adoptirten Sohnes, Uebergang der Thronfolge auf Joseph Bonaparte, und im Fall auch dieser keine Söhne hinterläßt, auf Ludwig Bonaparte und dessen männliche Erben. — Titulatur des Thronerben, kaiserlicher Prinz. Titel der übrigen Glieder der kaiserlichen Familie: Französische Prinzen und Prinzessinnen. Sämmtlich, vom 18ten Jahr an, Mitglieder des Senats und Staatsraths. — Civilliste des Kaisers nach dem Regulativ vom 9. Juny 1790. 25 Millionen Livres. — Regenttschaft eines vom Kaiser unter den französischen Prinzen zu bestimmenden Reichsverwesers, im Fall der Minderjährigkeit des Thronerben bis zu seinem 18ten Jahre. — Sechs vom Kaiser auf Lebenszeit zu ernennende, hohe Reichsbeamten: der Großwahlherr, Reichserzkanzler, Erzstaatskanzler, Erzschatzmeister, Connetable und Großadmiral. — Großofficiere des Reichs: 16 Reichsmarschälle, 8 Generalinspectoren des Militärs, und die bürgerlichen Großkronbeamten. — Ein aus den französischen Prinzen, den Großen Reichsbeamten, und andern vom Kaiser zu erwählenden Gliedern bestehender Senat und Staatsrath. — Organisation des Tribunats in 3 Sectionen der Gesetzgebung, innern Verwaltung und der Finanzen. — Errichtung eines, aus den Prinzen, großen Reichsbeamten, 60 Senatoren und 14 Staatsräthen, bestehenden kaiserlichen Obergerichtshofs, zur Erkennung über Verbrechen der Glieder der kaiserl. Familie, der hohen Reichsbeamten, Minister, Senatoren, Generale u. s. w. und über Complotte gegen den Kaiser und Thronerben. — Verpflichtung der Kaiser bey jeder Thronbesteigung zu feyerlicher Salbung und Krönung.)

Der zweyte Consul, Cambaceres überbringt dieses Senatusconsult, an der Spitze des ganzen Senats, feyerlich dem Oberconsul Bonaparte der hierauf die Kaiserwürde annimmt, das Gesetz ihrer Erblichkeit aber erst der Sanction des Volks unterwirft.

19 May. 4 Prairial.

Das organische Senatusconsult wird durch Abgeordnete Napoléon des ersten dem Tribunal übergeben, das sodann auch dem neuen Kaiser in corpore huldigt.

1804. L'an XII
20. May. 5 Prai-
rial.

Proklamation des Kaisers zu Paris.

(Feyerliche Salbung durch den Pabst Pius VII., und Krönung durch Napoléon selbst, am 2ten Dezember 1804, oder 11ten Frimaire an XIII., in der Kirche notre Dame, zu Paris.)

Ende der französifchen Republik und Revolution, und Anfang der Dynastie des Hauses BONAPARTE.

Содержание

Содержание

1	Введение	1
2	Глава I. Общие сведения	2
3	Глава II. Описание местности	3
4	Глава III. История	4
5	Глава IV. География	5
6	Глава V. Климат	6
7	Глава VI. Растительность	7
8	Глава VII. Животный мир	8
9	Глава VIII. Народонаселение	9
10	Глава IX. Экономика	10
11	Глава X. Культура	11
12	Глава XI. Заключение	12
13	Приложение	13
14	Список литературы	14
15	Индекс	15
16	Словарь	16
17	Дополнительные сведения	17
18	Сведения о составителе	18
19	Сведения о издателе	19
20	Сведения о тираже	20
21	Сведения о цене	21
22	Сведения о времени издания	22
23	Сведения о месте издания	23
24	Сведения о языке	24
25	Сведения о формате	25
26	Сведения о количестве страниц	26
27	Сведения о количестве иллюстраций	27
28	Сведения о количестве таблиц	28
29	Сведения о количестве карт	29
30	Сведения о количестве фотографий	30
31	Сведения о количестве рисунков	31
32	Сведения о количестве диаграмм	32
33	Сведения о количестве схем	33
34	Сведения о количестве графиков	34
35	Сведения о количестве диаграмм	35
36	Сведения о количестве схем	36
37	Сведения о количестве графиков	37
38	Сведения о количестве диаграмм	38
39	Сведения о количестве схем	39
40	Сведения о количестве графиков	40
41	Сведения о количестве диаграмм	41
42	Сведения о количестве схем	42
43	Сведения о количестве графиков	43
44	Сведения о количестве диаграмм	44
45	Сведения о количестве схем	45
46	Сведения о количестве графиков	46
47	Сведения о количестве диаграмм	47
48	Сведения о количестве схем	48
49	Сведения о количестве графиков	49
50	Сведения о количестве диаграмм	50
51	Сведения о количестве схем	51
52	Сведения о количестве графиков	52
53	Сведения о количестве диаграмм	53
54	Сведения о количестве схем	54
55	Сведения о количестве графиков	55
56	Сведения о количестве диаграмм	56
57	Сведения о количестве схем	57
58	Сведения о количестве графиков	58
59	Сведения о количестве диаграмм	59
60	Сведения о количестве схем	60
61	Сведения о количестве графиков	61
62	Сведения о количестве диаграмм	62
63	Сведения о количестве схем	63
64	Сведения о количестве графиков	64
65	Сведения о количестве диаграмм	65
66	Сведения о количестве схем	66
67	Сведения о количестве графиков	67
68	Сведения о количестве диаграмм	68
69	Сведения о количестве схем	69
70	Сведения о количестве графиков	70
71	Сведения о количестве диаграмм	71
72	Сведения о количестве схем	72
73	Сведения о количестве графиков	73
74	Сведения о количестве диаграмм	74
75	Сведения о количестве схем	75
76	Сведения о количестве графиков	76
77	Сведения о количестве диаграмм	77
78	Сведения о количестве схем	78
79	Сведения о количестве графиков	79
80	Сведения о количестве диаграмм	80
81	Сведения о количестве схем	81
82	Сведения о количестве графиков	82
83	Сведения о количестве диаграмм	83
84	Сведения о количестве схем	84
85	Сведения о количестве графиков	85
86	Сведения о количестве диаграмм	86
87	Сведения о количестве схем	87
88	Сведения о количестве графиков	88
89	Сведения о количестве диаграмм	89
90	Сведения о количестве схем	90
91	Сведения о количестве графиков	91
92	Сведения о количестве диаграмм	92
93	Сведения о количестве схем	93
94	Сведения о количестве графиков	94
95	Сведения о количестве диаграмм	95
96	Сведения о количестве схем	96
97	Сведения о количестве графиков	97
98	Сведения о количестве диаграмм	98
99	Сведения о количестве схем	99
100	Сведения о количестве графиков	100

D

(Die Familie Honaparte
und der Anstand von Livorno)
eine Bräutigam der Familie nach

N... Tafel

N... Tafel des Lagers
Geboten der ... 17... zu ...
ist dem Gebot ... 2. ...
in ... , ...
ist der ...
haben zu ... den 16. ...

III.

Literatur.

Da die Literatur über die französische Revolution, gleichzeitig mit ihrem Gange, schon zu einer solchen Masse angewachsen ist, daß sie selbst wieder zu einem bedeutenden Theil der Revolutionsgeschichte wird, so kann hier nur das Wesentlichste dieser historischen Bibliothek verzeichnet werden. Auf diese Beschränkung hat man daher auch bey dem folgenden Nachtrag Rücksicht zu nehmen.

1) Werke im Allgemeinen.

Histoire complete de la Révolution de France par deux amis de la liberté. Paris 1803. 20 Vols. 8. (Schließt mit dem organischen Senatusconsult vom 16 Therm. an X. oder 4 Aug. 1802.)

Abrégé chronologique de l'histoire de la Révolution de France, par *Fantin Desodoards*. (Verfasser der S. 40 angeführten, 1801. zum 4tenmal aufgelegten *histoire etc.*) Paris 1802. 3 V. 12.

Lacretelle (d. j.) *Précis historique de Révol. Fr.* Paris 1801. 8. — *Assemblée législative*. Paris 1801. 8. — und: *Précis hist. de la Convention nationale*. ib. 1803. 2 Vols. 18. (Fortsetzungen des S. 39. genannten *Précis*, von *Rabaut de St. Etienne*.)

Révolution française, ou Analyse complète et impartiale du Moniteur. Paris 1803. 6 V. 4. mit 60 Kupf. Preis 240 Franken. (eine berichtigende, chronologische Uebersicht des Moniteurs, mit einem alphabetischen Register darüber.)

Le Château de Tuileries, ou récit de ce qui s'est passé dans l'intérieur de ce palais depuis sa construction jusqu'au 18 Brumaire an 8. Paris 1802. 2 Vol. 8. (Eine Sammlung denkwürdiger Anekdoten besonders über Ludwig XVI. und den 10ten August.)

Anecdotes inédites de la fin du 18te Siècle. Paris 1802. 8. (Fortsetzung der Anekdoten françaises.)

Mémoire historique impartial de la Révol. de France. par P. L. Lecomte. Paris 1801. 3 V. 8.

Mémoires anecdotiques pour servir à l'hist. de la Rev. Fr. par le Traducteur d'Oberon (*Pernay.*) Paris 1801. 12.

Les femmes célèbres de la Révolution Fr. par L. Dubroca. Paris. 1802. 12.

Essais historiques sur les causes et les effets de la Révolution de Fr. par C. F. Beaulieu. Paris. 1801 — 1803. 6 V. 8.

Parallèle de la Révolution d'Angleterre en 1642 et de celle de la France par le cit. J. B. Nougaret. Metz. 1801. 8.

Nouveaux dialogues des morts entre les plus fameux personnages de la Rév. Fr. par Fr. Pages. Paris. 1803. (Eine neue Auflage. Die erste erschien 1799.)

Dialogues sur la Révolution française. par le cit. Posredon Ransijat. Nouv. ed. Paris. 1803. 8.

Tableau des révolutions du système politique de l'Europe par Fr. Ancillon. Berlin. 1802. 2. 8. (Unschätzbar als (Einleitung.)

* * *

Girtanners historische Nachrichten über die französische Revolution. (Vgl. S. 39.) fortgesetzt von Fr. Buchholz. (dem berühmten Verfasser des neuen Gravitationsgesetzes für die moralische Welt.) Berlin. 1802 — 1803. 14ter bis 17ter Band 8. (Geht bis zum Anfang der Directorialregierung, womit leider auch diese geistvolle Fortsetzung wieder abgebrochen worden ist.)

Geschichte der drey letzten Jahrhunderte von *Joh. Gottfried Eichhorn*. Göttingen. 1803. 6 Th. 8. (Gewährt vornehmlich eine lehrreiche Uebersicht der Veränderungen des Gleichgewichts von Europa durch die Fr. Revolution.)

Geschichte des französischen Revolutionskriegs von *J. Ch. Maier*. Leipzig 1804. bis izt 3 Th. 8. (Umfasst auch die Revolution und der erste Band geht sogar bis in die ältesten Zeiten Frankreichs zurück.)

Geschichte von Frankreich, ein Handbuch von *Chr. G. Heinrich*. Leipzig. 3. Th. 8. (Die Darstellung der Revolutionsgeschichte, im 3ten Band S. 363. bis 565, ist vorzüglich — Handarbeit.)

(Von der im Cotta'schen Verlag angekündigten französischen Revolutionsgeschichte vom verstorbenen *Posselt* ist bis jetzt noch kein Band erschienen, und die, unschätzbaren, *Denkwürdigkeiten der französischen Revolution* von *Eggers*, sind mit dem vierten Theil (1801) der erst bis zu *Nekkers* zweytem Ministerium geht, abermals leider unterbrochen geblieben.)

2) Werke über einzelne Parthieen.

a) Zur Geschichte der franz. Revolution vor Bonaparte.

Discours qui a remporté le prix l'histoire proposé par l'institut national sur cette question: „par quelles causes l'esprit de Liberté s'est-il développé en France depuis François I. jusqu'en 1798.“ par le Cit. *Ponce*. Paris 1801. 8. (Eine interessante Entwicklungsgeschichte des revolutionären Geistes in Frankreich seit der Reformation.)

Memoires de *Mr. de Bouille* sur la Revolution française depuis son origine jusqu'à la retraite du Duc de Brunswick. Paris. 1801. 2. V. 12. (Eine schätzbare Uebearbeitung des englischen, S. 41. angeführten, Originals.)

Memoires de *J. C. G. Soulavie* du règne de Louis XVI. Paris 1801. 6 Vols. 8.

Mémoires historiques sur la cour de France pendant la faveur de la Marq. de Pompadour. (par le même.) Paris 1802. 8.

Histoire de la decadence de la Monarchie française et des progrès de l'autorité royale a Copenhague, Madrid, Vienne, Berlin, Londres etc. Paris 1802. 8. — (Werke, die bey dem Gebrauch für die Geschichte viel Behutsamkeit erfodern.)

Mémoires historiques de Mesdames Adélaïde et Victoire de France; filles de Louis XV. (Lesenswerthe Nachrichten über die Reise der königl. Tanten nach Rom, ihre Flucht nach Neapel und ihren Tod.)

Mémoires historiques de Marie Thérèse Louise de Cagnan, Princesse de Lamballe. Paris 1801. 4. Vols. 12. (Vergl damit die Krankheitsgeschichte der Prinzessin von ihrem Arzt D. Saiffert in Poffelts europ. Annalen 1805.)

Histoire de Mme Elisabeth de France, soeur de Louis XVI. Paris. 1802. 3 V. 12.

Vie du Duc de Penthièvre. Paris 1802. 2 V. 8. (Auch diese Schriften bedürfen bey ihrer Benutzung vieler Vorsicht.)

Correspondance de Louis Philipp Joseph d'Orleans. Paris 1800. 8.

Vie politique de Louis Philipp Joseph Duc d'Orleans. Paris. 1802. 8. (Vollkommen glaubwürdig.)

Mémoires d'un témoin de la Révolution française. (Mr. Bailly.) Paris. 1804. 3. V. 8. (Ueberaus wichtig zur Geschichte der ersten Nationalversammlung.)

Mémoires de M. Marmontel, oder Oeuvres posthumes de Marmontel, Tom. I—IV. Paris 1804. 12. (Enthalten auch über die frühern Epochen der Revolution manchen Aufschluss.)

Mémoires de Mr. le Baron de Besenval, écrits par lui même. Paris 1805. 3. Vols. 8. (Von unschätzbarem Werth für die Einleitung der Revolutionsgeschichte.)

Histoire de la Guerre civile en France depuis 1789. jusqu'au 18 Brumaire an 8. par l'auteur de l'hist. du règne de Louis XVI. (Enthält viele authentische Details zur Geschichte der Revolution in Hinsicht auf die Provinzen Frankreichs.)

Correspondance politique et confidentielle de Louis XVI. avec ses freres et plusieurs personnes célèbres etc. par Mstrs. *Williams*. (Die Authenticität dieser Correspondenz ist bis jetzt noch sehr zweifelhaft.)

Louis XVI. détroné avant d'être Roi, ou tableau des causes de la revolution. Paris 1803. 8.

Le faux Dauphin actuellement en France, ou hist. d'un imposteur (*Hervagan*, Schneiders Sohn aus St. Lo.) etc. par *Alph B.* Paris. 1803. 2. 8.

Crimes de Robespierre et de ses principaux complices par *Desessarts*. Nouv. Ed. Paris 1802. 4. Vols. 18.

La mort de Robespierre, tragédie en Vers, ouvrage préc. du poëme de l'anarchie en 1791 — 92 et suivi de XIV. dialogues entre les personnages les plus célèbres dans la révolution. Paris. 1801. 8. (Ist hier anzuführen wegen der dabey befindlichen *historischen* Noten, die überhaupt das wichtigste an dem ganzen Werke sind.)

Dictionnaire des individus envoyés a la mort pendant la Révolution, (auch unter dem Titel: histoire générale des Crimes, commis pendant la révolution française.) par *L. Prudhomme*. Paris 1796. 6. Vols. 8. (Eine bloße alphabetische Liste der Nahmen der Hingerichteten, mit Bemerkungen ihres Todestags und Alters. Der Verf. rechnet eine Summe von 2,022,903 Menschen die das Opfer der Revolution geworden sind; davon 800,500 im Krieg, und 1,026,606 unter Robespierre in Frankreich selbst.)

Examen raisonné de la constitution de l'an VIII., suivi de quelques reflexions sur le dernier ouvrage de Mr. *Necker*: mes dernières vues etc., par *Dugardier*. Paris 1803. 8.

Histoire du directoire exécutif de la republique française. Paris. 1801. 2. V. 8.

Mélanges législatifs, historiques et politiques pendant la durée de la constitution de l'an III. — (Diese Schriften enthalten brauchbare *Vorarbeiten* zu einer wirklichen Geschichte.)

* * *

Europa vor und nach der französischen Revolution von *Fr. von Genz*. Eine Prüfung des Buches de l'état de la France a la fin de l'an VIII. (S. pag. 162.) Berlin. 1801. 2. 8.

Authentische Darstellung der Verhältnisse zwischen Spanien und England bey dem Wiederausbruche des Krieges zwischen beyden Mächten von Fr. von Genz. Petersburg 1806. 8.

Fragmente aus der Geschichte des neuern europäilchen Gleichgewichts. Petersburg 1806. (von demselben.)

Lexicon der französischen Revolution von D. Ernst. Ludw. Posselt. Nürnberg. 1802. 1 Band. (Enthält die Biographien von Sieyes, Carnot, Latour d'Auvergne, Mack, Hotze, François von Neufchateau, Valadi, Kleber, Scherer, Metternich, Treilhard, und Albini. Die Fortsetzung ist durch den traurigen Tod des Verf. vereitelt worden.)

Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich bis zur Errichtung der Republik von Bernh. Reith. Leipzig. 1798. 2. 8.

Wahrmond Geschichte der französischen Revolution. Leipzig 1801. 3 Th. 8. (als populäre Darstellung zweckmälsig.)

D. A. Guilleaume, vollständige Sammlung aller Briefe Pius des VI. in Betreff der französischen Revolution. Leipzig 1800. 8.

b) Zur Geschichte der Revolution unter Bonaparte.

Traits caractéristiques de la jeunesse de Bonaparte, par un de ses camerades a l'école militaire de Brienne et de Paris. Paris 1802. 12. (Berichtigt die bisherigen Anekdoten über B's frühern Jahre, und besonders die Bonapartiana von Cousin d'Avallon. Paris. 1801. 18.)

Tableau des opérations militaires et civiles de Bonaparte par J. Chas de Nimes. Paris 1801. 8.

Coup d'oeil d'un ami de sa patrie sur les grandes Actions de l'Empereur Napoleon, par J. Chas de Nimes. Seconde ed. Paris 1805. 8.

Parallèle de Bonaparte le grand avec Charlemagne, par J. Chas de Nimes. Seconde edit. Paris 1803. 8. (Alle diese Schriften sind fast blos panegyrischen Inhalts.)

Le trois hommes illustres, Cesar, Auguste, Charlemagne et Napoleon Bonaparte, par M. Barbet. II. Ed. Par. 1804.

Histoire de Bonaparte premier Consul, depuis sa naissance jusqu'à la paix de Luneville. Paris 1801. 2. 8. (Erzählt mehr die Geschichte seiner Feldzüge als seines Privatlebens, und auch diese nur oberflächlich.)

Sur l'usurpation de Bonaparte par *Fr. d'Ivernois*. Londr. 1803. 8. und *Les cinq promesses* (de Bonaparte) par *Fr. d'Ivernois*. ib. 1805. 2. 8. (Man kennt die Leidenschaft dieses Schriftstellers und ihre Motive.)

Mémoires sur l'Egypte, publiées pendant les campagnes du Général Bonaparte. Paris 1800. 8.

Relation de l'expédition de l'armée fr. en Egypte par *D. I. Larrey*. Paris 1801. 8.

Pièces officielles relatives aux opérations militaires et politiques du Gén. Bonaparte. Paris 1801. 2. 8.

Correspondance officielle de l'armée d'Egypte, par un Officier supérieur de l'armée d'Egypte. Paris 1801. 8.

De l'Egypte après la Bataille d'Héliopolis et considérations générales sur l'organisation de ce pays, par *Reynier*. (Sehr wichtig besonders in Rücksicht auf den Gen. Menou.)

Mémoires pour servir à l'histoire des expéditions en Egypte et en Syrie par *J. Miot*. (Kriegskommisär in Aegypten) Paris 1804. 8. (Voll interessanter Notizen über Bonaparte, Desaix u. s. w.)

Histoire du Consulat de Bonaparte, par *S. M. Y.* Paris 1803. 2. 8. (Blosse Sammlung von Aktenstücken der verschiedenen hieher gehörigen Traktate, Senatus-Consulte etc.)

Journal du Siège et Blocus de Malte depuis le 16 Fruct. an 6. jusqu'au 22 Fruct. an. 8. par le cit. *Bosredon Ransijat*. Paris 1801. 8. (Enthält zugleich Bemerkungen über die Ursachen der Empörung der Maltheser u. s. w.)

Correspondance secrète d'un Chevalier de Malte sur les causes qui ont rendu les Français maîtres de cette isle. Paris 1802. 8. (Schreibt die Schuld der Uebergabe von Malta ganz den Großmeister zu.)

Die S. 172. genannte Schrift von *Desjardins*: *Campagnes des Français en Italie*, erhielt eine 2te Auflage, die auch die *Expedition in Aegypten* und die Schlacht bei Maren-

go mit umfasst; und so das vollständigste und authentischste Werk bildet, was über Bonapartes frühere Feldzüge bisher erschienen ist: *Seconde édition, augmentée d'un Vime Volume.* Paris 1802. 6. V. 8.

La France sous le Gouvernement de Bonaparte par le Comte Montgaillard. Paris 1804. 8. (Zur Rückkehr in sein Vaterland geschrieben.)

Mémoires secrets de Montgaillard pendant les années de son emigration. Paris 1804. 8.

Mémoire de Montgaillard, concernant la trahison de Pichegru. Paris 1804.

Camille Jordan, sur le vrai sens du vote pour le consulat à Vie. Paris 1802. 8.

Histoire du Général Moreau jusqu'à la paix de Luneville. Paris. 1801. 8. (Blosse Compilation.)

Defense d'Ancone par le Général Monnier aux années 7 — 8. — par M. A. B. Mangourit. Paris. 1802. 2. 8. (Mit Aktenstücken und einer Uebersicht der ganzen damaligen Lage der Republik begleitet.)

Journal historique du Siège de Peschiera par M. Henin. Paris 1802. 8.

Description de la Campagne du Général Macdonald dans les grisons, an 8. par P. Ph. Ségur. (Authentisch.)

Mémoires historiques sur la campagne du Général Brune en Batavie du 5. Fruct. an 7 — 8 Frim. an. 8. Paris 1801. 8. (Nicht minder zuverlässig.)

Mémoire sur la dernière guerre entre la France et l'Espagne dans les Pyrénées occidentales (1793 — 95.) Paris 1801. 8.

Notice historique de la descente des Français en Irlande, au mois de Thermidor an 6. par L. V. Fontaine. Paris 1801. 12.

Notice historique des descentes qui ont été faites dans les isles britanniques depuis Guillaume le Conquérant jusqu'à l'an 6. de la rep. fr. Paris. 1803. 8.

Cornelius Nepos français ou Notices historiques sur les generaux etc. qui se sont illustrées dans la guerre de la Revolution, par M. Chateauneuf. Paris. 1803. bis iezt 6 Th. 8.

Geschichte des französischen Revolutionskrieges von J. G. Pahl. Leipzig. 1799. 3. 8.

Geheime Geschichte der Rastädter Friedensunterhandlungen. Germanien 1799. 6 Th. 8. (Aktenmälsig.)

Die Feldzüge der Russen und Oestreicher in Italien im Jahr 1799. Leipzig 1800. 2 Th. 8.

Staatsgeschichte Europa's vom Tractat von Amiens an, als Taschenbuch für 1805. von D. F. L. Posselt. Tübingen 1805. 12. Auf das Jahr 1806. Ebendaf. 1806. 12.

J. F. Reichardt vertraute Briefe über Paris. Hamburg 1803. 3. 8. (Den richtigsten Maasstaab zur Würdigung dieser Briefe gibt die Autobiographie des Herrn Capellmeisters in seiner musikalischen Zeitung)

Aug. von Kotzebue Erinnerungen aus Paris. Berlin 1804. 8.

Auch ich war in Paris. Winterthur. 1804 3. 8.

Blick auf die Lage Europens beym Wiederausbruch des Kriegs von C. D. Voss. Halle. 1804. 8.

Chronik des neunzehnten Jahrhunderts von Bredow. Altona 1805. Erster Band. Enthält die Jahre 1801—1804. 8.

Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. Germanien 1804. 8. — In das Englische übersetzt: Bonaparte and the french people under his Consulate. The second edition. Lond. 1804. 8. — (Der noch immer unbekannte Verfasser charakterisirt sich in der Vorrede selbst als einen unpartheyischen und mit dem Gang der Revolution vollkommen vertrauten Schriftsteller wovon sein Buch auf jeder Seite das Gegentheil zeigt.)

3) Periodische Schriften.

Neben den Fortsetzungen der schon S. 48. u. 174. genannten, sind hier noch anzuführen:

Le Publiciste. — *Gazette Française* — *Journal des débats*, jetzt *Journal de l'empire*. (Nur das Feuilleton desselben ist von *Geoffroy*.) — *Almanac imperial* par *Testu* pour l'an XII. et XIII. — *Häberlins Staatsarchiv.* — *Nik. Vogt* Europäische Staatsrelationen. — *Französische Miscellen* von der Frau von *Hastfer*. — *London und Paris* von *Böttiger*. — *Europa* von *Friedrich Schlegel*. — *Die Zeiten oder Archiv für die neueste Staatengeschichte* von *Voss*. — *Bellona* und neue *Bellona*. — *Louis* historisch-politische Annalen. —

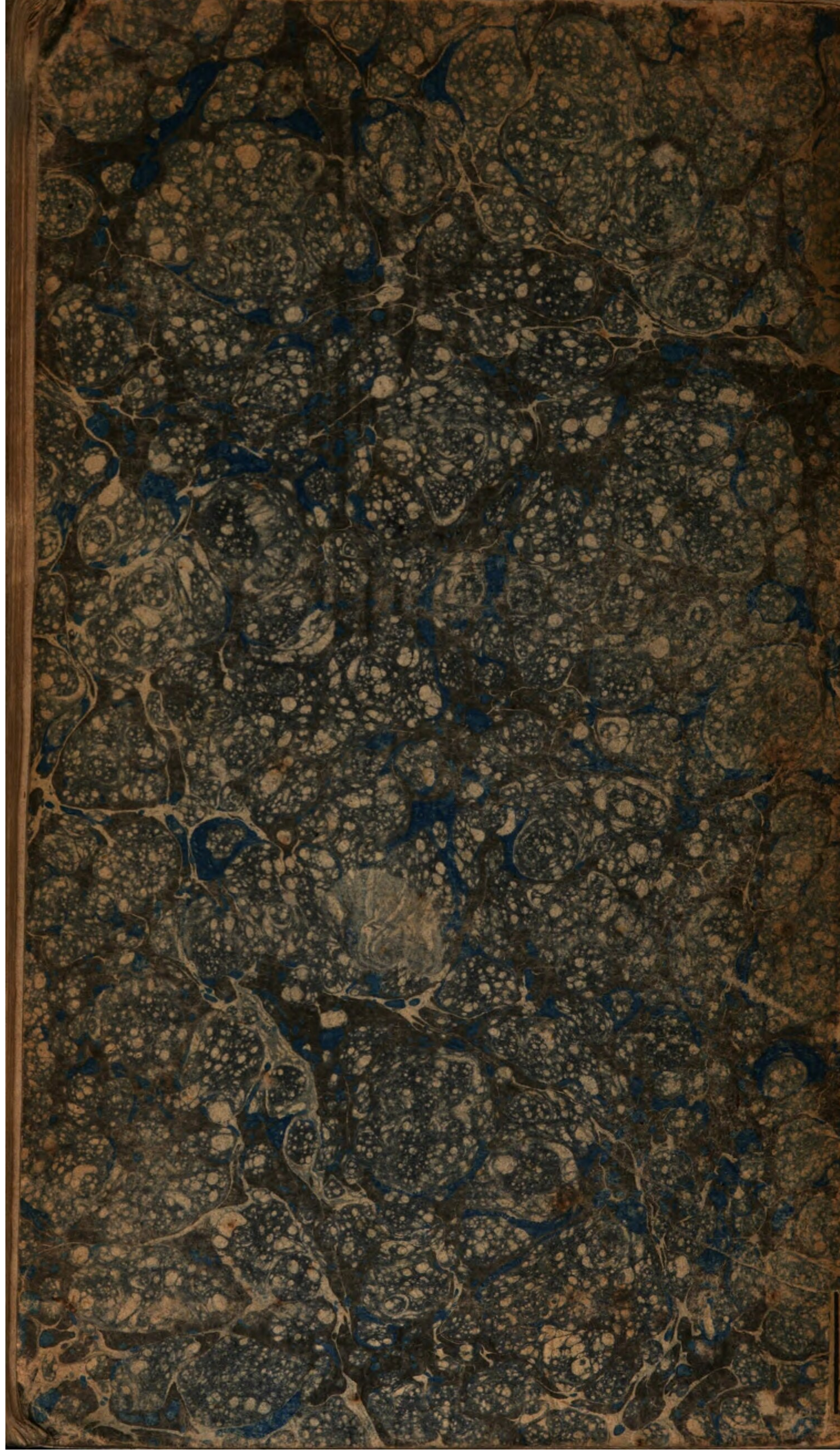
Der von *Merkel* für 1806 angekündigte *Zuschauer* ist ein stummer *Zuschauer* geblieben.

Verbesserungen und Zusätze.

- Seite 16. nach Zeile 11. ist hinzuzufügen: 20 Febr. Kaiser Ioseph II. stirbt, ihm folgt Leopold II.*
- 23. Zeile 6. v. u. statt *nahmentlich* lies: *die päpstlichen Besitzungen Venaissin und*
 - 55. — 10. v. u. und überall sonst, statt: *Bournonville* lies: *Beurnonville*
 - 67. — 12. v. u. statt: *Perpignan* lies: *Poperingen*
 - 72. — 9. v. u. statt: *Ludwigs XVI.* lies: *Ludwigs XV.*
 - 75. — 1. statt: *20 Febr.* lies: *20 März.*
 - 77. — 14. v. u. statt: *Cimone* lies: *Limone.*
 - — — 18 v. u. statt: *Caret* lies: *Ceret*
 - 79. — 10. statt: *Nordarmee* lies: *Moselarmee.*
 - — — 8. v. u. statt: *Flue* lies: *Elne*
 - 81. nach Zeile 7. v. u. ist hinzuzufügen: *27 Juny Tod des Fürsten Kaunitz.*
 - 85. Zeile 13. v. u. und überall sonst, statt: *Clairfaye* lies: *Clairfait.*
 - 86. — 9. v. u. statt: *Megnier,* lies: *Michaut.*
 - 90. — 15. v. u. statt: *Grax.* lies: *Grep.*
 - 91. — 6. nach: *nimmt* ist hinzuzufügen: *den spanischen Hafen*
 - 99. — 1. statt: *3 Sept.* lies: *3 Octbr.*
 - — — 8. und überall sonst, statt: *Buonaparte* lies: *Bonaparte*
 - 114. — 13. statt: *16 Septbr.* lies: *16 Dezbr.*
 - 125. nach Zeile 5. ist hinzuzufügen: *Eröffnung des siebenten Feldzuges.*
 - 130. Zeile 15. statt: *Joubert* lies: *Jourdan*
 - 131. — 3. statt: *Akre* lies: *St. Jean d'Acre.*
 - — — 11. statt: *siebenten* lies: *achten*
 - 134. muß Zeile 2 u. 3 ganz gestrichen werden.
 - 140. Zeile 15 statt: *achten* lies: *neunten*
 - 162. — 17. statt: *worein* lies: *worin*
 - 185. — 1. statt: *1802.* lies: *1803.*
 - 190. — 1. statt: *26 März* lies: *26 April.*
 - 198. — 4. statt: *1 July* lies: *18 July.*

Auf der *genealogischen Tafel über das Haus Bourbon* ist über die letzten Bourbon'schen Prinzen, noch Folgendes, an den gehörigen Orten, hinzuzufügen: — Der ehemalige Graf von Provence Ludwig (XVIII.) Stanislaus Xaver (jetzt Graf von Lille) lebt mit seiner Gemalin, ohne Kinder zu Mitau. Der Graf von Artois Karl Philipp, dessen Gemalin d. 2. Jan. 1805. in Grätz gestorben ist, lebt mit seinem jüngern Sohne dem Herzog von Berry seit 1790 zu Edinburg. Sein älterer Sohn der Herzog von Angoulême mit seiner Gemalin seit 1795 zu Mitau. Seine Schwester, ehemalige Königin von Sardinien, Maria Adelheid, ist den 7. März 1802 zu Neapel gestorben. — Der Herzog v. Chartres, Ludwig Philipp lebt mit seinen beyden Brüdern seit 1799 in London. Seine Schwester, Mlle de Chartres seit 1802 in Barcellona, wo auch seine Mutter, Herzogin v. Orleans, mit seiner Tante, der geschiedenen Gemalin des Herzogs v. Bourbon, seit 1797 lebt. — Der Prinz von Condé, Ludwig Joseph, lebt mit seiner zweiten Gemalin, der Tochter des genuesischen Patriciers Brignole, und seinem Sohn, dem Herzog v. Bourbon, seit 1801 in London. Sein Enkel, der Herzog v. Enghien wurde den 22 März 1804 zu Vincennes arquebusirt. — Der Prinz von Conty, Ludwig Franz, lebt seit 1797 zu Barcellona, seine 1775 von ihm geschiedne Gemalin starb d. 21 Sept. 1803 zu Venedig.

Auf der *Tafel über den Revolutionskrieg* ist in der mittlern Spalte, Zeile 38 der Satz: *von Conde Valenciennes etc.* — Scherer zu streichen, und Zeile 30 hinzuzufügen: *Wiederveroberung von Condé 29 Aug. durch Scherer.* In der dritten Spalte ist Zeile 17 der Satz: *bis auf Luxemburg*, in Parenthese zu schliessen, und Zeile 29 statt: *Condé etc.* bloß: *und* zu lesen.



Schütz, Friedrich Karl Julius,

Chronologische Darstellung der Französischen Revolutionsgeschichte

Jena 1807

Gall.rev. 866

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424355-6